Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 5. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 30.

Entweder Auslieferungsverweigerung oder Sturz der Regierung!

Im Wahlkampf.

„Schleswig-Holstein, meerumschlungen", hat erregte Zeiten.

In Sachen der Auslieferungen.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 5. Febr. Immer näher rücken die Abstimmungen, welche über die nationale Zugehörigkeit der Schleswig-Holsteinschen Lande entscheiden sollen. In der nördlichen Zone wird am 10. Februar abgestimmt. In der Flensburger Zone ist die Abstimmung auf den 7. März anberaumt. Man erwartet in letzterer Zone eine große deutsche Mehrheit — das heißt, **wenn** alles rechtmäßig zugeht — in der Nordzone dagegen eine dänische Mehrheit.

Der Wahlkampf ist ein **überaus lebhafter**, und viele Szenen erinnern stark an Kampagnen in Amerika. Amerikanische Bürger dürfen übrigens auch mitstimmen, wenn sie nachweislich in dem streitigen Gebiete geboren wurden. Von mancher Seite wird behauptet, bei der Eintragung der betreffenden Stimmberechtigten seien parteiische Unterschiede vorgekommen.

In ländlichen Bezirken suchten die sich gegenüberstehenden Parteien häufig Versammlungen zu erobern, die von der Gegenpartei einberufen worden waren. Mehrfach ist es zu Schlägereien gekommen, doch niemand befürchtet wirklich ernste Unruhen. Die internationale Kommission hat, um den Zuzug von professionellen Agitatoren aus Deutschland wie aus Dänemark zu verhindern, verboten, daß Nichtansässige sich an dem Wahlkampf beteiligen. Zuwiderhandelnden wird mit Abschiebung gedroht.

Viele Stimmgeber sollen ihren Entschluß hauptsächlich im Hinblick auf wirtschaftliche Interessen, Steuerfrage und andere äußerliche Beweggründe getroffen haben.

Paris, 5. Febr. Freiherr Kurt v. Lersner, der bisherige Hauptvertreter Deutschlands dahier, ist programmgemäß gestern abend nach Berlin abgereist, nachdem er sich geweigert hatte, die Alliiertennote betreffs der verlangten Auslieferungen an seine Regierung weiterzubefördern, und es vorgezogen hatte, abzudanken.

Der Botschafterrat der Alliierten hat aber beschlossen, die Liste der verlangten Auslieferungen **direkt** nach Berlin zu übermitteln.

Herr v. Lersner soll ursprünglich von seiner Regierung angewiesen worden sein, diese Liste an sie weiterzubefördern, und soll den gestrigen „Krach" auf eigene Hand gemacht haben.

Berlin, Mittwoch, den 4. Febr. (Etwas verspätet.) Folgendes ist eine teilweise Liste der Personen, die von den Alliierten behufs Auslieferung und Prozessierung amtlich verlangt werden; die Liste umfaßt noch eine ganze Reihe hervorragender Persönlichkeiten, welche bisher nicht veröffentlicht worden waren, darunter auch den früheren Washingtoner **Botschafter Bernstorff!**

Folgendes sind die Namen:

Karl Aegidi.
Herzog Albrecht von Württemberg.
Tauchbootbefehlshaber Arnold de la Perere.
Gen. Graf Sixt. v. Arnim.
Gen. Otto v. Below.
Graf Johann v. Bernstorff, Ex-Botschafter.
Dr. v. Bethmann Hollweg, Ex-Kanzler.
Gen. v. Beseler.
Graf Bismarck.
Gen. v. Boehm.
Gen. v. Bothner.
Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Herzog von Mecklenburg.
Gen. v. Predow.
Bronsart v. Schellendorf.
Gen. Otto v. Buelow.
Admiral v. Capelle.
Gen. Groener.
Gen. v. Deimling.
Enver Pascha.
Prinz Ernst von Sachsen.
Gen. Falkenhausen.
Gen. Falkenhayn.
Prinz Friedrich von Preußen.
Gen. v. Gallwitz.
Alfred v. Glasenapp.
Otto v. Gottberg.
Gen v. Gravenitz.
Gen. Graf Haeseler.
— Hammerstein.
Dr. Haniel v. Haimhausen.
Großherzog von Hessen.
Feldmarschall v. Hindenburg, dessen Auslieferung von Frankreich und Belgien gefordert wird.
Prinz August von Hohenzollern.
Prinz Eitel Friedrich von Hohenzollern.
Kronprinz Friedrich von Deutschland.
Prinz Oscar von Hohenzollern.
Gen. v. Hutier.
Ismael Hakki Pascha.
Gen. v. Kluck.
Gen. v. Linsingen.
Gen. Ludendorff.
Feldmarschall v. Mackensen.
Gen. Maltzahn.
Gen. Baron Kurt v. Manteuffel.
Gen. von der Marwitz.
— v. Moltke.
— v. Montgelas.
Robert Morath.
— v. Ohein (?).
— von der Planitz.
— v. Plettenberg.
Gen. v. Quast.
Prinz Ratibor.
Admiral Scheer.
— von der Schulenburg.
Graf Schwerin.
Talaat Pascha.
Admiral v. Tirpitz.
Gen. v. Trotha.
Tauchbootbefehlshaber Valentiner.
Graf Waldersee.
— Warburg.
Prinz Wittgenstein.
Graf Bitztum v. Eckstedt.
Alfred Zimmermann, früherer Sekretär des Auswärtigen.

Manche andere Namen in der Liste sind arg verstellt; so ist beispielsweise mit dem telegraphierten Namen Hellfritz vermutlich Dr. Karl Helfferich gemeint, der früher Vizekanzler und Finanzminister war.

(An einem der nächsten Tage mag die ganze Liste veröffentlicht werden, und sie scheint unheimlich vollständig zu sein, — es fehlt nur noch, daß auch die Namen einiger Toten darauf gesetzt worden wären, einer alten chinesischen oder japanischen Gepflogenheit entsprechend!)

Neue deutsche Regierungskrise?

Berlin, 5. Febr. Aus angeblich bester Quelle verlautet, die Parteien des Zentrums und des rechten Flügels hätten in einer Geheimsitzung beschlossen, völlig aus der Regierung und der Nationalversammlung auszutreten, wenn nicht die Regierung die von den Alliierten verlangten Auslieferungen absolut und in allen Fällen verweigere!

Unter denen, welche dann ausscheiden würden, wird auch der Vizekanzler und Finanzminister Erzberger genannt.

Nach einer anderen Angabe soll sogar die ganze deutsche Regierung, einschließlich des Präsidenten Ebert, in einem solchen Fall abdanken wollen!

Mehrere Minister sollen noch unschlüssig über diese Frage sei. In einer sehr bestimmt auftretenden Mitteilung jedoch wird versichert, die Auslieferung werde jedenfalls von Deutschland verweigert werden, — komme, was da wolle!

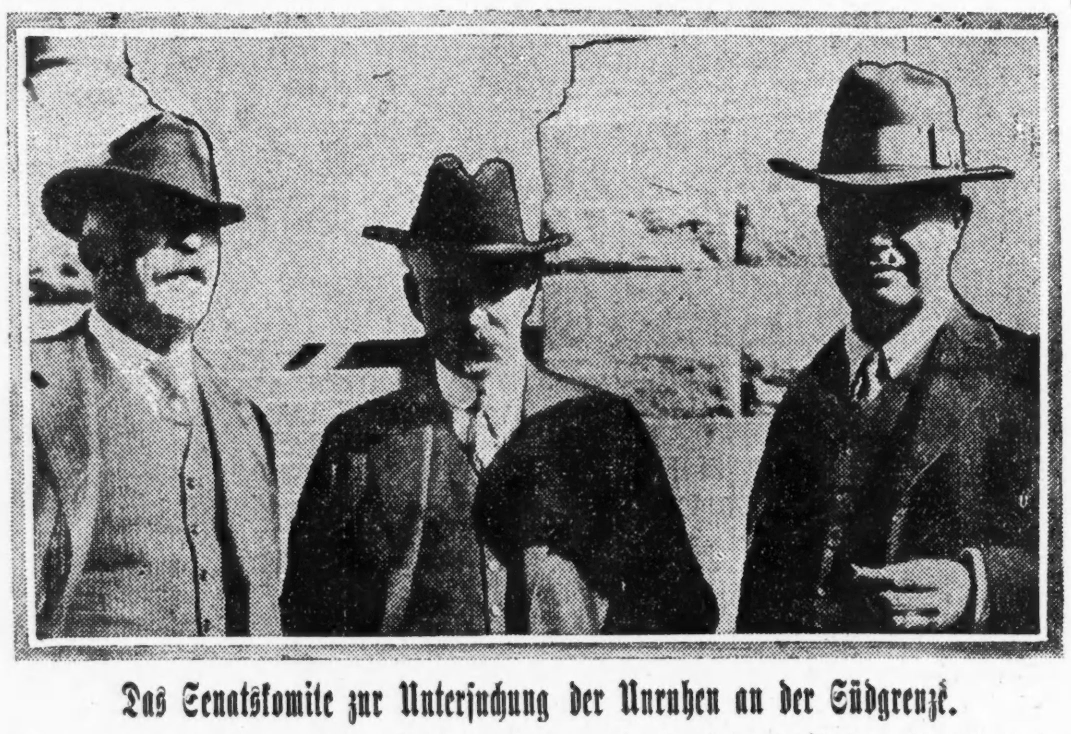
London, 5. Febr. „Die Auslieferung dieser Männer ist tatsächlich eine Unmöglichkeit, man drehe die Sache, wie man will", — so erklärte der Wehrminister Noske in einer Unterredung mit dem Berliner Korrespondenten der Londoner „Daily Mail".

„Eine solche Auslieferung ist ein Rache-Akt, schlimmer als derjenige Shylocks war", fuhr der Minister fort (welchem im Fall der Einwilligung die Aufgabe zufallen würde, die Auslieferung zu vollstrecken). „Angenommen, es würde mir gelingen, die Verhaftung dieser Männer herbeizuführen. Glauben Sie etwa, man würde den Zug, welcher sie nach Frankreich bringen soll, die Grenze überqueren lassen? Und wenn eine Volksmenge den Zug anhalten würde, — bilden Sie sich etwa ein, daß ich Befehl geben würde, **Deutsche niederzuschießen, damit andere Deutsche der Rache ihrer Feinde überliefert würden?** Die Regierung könnte wohl abdanken, — aber welche Partei könnte ihre Stelle einnehmen?"

Zum Schluß sagte der Minister, die Haltung Deutschlands gegenüber der Forderung der Alliierten werde allem Anschein nach in **passivem Widerstand** bestehen.

Bolsch bedrohen Persien stark.

London, 5. Febr. Die Haltung der russischen Bolschewiki, sowie der Afghanen gegenüber den Persern wird immer feindlicher, wie das britische Kriegsamt sich melden läßt. Unbestätigte Berichte aus dem transkaspischen Gebiete besagen, daß dort jede Woche etwa 2000 wohlgerüstete Bolschewikitruppen durchkommen. Eine Anzahl höherer Offiziere und Zivilbeamte für die Bolschewiki, darunter auch **deutsche**, ist von Moskau in Taschkend eingetroffen.



Das Senatskomite zur Untersuchung der Unruhen an der Südgrenze.

Von links nach rechts: **Senator Marcus Smith von Arizona, Senator Albert F. Fall von New Mexico und Richter Daniel Jackson, Sekretär.**

Bahnvorlage fertig.

Bundesbeamten im Dienste der russischen Sowjetregierung.

Palmer ohne „kalte Füße".

Washington, 5. Febr. Der Senat konnte in den letzten beiden Tagen keine Sitzung abhalten, da nicht genügende Mitglieder anwesend waren. Gestern meldeten sich beim Aufruf nur 35 Republikaner und 13 Demokraten. Die von republikanischer Seite erhobene Anschuldigung, die Demokraten suchten durch ihr Fernbleiben die Erledigung von Geschäften zu verhindern, wurde von diesen mit der Erklärung zurückgewiesen, daß viele Kollegen krank seien.

Der Geschäftsordnungsausschuß des Senats beriet heute über den Vorschlag, die in nächster Woche zu erwartenden Verhandlungen über den deutschen Friedensvertrag durch Beschränkung der Redezeit abzukürzen. Man erwartet indessen, daß der Vorschlag abgelehnt und der Redefluß der Senatoren nicht gehemmt werden wird. Einige Senatoren prophezeiten, daß die endgiltige Abstimmung über den Vertrag binnen zehn Tagen eintreten werde.

Die Eisenbahn-Vorlage.

Der Konferenzausschuß hat sich über die Eisenbahnvorlage gestern vollständig geeinigt, sodaß sie binnen wenigen Tagen in beiden Häusern des Kongresses einberichtet werden wird. In der nunmehr vorliegenden Fassung des Cummins-Esch-Entwurfes ist die Gewährleistung eines durchschnittlichen Gewinnes von 5½ Prozent des Wertes für die Bahngesellschaften beibehalten, jedoch ist der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Befugnis erteilt, nach 1½ oder 2 Jahren den Prozentsatz abzuändern. Gewinne über 6 Prozent sind gleichmäßig zwischen den Gesellschaften und einem Fonds zu verteilen, der zum besten der Bahnen, insbesondere für Darlehen an schwache Bahnen, verwandt werden soll.

Die Antistreikbestimmung der Cumminsvorlage ist gestrichen, dafür hat der Vorschlag von freiwilligen Schiedsgerichten eine Verstärkung durch die Einsetzung einer Appellationsbehörde erfahren, deren fünf Mitglieder vom Präsidenten ernannt werden sollen. Ausgleichungsämter, die die erste Instanz für die Schlichtung von Streitfragen bilden sollen, sollen die gleiche Anzahl von Vertretern der Gesellschaften und Angestellten haben.

Die Bahnen erhalten die Berechtigung, für große Entfernungen („long haul") niedrigere Frachtsätze zu berechnen als für kurze Entfernungen („short haul"), doch sollen sich auch die höheren Gebühren in angemessenen Grenzen halten.

Die Aufhebung der in dem Panamakanalgesetz enthaltenen Bestimmung, die den Bahnen den Besitz von Binnensee- und Küstenschiffslinien verbietet, ist gestrichen.

George Creel als Sowjetagent.

Vor dem Senatsausschuß für die Untersuchung bolschewistischer Propaganda in den Vereinigten Staaten setzte der russische Sowjetvertreter Ludwig C. A. K. Martens seine Aussagen fort. Seine Verlesung von vorbereiteten Erklärungen wurde dabei vom Vorsitzer Moses, Rep., N. H., mit der Bemerkung unterbrochen, daß „das Protokoll nicht mit Propaganda beschwert" werden solle.

Besonderes Interesse der Ausschußmitglieder erweckte die gelegentliche Bemerkung von Martens, daß im Jahre 1918 die „Agenten" des Regierungs-Ausschusses für öffentlichen Nachrichtendienst und andere „Beamte der Vereinigten Staaten" mit Sowjetbeamten gemeinsam darauf hingearbeitet haben, in Deutschland eine Revolution zu veranlassen und gleichzeitig in den Vereinigten Staaten Dokumente veröffentlichten, um zu beweisen, daß Sowjetbeamte die bezahlten Agenten von Deutschland seien. Diese Dokumente seien unter dem Namen „Sisson-Papiere" bekannt.

Vorsitzer Moses bemerkte hierzu, daß George Creel, Vorsitzer des Nachrichtenausschusses, anscheinend „einerseits zusammen mit den Sowjets und andererseits gegen sie arbeitete", was von Martens bestätigt wurde. Als einen der „Beamten", die den Sowjets bei ihrer Propaganda gegen Deutschland geholfen haben, erwähnte er Raymond Robins, früheres Mitglied der

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regen oder Schnee heute abend und morgen, langsam steigende Temperatur. Niedrigste Luftwärme heute nacht ein wenig unter dem Gefrierpunkt. Mäßige östliche bis südöstliche Winde.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Regen im südlichen und Regen oder Schnee im nördlichen Teile; heute abend etwas wärmer, im östlichen Teile erst morgen.

Wisconsin: Regen oder Schnee heute abend; etwas wärmer im östlichen Teile; morgen zumeist bewölkt, vielleicht Regen oder Schnee im südöstlichen Teile.

Iowa: Heute abend bewölkt, Regen oder Schnee im östlichen Teile; morgen bewölkt oder teilweise bewölkt; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute abend und morgen wahrscheinlich Schnee oder Regen; im nordöstlichen Teile heute abend, in den übrigen Teilen morgen wärmer.

Niedermichigan: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Schnee bei langsam steigender Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 5:10.
Sonnenaufgang, morgen: 6:58.
Mondaufgang: 7:08 heute abend.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	28	2 Uhr morgens	26
4 Uhr nachm.	28	3 Uhr morgens	25
5 Uhr nachm.	29	4 Uhr morgens	25
6 Uhr abends	30	5 Uhr morgens	25
7 Uhr abends	30	6 Uhr morgens	25
8 Uhr abends	29	7 Uhr morgens	25
9 Uhr abends	28	8 Uhr morgens	26
10 Uhr abends	28	9 Uhr morgens	28
11 Uhr abends	28	10 Uhr vorm.	29
12 Uhr mitternacht	27	11 Uhr vorm.	29
1 Uhr morgens	27	12 Uhr mittags	30

— Allzu ängstlich. — Bäuerlein (während des Gesprächs mit einem Mitreisenden, plötzlich erschrocken die Pfeife aus dem Mund nehmend): „In einer Dynamitfabrik sind Si beschäftigt, sagen Sie? ... Da darf man wohl gar nit rauchen in Ihrer Näh'?"

Noch nicht aufgeklärt.

Mörder von „Moß" Enright konnten noch nicht ermittelt werden.

Tim Murphy freigelassen.

Michael Carazzo dürfte auch in den nächsten Tagen seine Freiheit erhalten, sehnt sich aber vorläufig gar nicht darnach.

Tim Murphy vom Verband der Straßenreiniger, der auf den Verdacht hin verhaftet wurde, direkt oder indirekt an der Ermordung von Maurice Enright beteiligt gewesen zu sein, ist gestern nachmittag von der Staatsanwaltschaft wieder freigelassen worden, nachdem sein Anwalt Stephan Malato gedroht hatte, er werde seine Freilassung durch ein Habeas Corpus-Verfahren erzwingen. George T. Kenney, der Sekretär Staatsanwalt Hoynes, der Murphy einem längeren Verhöre unterzog, gab zu, daß nichts Belastendes gegen „Big Tim" vorliege.

Murphy war über seine Freilassung nicht allzu sehr erfreut. Er fürchtet die Rache von Enrights Freunden und wäre lieber noch längere Zeit im Bureau der Staatsanwaltschaft, wo er sich sicher wähnte, geblieben. Nicht nur ihm, auch dem Italiener Michael Carazzo, einem seiner Anhänger, trachtet man angeblich nach dem Leben.

Ein Nachspiel?

Carozzo dürfte auch schon in den nächsten Tagen seine Freiheit wieder erhalten. Wie Staatsanwalt Hoyne heute durchblicken ließ, ist er ziemlich fest davon überzeugt, daß Carozzo wenigstens nicht persönlich an der Ermordung Enrights beteiligt war und, daß seine Angaben, er sei zur Zeit, da die Tat verübt wurde, in der Gesellschaft von Bekannten an einem Orte, weit vom Schauplatze der Mordtat entfernt, gewesen, auf Wahrheit beruhen. Wenn er trotzdem vorläufig noch festgehalten wird, so geschieht dies nur aus dem Grunde, weil die Staatsanwaltschaft sich noch davon überzeugen will, ob er nicht vielleicht doch etwas von der Schießerei weiß, vielleicht Auskunft geben könnte, die zur Ermittelung der Mörder führen könnten.

Für Carozzo dürfte aber der Fall, selbst wenn er ganz von dem auf ihm lastenden Verdacht gereinigt werden sollte, doch noch ein unangenehmes Nachspiel haben. Die Staatsanwaltschaft will nämlich ermittelt haben, daß er zwei Frauen hat, und die Erhebung einer Anklage wegen Bigamie dürfte die Folge sein. Die beiden Frauen, welche Carozzo als ihren Gatten beanspruchen, sind angeblich die im Hause 204 Ost 22ste Straße wohnhafte Mary Carozzo, die er bisher für seine Schwester ausgegeben haben soll und eine Frau Helen, die an der Michigan Avenue und 18. Straße wohnhaft ist. Beide wurden heute von Hilfsstaatsanwalt Prystalski ins Verhör genommen. Sie standen sich zum erstenmal, wie es heißt, von Angesicht zu Angesicht einander gegenüber und erfuhren dabei von der ehelichen Untreue des Mannes, den jede von ihnen als ihren Gatten beanspruchte. Es kam zu einer Szene und beide verließen, Drohungen gegen den Ungetreuen ausstoßend, das Bureau der Staatsanwaltschaft. Carazzos Anwalt drohte heute mit einem Habeas Corpus-Verfahren, im Falle sein Klient nicht sofort freigelassen werde, allein wie Staatsanwaltschaft Hoyne ihm erklärte, sehnt sich Carazzo vorläufig gar nicht nach seiner Freiheit. Er fürchtet die Rache der beiden Frauen und zieht es vor, in sicherem Gewahrsam zu verbleiben, bis sich die Wut der angeblich von ihm Betrogenen etwas abgekühlt hat.

Forscht nach Italienern.

Die Staatsanwaltschaft hält es für sehr wahrscheinlich, daß der Mord das Werk von Italienern war und glaubt dies aus dem Umstande, daß Enright mit einem abgesägten Gewehr erschossen wurde, schließen zu dürfen.

Eifrig Umschau wird nach 5 Italienern gehalten, die wenige Tage vor der Ermordung Enrights aus New York hierhergekommen sein sollen. Sie verkehrten, wie Geheimpolizisten bemerkten, viel im ehemaligen Rotlichtbezirk der Südseite und waren am Abend der Mordtat plötzlich verschwunden. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß sie von Feinden Enrights hierher gebracht und mit dessen Ermordung betraut wurden.

Wie die Maulwürfe.

Geheimbeamte hier schon seit Wochen tätig.

Hinter Steuerdrückeberger her.

Gegen Steuerzahler, die Einschätzungsformulare wissentlich falsch ausgestellt haben, soll rücksichtslos vorgegangen werden. — Der Fall Berger.

Wie erst heute aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht werden konnte, hat die Bundesregierung hier eine gründliche Untersuchung gegen Steuerdrückeberger, Individuen sowohl wie Korporationen, die Einschätzungsformulare wissentlich falsch ausgefüllt, d. h., ihr Einkommen zu niedrig angegeben haben, eingeleitet und zu diesem Zwecke schon vor Wochen zehn ihrer gewiegtesten Geheimagenten hergesandt. Diese meldeten sich bei Oberst L. G. Nutt, dem zuständigen Abteilungsvorsteher des Binnensteueramtes, der ihnen das nötige Material zu ihrer Orientierung zur Verfügung stellte.

Die Untersuchung richtet sich gegen bestimmte Individuen und Korporationen, deren Einkommen sich in jedem einzelnen Falle in die Hunderttausende beläuft. Unter den mit der Untersuchung betrauten „Geheimräten" befinden sich auch Frank D. Richardson und Arthur P. Madden. Ihnen steht George A. Murdock, der schon seit vier Monaten hier weilt, aber seit ihrer Ankunft dem Justizdepartement zuerteilt wurde, zur Seite. Er wird das Beweismaterial sichten, es zusammenstellen, den Großgeschworenen unterbreiten und, falls diese Anklagen erheben, die Anklageschrift formulieren.

Alle zuständigen Beamten weigerten sich heute, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Bezeichnend ist aber die Aeußerung, die kürzlich Oberst Nutt über die fraglichen Steuerdrückeberger machte. Er erklärte, daß gegen jeden dieser Sünder rücksichtslos vorgegangen und die Ausrede, daß es sich im fraglichen Falle um einen Irrtum, keine betrügerische Absicht handle, als nicht stichhaltig abgewiesen werden würde.

Die für das Vergehen festgesetzte Strafe beläuft sich auf $10,000 und zwei Jahre in jedem Falle — wenn es sich um eine Verschwörung handelt, sind sämtliche Teilnehmer als gleich schuldig zu betrachten — und eine Zusatzstrafe von 50 Prozent des Steuerbetrages, und 100 Prozent Zuschlag, wenn es sich um Steuern handelt, die vor dem Jahre 1918 gezahlt wurden.

Läßt nicht locker.

Auf die Rechtfertigungsschrift, die Victor Berger, der nebst Genossen bekanntlich vom Bundesrichter Landis wegen Uebertretung des Spionagegesetzes zu 20 Jahren Bundeszuchthaus verurteilt wurde, dem Appellhof unterbreitete, wird Bundesanwalt Charles F. Clyne, wie er heute den Vertretern der Presse mitteilte, am Spätnachmittag oder morgen vormittag die Antwort einreichen und beantragen, daß die Berufung abgelehnt und Berger der Strafanstalt zur Verbüßung der verhängten Strafe überwiesen werde.

„Feine Firma."

Bundesrichter Carpenter hat heute den Prozeß der Postversandtfirma „Riley-Schubert-Großman, die bezichtigt wird, die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben, auf den 1. März anberaumt. Der Klage gemäß gründete Großman die Firma. Um ihr einen volltönenden Klang zu geben, nahm er seine Schwägerin Schubert ins Geschäft und setzte dann vor die beiden Namen Schubert-Großman den Namen seines Hundes „Riley". Nachdem die Sache fein gedeichselt und die Vorbedingung zum Ködern des jüdischen, irischen und deutschen Elements unter denen, die nicht alle werden, erfüllt war, sandte er glühende, phantasievolle Prospekte in die Welt hinaus. Hunderte von kleinen Leuten gingen ihm angeblich auf den Leim und gaben ihm ihr sauerverdientes Geld für die hübsch entworfenen Aktien, und er wäre wahrscheinlich ein sehr reicher Mann geworden, wenn sich nicht die Bundesbehörde ins Mittel gelegt und ihn beim Wickel genommen hätte.

Der Fall Thomas.

Bundesanwalt Charles F. Clyne hat seine Drohung wahr gemacht und einen Haftbefehl erwirkt gegen Charles N. Thomas, dem allgemein geachteten Präsidenten der Commonwealth Trust & Security Company, der kürzlich, wie berichtet, in der „Roten Laterne" an Clark und Kinzie Str., wo er nach dem Theater mit seiner Gattin und zwei Freunden weilte, von einem von Major Dalrymples Schnüfflern festgenommen wurde, weil er angeblich aus einem mitgebrachten silbernen Fläschchen einem seiner Begleiter einen Schnaps verabfolgt hatte. Der Haftbefehl wurde gestern vollstreckt. Heute fand Thomas, begleitet von seinem Anwalt W. H. Sexton, der Korporationsanwalt unter Mayor Harrison war, sich vor dem Bundeskommissär Lewis F. Mason ein. Auf Antrag des Anwalts, dessen Schwester gestern in Gary, Ind., gestorben ist, verschob der Beamte die Verhandlung auf den 13. d. Mts., und setzte den Beklagten bis dahin gegen $2000 Bürgschaft auf freien Fuß.

Erlangten einen Aufschub.

Unter der Anklage, im Verein mit Michael Healy und Wm. Zweyer, die sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen wußten, Eisenbahnbetriebsmaterial gestohlen oder aufgekauft zu haben, wurden John Rapalos Vaicartis, Nr. 3428 S. Halsted Straße, Wm. Burns, Nr. 3711 Emerald Ave., und Roy Sanders, Nr. 3737 Emerald Ave., dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der verschob die Verhandlung und stellte Vaicartis unter $1500, die beiden Mitbeschuldigten aber unter je $500 Bürgschaft.

Feine Nase.

Major Dalrymples Mannen unternahmen gestern abend einen erfolgreichen Streifzug. Sie fanden und beschlagnahmten in der Wohnung von Michael Lauersfeld, Nr. 284 S. Racine Ave., einen Mondscheindestillierapparat und 3 Gallonen Maische, in der Wohnung von Henry Hecht, Nr. 2940 Indiana Ave., 1 Destillierapparat, 150 Gallonen Wein und 4 Gallonen Whiskey, in der Wohnung von Joseph Hanada und Gattin, Nr. 1459 N. Park Ave., einen Destillierapparat und 10 Gallonen Spirituosen, in der Wohnung von Joseph Wilits, Nr. 1418 Mohawk Straße, 1 Destillierapparat. Die vorerwähnten Inhaber des beschlagnahmten Guts sind verhaftet worden, desgleichen Dr. Harry K. Altenlon, Nr. 516 Wabash Ave. Der Arzt wird bezichtigt, unbefugter Weise seinen Klienten Spirituosen und Narcotica verschrieben zu haben.

— Schwerenöter. — „Ich bin von Ihrem Gesang so begeistert, Fräulein Ida, daß ich mich imstande fühle auch zu singen, obschon ich gänzlich unmusikalisch bin!" — „Da bin ich 'mal neugierig, was Sie singen werden!" — „Nun, ich werde mit dem Brustton der Ueberzeugung Ihr Lob singen!"

Post nach Deutschland.

Der Dampfer „Niagara", der Samstag von New York nach Bordeaux fährt, nimmt Briefe mit für Deutsch-Oesterreich, die Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Triest, Polen und die Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute mitternacht.

Der Dampfer „Rotterdam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Ungarn. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute mitternacht.

Der Dampfer „Hellig Olav", der Samstag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland, Livland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute mitternacht.

Zielscheibe der Kritik.

Gouverneur Lowden hat es mit der Lehrerschaft verdorben.

Die Korporationssteuern.

Sie bildeten einen der Angriffspunkte. — Der Finanzausschuß des Schulrats hat den neuen Gehältertarif noch nicht fertiggestellt.

Gouverneur Lowden kam in der gestrigen Versammlung der „Teachers' Federation" schlecht weg. Als Margaret Haley über den Besuch beim Staatsoberhaupt berichtet und William H. Malone, früher leitender Geist der staatlichen Revisionsbehörde, eine Ansprache gehalten hatte, erhob sich ein kleiner gegen den Gouverneur gerichteter Entrüstungssturm. Herr Lowden wurde in den verschiedenen Reden scharf kritisiert, und man gab ziemlich unverblümt zu verstehen, daß das Streben des Gouverneurs nach dem Präsidentenstuhle bei der Lehrerschaft des Staates keine Unterstützung finden wird.

Malone erhob in seiner Rede die Beschuldigung gegen den Gouverneur, daß er verantwortlich sei für die verhältnismäßig geringe Besteuerung der Korporationen und die daraus sich ergebende Mehrbesteuerung des Publikums, einschließlich der Lehrer.

Ihm sekundierte Fräulein Haley. Der Unterschied von $37,533,125 zwischen der Steuereinschätzung der Korporationen im Jahre 1918 seitens der Revisionsbehörde und der im Jahre 1919 seitens der staatlichen Steuerkommission, erklärte die Rednerin, koste jedem Lehrer in Chicago $22.50.

„Die Lehrer werden bis zum Aeußersten gehen," sagte Frl. Haley, „ob sie streiken oder nicht. Sie wünschen keinen Streik, er wäre das letzte Mittel, zu dem sie greifen würden, wenn sie aber streiken, so wird das einen Protest gegen Gouv. Lowden, seine Steuerbehörde und die Bevorzugung der Korporationen bedeuten. Es ist Verrat an den Schulkindern. Im Jahre 1918 setzte die vom Volke erwählte Revisionsbehörde den Steuerwert von sechs großen Korporationen mit $63,433,125 an. Im Jahre 1919, als die Revisionsbehörde von der Legislatur abgeschafft und durch die Steuerkommissionen des Gouverneurs ersetzt worden war, wurde jener Steuerwert auf $25,900,000 herabgesetzt. Den Unterschied muß das arbeitende Volk bezahlen."

Fräulein Haley sagte weiter, der Gouverneur habe in der Konferenz in Springfield am Montag das Hicks- und das Juulgesetz falsch ausgelegt. Das Hicksgesetz, das für die Schulen einen Mindeststeuersatz von $1.80 gestattet, finde allerdings auch auf Chicago Anwendung, es würde aber vom Juulgesetz neutralisiert, weil dieses nicht mehr als $1.20 für Chicago erlaubt.

Wieder aufgeschoben.

Der Schulrat kam auch in seiner gestrigen Sitzung noch nicht zur Erledigung der Angelegenheit der Lehrergehälter. Der Finanzausschuß berichtete, daß er mit der Ausarbeitung des neuen Gehältertarifs noch nicht fertig sei, daß er diesen aber bestimmt in der Sitzung am nächsten Mittwoch vorlegen würde.

Die Tildenschule wurde zur Vermeidung von Verwechslung mit der Tildenhochschule in „Harriet Winchell Fortbildungsschule" umgetauft.

Den Kolumbusrittern bezw. ihrer Behörde für Kriegstätigkeit wurde die Benutzung des alten South Division Hochschulgebäudes zum Unterricht früherer Soldaten und Matrosen unter gewissen Bedingungen gestattet.

Ein Antrag von Frau Snodgras, die neue Schule an Augusta Straße und Laramie Avenue nach Präsident McKinleys Staatssekretär John Hay zu benennen, wurde an den Schulverwaltungs-Ausschuß verwiesen, desgleichen ein Antrag von Herrn Hanson, die Namen von Ella Flagg Young und Newton Bateman bei der Benennung neuer Schulen zu berücksichtigen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

„Leset die Sonntagpost".

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht **Nuga-Tone**. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig **Nuga-Tone** und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung (oder Dyspepsie). Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. **Nuga-Tone** ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in **Nuga-Tone** erhaltet. **Nuga-Tone** wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, **Nuga-Tone** bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfs und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. **Nuga-Tone** erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von "angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehrt und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr **Nuga-Tone** preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitshersteller. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für **Nuga-Tone** an. Es gibt nichts "gerade so gut". **Nuga-Tone** ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein Dollar und fünfundzwanzig Cents ($1.25) per Flasche. Jede Flasche enthält neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate für sechs Dollars ($6) kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein.

Benützt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, 537 South Dearborn St., Chicago, Ill. Ger. 22

Werte Herren:— Einliegend finden Sie $..............wofür Sie mir .... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name ....

St. and No. or R. F. D. ....

City.................................... State....................

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(3. Fortsetzung.)

Die Beratung zwischen Vater und Sohn hatte endlich in dem Sinne des klugen Hänschens geendet. Er hatte zuerst einen Reisezuschuß erhalten, der für die Studien in Hamburg als ausreichend gelten konnte, und ein weiterer Geldbetrag für den Fall, daß diese Studien sehr kostspielig würden, war ihm in Aussicht gestellt worden.

So stand er eines Tages am Lehrter Bahnhof, im karierten Mantel, die Reisemütze tief im Gesicht, und nahm mit der Miene eines Siegers von Eltern und Schwestern und dem treuen Freunde Abschied.

Die Mädels bezeigten sich wieder einmal seiner Ansicht nach der Stunde nicht ganz würdig. Wenn ihm selbst schon Tränen in den Augen standen, mußte doch, weiß Gott, „etwas dran" sein, und es hätte gar nicht des verweinten Gesichts seiner Mama und der tiefen Melancholie seines verehrten Vaters bedurft. Die beiden Gänse aber strahlten vor Heiterkeit und stellten vergnüglich fest, daß Hänschen schon vollständig den Eindruck eines erfahrenen Reisenden machte und seinen Reiseanzug trug wie ein guter Schauspieler sein Kostüm.

„Hans ist immer Fachmann," erklärte Wally ihm dreist ins Gesicht. „Ich bin überzeugt, daß Du vom ersten Tage an einen Dampfer selbstständig führen könntest und Dich benimmst wie ein erfahrener Kapitän."

„Es kommt nur darauf an, daß irgendein dummer Kerl dabei ist, der etwas von der Sache versteht," ergänzte Lotte.

Heinrich Hornung ließ den Freund in wirklicher Bewegung scheiden. Er hatte sich im Laufe von vielen Jahren daran gewöhnt, seine Vertretung nach außen in ihm zu sehen, gewissermaßen eine Repräsentation, die in jedem Kreise den richtigen Ton traf und ihm viele Worte sparte. Er selbst nahm nichts ernst, was Hänschen sprach, und saß niemals auf eine seiner Plaudereien auf. Aber nach außen ließ er ihn gern für sie beide sprechen und widerlegen, denn er selbst war linkisch und hatte manchmal mit einer Schüchternheit zu kämpfen, die ihn ganz ohne Veranlassung überfiel und lähmte. Außerdem aber wußte er, daß seine kluge, kühlere Art für den Taugenichts unentbehrlich war, und daß der sich ohne ihn in tausend Verlegenheiten stürzte. Es war etwas von der Sorglichkeit eines ältern Bruders in ihm, eine Liebe, die er sich selbst nicht erklären konnte.

So lenkte er auch diesmal den geschwisterlichen Streit ein und sorgte dafür, daß die Abschiedsstunde ohne Mißklang blieb. „Es ist wirklich nicht zum Lachen," erklärte er seiner Flamme. „Fräulein Wally, sehen Sie, Ihr Bruder geht doch jetzt ganz allein in ein fremdes Leben, und wenn es auch nur eine Probefahrt ist."

„Wieviel hundert Mark nimmst Du eigentlich auf diese gefährliche Probefahrt mit?" wollte Wally fragen. Aber sie verbiß zum erstenmale einen Witz, denn sie sah, daß sie mit der Schwester allein nicht gegen diese vier gerührten Herzen ankämpfen konnte.

So drückte also Hans vor der Tür seines D-Zug-Wagens der Reihe nach alle die Lieben an seine breite Brust und versprach ihnen — als ob es sich nicht um ihn, sondern um das Wohl des Hauses handle — umsichtig und tüchtig zu sein.

Als die Lokomotive anzog, beugte er sich durch das herabgelassene Fenster und versicherte mit Tränen in den Augen, daß sein Eckplatz ganz gut wäre, und er sich soweit für aufgehoben hielte. „Macht Euch nur keine Sorgen," drängte er, „Euer Hans weiß schon, was er tut, und läßt sich die Butter nicht vom Brot nehmen."

Damit rollte der Wagen aus der Halle, und Hans, dessen Lippen von all den Küssen brannten, wischte sich mit seinem seidenen Tuche über das Gesicht, während fünf weiße Taschentücher ihm nachwinkten.

— — — — — — — — — —

Mit einem Aufatmen legte sich Hans in die Polster zurück, sah sich gegenüber einen jungen Mann sitzen der die ganze Szene beobachtet hatte, und fühlte sich deshalb veranlaßt, ein paar erklärende Worte zu sprechen. „Ihnen wird so ein Abschied ja gewiß komisch vorkommen, aber man soll über die Gefühle von anderen Menschen nicht lächeln," sagte er. „Sie müssen wissen, daß ich zum ersten Male ganz selbständig ins Leben hinausgehe, und wenn ich mich auch selbst ganz sicher fühle, ist es doch für Eltern und Geschwister ein bedeutungsvoller Tag."

Der fremde Herr, der sieben oder acht Jahre älter war als Hans, breitete eine Zeitung vor sich aus, gab ein höfliches „Verstehe vollkommen" von sich und lehnte aufs deutlichste die Unterhaltung ab.

Dem tapfern Hänschen stieg sofort das Blut ins Gesicht und er beschloß, sich den Jungen zu kaufen.

Er wartete ein paar Minuten, und als er sah, wie der andere in herausfordernder Gleichgiltigkeit seine Zeitung las, hielt er es für nötig, einen kleinen Ramsch zu riskieren. Im geheimsten Winkel seines Herzens sah er schon die Gesichter daheim, wenn der Bericht dieses Reiseabenteuers dort anlangte.

Er beugte sich also weit vor, so daß seine Augen über die Zeitung weg die seines Gegenüber trafen, und erklärte kategorisch, indem er die Uhr aus der Tasche zog: „Ich erwarte jetzt seit drei Minuten eine höfliche Antwort auf meine höfliche Anrede. Ich hoffe, daß Sie mich keine vierte Minute warten lassen, weil ich dann in irgendeiner Form Genugtuung von Ihnen fordern müßte."

Dem fremden Herrn fiel jetzt wirklich die Zeitung aus der Hand — er war im Auftrag einer Damenwäscherei auf der Einkaufstour nach Hamburg und von da nach London, hatte den Kopf voll Anweisungen und weder Zeit noch Kourage für Ehrenhändel irgendwelcher Art.

Als er das grimmig entschlossene Gesicht seines Angreifers sah, hielt er es für nötig, schleunigst einzulenken. Er verbeugte sich deshalb im Sitzen, und da der Zug gerade eine Kurve machte, bekam er einen Stoß, daß sein Kopf mit einem Ruck nach vorn flog und in dieser nur halb gewollten Geste die äußerste Ergebenheit zum Ausdruck kam. „Wollen Sie gütigst entschuldigen," sagte er mit einer Stimme, die vor Besorgnis ganz verklemmt war. — „Meinicke ist mein Name. Ich bin leider nur Geschäftsreisender — allerdings in der Firma meines Onkels —, und ich hatte durchaus nicht die Absicht, Ihnen irgendwie zu nahe zu treten."

Hänschen, der durchaus nicht blutdürstig war und nur darauf hielt, den nötigen Respekt zu genießen, fühlte sich sofort versöhnt und hatte sogar Mitleid mit dem armen Kerl. „v. Schrötter, mein Name," erklärte er mit einem Senken des Kopfes, das kaum den zehnten Teil so tief ging wie der Gruß seines Gegners. „Nach dem, was Sie mir da sagen, bin ich vollkommen zufriedengestellt, und es braucht von der ganzen Sache nicht mehr die Rede zu sein. So, Sie sind also Reisender, das ist ein Beruf, der mich auch gewissermaßen interessiert, d. h. nur vom psychologischen Standpunkt, verstehen Sie? Ich selbst käme ja bei meiner ausgesprochenen Persönlichkeit als Tatenmensch für dergleichen niemals in Betracht. Aber wenn Sie eine Viertelstunde verplaudern wollen — die ewige Eisenbahnrollerei macht einen ja schließlich ganz stumpfsinnig — könnten Sie mir vielleicht etwas über Ihre Tätigkeit und Ihre Branche erzählen."

Herr Meinicke sah sich gefangen. Einerseits trennte er sich nur ungern von den Berichten der Mittagsbörse, anderseits hatte er aber keine Lust, die Lektüre mit einer Säbelmensur oder etwas ähnlich Schrecklichem zu bezahlen, und zudem schien ihm das Interesse des adligen jungen Mannes einigermaßen schmeichelhaft. „Ich stehe natürlich vollkommen zur Verfügung," erklärte er deshalb so ritterlich, wie es ihm nur irgend möglich war; „Sie sind vermutlich Jurist, Herr von Schrötter, oder Offizier, und möchten sich wohl einmal über eine Ihnen fernstehende Sphäre unterrichten lassen?"

„Eigentlich bin ich keins von beidem," gestand Hans. „Die Jurisprudenz, wissen Sie, ist eine so lederne, trübsinnige Sache, das Corpus juris usw. hat mich immer abgestoßen. Und anderseits Offizier? Ein wirklich vielseitiger Mensch findet da auch keine Befriedigung drin. Um ganz offen mit Ihnen zu sprechen, — ich bin überzeugt, daß Sie mit meinem Vertrauen keinen Mißbrauch treiben —, ich möchte mich auf den Beruf eines Schiffskapitäns vorbereiten. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß ich im letzten Moment noch eine ganz andere Karriere ergreife. Ich denke mir sogar, als Vertreter einer großen Firma auf Reisen zu gehen, aber natürlich nicht nur auf dem Kontinent, wäre im Grunde genommen auch ganz interessant."

Jetzt legte Meinicke los, sprach so l[illegible] von Vertretungsspesen, Kilometergeldern, von vielen fremden Städten und eleganten Hotels, von großen Provisionen und der Schwierigkeit, der Konkurrenz einen spröden Kunden wegzufangen, daß es Hans ganz heiß zumute wurde. Die Stunden gingen über diesem Gespräch rasch dahin, — zumal Hans für sich und seinen neuen Freund Bier bestellt hatte, und die beiden Herren nicht unerheblich becherten — daß er erstaunt war, als der Zug plötzlich zwischen langen Straßenreihen und Fabrikwerken dahinlief.

„Sollte das schon Hamburg sein?" fragte er.

Herr Meinicke bestätigte das und machte sich zum Aussteigen bereit.

„Wir könnten ja eigentlich in demselben Hotel absteigen," schlug Hans vor. „Sie müssen nur einen Augenblick warten, ich will rasch ein Telegramm wegschicken."

Herr Meinicke hatte für den ersten Abend in Hamburg ein paar geschäftlich-vertrauliche Besprechungen beim Glase Bier vor, und es fiel ihm ein, daß das feudale Auftreten des jungen Mannes seinem Ansehen nur nützen konnte. Auch im Hotel würde diese Begleitung ihm Vorteil bringen, und so ging er auf Hänschens Vorschlag ein.

In der Bahnhofshalle ließ sich Hans zunächst zum Telegrammschalter führen und drahtete nach Hause: „In interessanter Gesellschaft glücklich angekommen, Wichtiges über kaufmännische Karriere in Erfahrung gebracht, nicht unmöglich, daß ich umsattle." — So, jetzt hätte er seinen Familienpflichten genügt, erklärte er Herrn Meinicke. „Nun auf in den Kampf."

Der Reisende pfiff die Melodie aus Carmen zu Ende, und Hans, der zwar selbst unmusikalisch war, aber nicht umsonst in einem Musikerhaus aufgewachsen war, sagte erfreut: „Ah, Sie sind auch Opernenthusiast? Schade, die Hamburger Oper soll nicht ganz auf der Höhe sein, sonst könnte man heute abend auf einen Akt reinschauen."

Die beiden nahmen auf Hänschens Drängen ein Automobil, das dem verwöhnten Jüngling freilich auch gegen die Berliner Autos merklich abzustechen schien, und landeten in einem Hotel, das er für bessere zweite Klasse erklärte.

„Vor allen Dingen ein Bad," meinte er zu seinem Reisegefährten. „Es wird hier doch Zimmer mit eigener ‚salle de bain' geben? Nach einer Reise, selbst von ein paar Stunden, ist mir das Bedürfnis."

Der Hotelier war selbst gekommen, um seinen Stammgast Herrn Meinicke zu begrüßen, und er hörte dessen Begleiter in herzlichem Wohlwollen seine Ansichten entwickeln. „Tschawöll, junger Herr," sagte er, „das steht prompt zu Ihrer Verfügung. Auf dergleichen sind wir eingerichtet."

(Fortsetzung folgt.)

Berühmtes altes Rezept für Husten-Syrup.

Leicht und billig zuhause hergestellt, aber es übertrifft alle durch schnelle Erfolge.

Tausende Hausfrauen haben gefunden, daß sie zwei Drittel des gewöhnlich für Husten-Syrup ausgegebenen Geldes sparen können, wenn sie dies wohlbekannte alte Rezept für Herstellung von Hustensyrup zuhause gebrauchen. Es ist einfach und billig, aber in Erzielung prompter Erfolge ist er wirklich ohnegleichen. Er gebt den Husten direkt zu Leibe und gibt augenblickliche Erleichterung, indem er einen gewöhnlichen Husten meist in 24 oder weniger Stunden vertreibt.

Holt 2½ Unzen Pinex in irgend einer Apotheke, gießt es in eine Pintflasche und füllt sie mit einfachem granuliertem Zuckersyrup auf, um das Pint vollzumachen. Wenn Ihr es vorzieht, gebraucht geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt Zuckersyrup. In jedem Falle schmeckt er gut, hält sich vollkommen und reicht lange für eine Familie.

Es ist wirklich überraschend, wie schnell er wirkt, indem er in jeden Luftkanal der Kehle oder Lunge eindringt, den Schleim löst und vertreibt, die Schleimhäute sänftigt und heilt und der lästige Kitzel im Halse und der gefürchtete Husten langsam, aber sicher verschwinden. Nichts ist besser bei Bronchitis, krampfiger Bräune, Heiserkeit und bronchialem Asthma.

Pinex ist eine spezielle und stark konzentrierte Mischung echten norwegischen Fichtenextraktes, wohlbekannt wegen seiner Heilwirkung auf die Schleimhäute.

Vermeidet Enttäuschung, indem Ihr von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" verlangt mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, und nehmt nichts anderes an. Garantiert, daß es vollständige Befriedigung gibt oder Geld prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Der Volkszähler.

J' woaß net, ob 's ander Leut aa so gangen is mit der Volkszählung. 's geht mi' aa nix an. J' bin halt allweil a wengerl anderscht als wia dö g'wöhnlichen Leut, deswegen gehts ma wahrscheinlich aa immer a wengerl anderscht. Wo sollt i' denn sunst aa 'n Stoff hernehma zua mei' Artikel, no ja. Ganz vergessen, hab i' denkt, hätten s' uns g'habt, mei' Lieserl und ni', bei dera Volkszählung, grad als ob s' nix von uns wissen wollten. A jeda, wo i' kenn, is scho' zählt g'wen von so an Zähler oder von 'ra Zählerin. J' hab mi scho' woll'n an d' Regierung wenden und aufmucken, ob s' eppa denk, 's Lieserl und i' mir sei'n neambs, daß s' uns net z'sammzähl'n lassen; wanns Steiern von ma ham woll'n, hems mi' bis jetz no' allweil g'funden. Aber in voriger Wochen san ma doch no' zählt wor'n, ganz am End vo' dera Zählerei. Scheints daß s' no' net g'nua z'sammkriagt ham. Allerdings, mei' Hoffnung, i' tät von so 'ra jungen, flotten Volkszählerin z'sammdividiert wer'n, wo 's im Blattl g'heaß'n hat, daß s' umanandalaufen, dö is net in Erfüllung gangen. Aba dö Unterhaltung is trotzbem ganz intressant g'wen. So um a Zehne, dö Alte is grad furtgangen g'wen, hats g'schellt, und dann glei' no' amol und a drittsmol. A Moa' in der dickern Hälften vo' d' Vierz'ger is draußen g'standen und hat g'moant: „'s pressiert ma; wissens, i' bin der Volkszähler und koa' net warten." „No", hab i' 'n freundli' erwibert, „i' hab vier Wochen auf Eahna g'wartet, werdens do' aa zwoa Sekunden auf mi' warten kinna. Aba kemma S' eini in b' Stuben. J' tät Eahna gern a Zigarr'n offerier'n, aba wann S' koa' Zeit net ham..." „O", hat er ei'g'lenkt, „a so vüll pressierts net; in a paar Minuten san ma sowiaso firti' mitanand." Ma san also zuawig'hockt an Tisch, ham a Zigarr'n anzünd't, er hat sei' Tabell'n herg'legt und hat oag'fangt:

„Alsdann z'ersch amol: Was is Eahnra Namen, wann i' fragen derf?"

„Do werdens schau'n," hab i' 'n zuar Antwort geben, „i' bin der Zapfen-Nazi."

„Hahaha!" hat er g'lacht, der Volkszähler; „net schlecht, der Witz; d' Zigarr'n aa net; a sehr a guate Zigarr'n is es, aba..."

„Nehmen S' halt no' oane," hab i g'sagt und 'n 's Kistl herg'halten.

„Also," hat er g'sagt und sich bedient, „wanns ma jetz sagen woll'n, wia daß S' hoaßen?"

„Ja, was fehlt Eahna denn, san S' verstopft?" hab' i' mi' verwundert. „Der Zapfen-Nazi bin i'! Hams mi' denn net verstanden?"

A wengerl pikiert hat er g'lacht, der Zähler, dann hat er g'moant: „Aba Herr....Herr....i' muaß do' heut no' weiter, und...."

„Kruzitürken überanand," hab i' jetz aba losg'legt, „so gengens doch! J' halt Sö do' net! Was wollens denn? Hams denn no' nia epp's vom Zapfen-Nazi g'hört? Sö Volkszähler, Sö!"

„Dös is, was i' bin, aba koa' Viechszähler net," hat der Zähler jetz spitzig g'sagt und hat geh'n woll'n.

„Do bleiben S'!" hab i' g'schrie'n; „jetz ersch recht! Beleid'gen woll'n S' mi' aa no'? J' sag Eahna doch nur wia i' hoaß, und dös hams mi' g'fragt!"

No, dös Mißverständnis hat sich aufg'löst. Der Volkszähler is koaner vo' unsrer Sorten g'wen, müaßts wissen; mir ham Englisch g'red't z'samm, Deutsch hat er net guat verstanden, 'lei daß es a jugoslavischa Tschechoslowak aus Galizien g'wen is, was woaß i', und i' muaß 'n scho' entschuld'gen. Aba gift' hab i' mi' doch, wo i' ausg'fun den hab, warum er ma net glauben wollt, daß i' der Zapfen-Nazi sei. J. an Butcherstohr, hat er ma erklärt, in der Nachbarschaft, do hätt er aa drin volkszählt, und do hätt er g'hört, wia daß der Butcher zua an Kunden im G'spräch g'sagt hätt: „Dös Kalb, der Zapfen-Nazi! Dös alte Kameel!" Und wo er in an kloanen Zigarr'nstohr 'nei'gangen sei, um weiterz'zähl'n, do hätt der Ladenb'sitzer, a Moa' so dick wia Faß, grad zua an Käufer g'sagt: „Dös Rindsviech, der Zapfen-Nazi!" Er hätt sei' Pflicht erfüllt und sei weiter in an Barbershop. Der Barber, a langs, dürrs G'stell, hätt grad oan' unterm Messer g'habt und er, der Volkszähler, hätt grad no' g'hört, wia daß er g'sagt hätt: „Dö verruckte Kuah, der Zapfen-Nazi!" No, wia g'sagt, er versteh ja nur a kloans bisserl Deitsch, aba Kameel, Kuah, Rindsviech, dös sei'n do' Viechsnamen, und do sei 's do' net z'verwundern, daß er denkt hätt, Zapfen-Nazi, dös sei aa so a Viech, alle hätten den Namen allweil in Verbindung mit an andern Viechsnamen braucht, und i' sollis cahn net für übel nehmen.

„Naa, Eahna net," hab i' g'sagt; „aba dö Brüader, dö traurigen, dö wer' i' scho' z'sammschleifen! Der Butcherschorsch, der dicke Edi und der Barbercharlie, dös san dö Haderlumpen, dö abg'sägten, dö wo eahnern Präsidenten hintern Rucken an alts Kameel hoaßen. No, wart's nur! Aba Sö, schreibens nur ruahig Zapfen-Nazi aufs Papierl. Nehmens no' a Zigarr'n!"

„J' bin so frei," hat dös Zählmanndl sich bedankt; dann hat er mi' a Weil scharf oag'schaut und alsdann g'sagt: „San S' weiß oder schwarz? Dös muaß i' aa aufschreiben."

„Kreizbeifi no' amol! Jetz wirds ma nimma besser! San S' farbenblind?"

„Erlaubens, Eahnre Nasen, weiß is s' net, schwarz is s' aa net, alsdann..."

„Sagens doch, was S' moanen," hab i' g'ringschätzig erwibert; „rot is s', wollns sagen, net? Scheniernś Eahna gar net, schreibens rot."

„Daß 's ma ei'fallt," hat aba dös Manndl g'moant; „rot z'schreiben dös is ma z'g'fährlich und d' Seekrankheit koa' i' schlecht vertragen. Alsdann weiß. So, dös hätt ma. Jetz, hams a Famüllien, Herr Zapfen-Nazi?"

„Dös glaubst."

„Und wia vüll sans denn in Eahnrer Famüllien?"

„Unsrer vier sans. J' und mei' Lieserl und der Sepp und der Azorl."

„Schön, Herr Nachbar. 's Lieserl, dös is wohl Eahnre Gemahlin, net?"

„Mei' Alte is es, jawoi!"

„Und der Sepp und der Azorl dös san nacha Eahnre Kinder, gellen s'?"

„Naa, dös grad net, aba wartens amol..." und i' hab 'n Azorl pfiffen und 'n Sepp g'ruafen, und der Azorl is g'schwind aus der Kuchel daherz'renna kemma, während daß der Sepp, der Kater, langsam und bedächtig einikemma is, wia sichs für so a g'scheits Viech g'hört. Sehgns, dös is der Azorl und der Sepp," hab i' stolz zuam Volkszähler g'sagt.

Aba der is gifti' wor'n. „J' hab Eahna scho' g'sagt, i' bin koa' Viechszähler, und i' muaß Sö ersuachen, mei' Fragen richti' z'beantworten."

„So," hab i' 'n erwibert, „und is dös eppa net richti'? Wia vüll daß in unsrer Famüllien san, hams mi' g'fragt. Der Azorl und der Sepp dö g'hörn zua unsrer Famüllien so guat wia i' und 's Lieserl. Und a feine Famüllien san ma, daß 's wissen! Koa' Wochen vergeht, daß net oans oder 's ander vo' uns ins Blattl kimmt! Was möchtens denn jetz no' wissen?"

„Was für an Beruaf hams?"

„Schriftsteller, Privatg'lehrta, Präsident. Jetz suachens Eahna aus was S' mögen."

„Was is dös jetz scho' wieder? A Präsident, dös is do' nix."

„Dös is was Sö sagen, weil S' no' koan' richt'gen g'sehgn ham. A Präsident is scho' a Beruaf, hören S', wann ma 'n net verfehlt hat, sein' Beruaf. Jetz, dö Hauptpunkt'n bei an Präsidenten..."

„Von was reden S' denn eigentlich?..."

„No, halt vo' mir, vom Zapfen-Nazi, vom Präsidenten vom Debattierklub lei'n Sepp, und i' hab mein' Beruaf net verfehlt!"

Dann hat er no' wissen woll'n, wia alt ma san, wo ma herkemma, ob ma z'Rent wohnen oder ob dö Hütten uns g'hört, wo ma drin wohnen, und ob a Hypothek drauf sei. Ja, jo san vasfluacht g'wundrig, dö Volkszähler.

„No," hab i' g'moant, „net daß i' epp's über d' Regierung sagen will, aba dö Frag hätts spar'n kinna. Jn letzter Zeit steigts doch d' Leut a so aufs Dach, daß s' leicht sehgn kunnt, ob a Hypothek drauf liegt oder net, denken S' net aa?"

„Eahnre Umgangssprach?" hat er mi' aba abg'schnauzt.

„Js auf an höchst an nobligen, gebüldeten Ton g'stimmt, dös solltens jetz scho' selber g'mirkt ham. J' und..."

„Ah, redens doch koa'..."

„Dös glaubens aa wieder net? Fragens doch amol irgend oan' vo' dö vüll'n Tausend, dö wo mei' Sachen lesen, ob mei' Umgangssprach epp's z'wünschen übrig laßt. Und wia i' schreib so red i' aa."

„J' möcht nur wissen, ob S' Eahna dahoam in Englisch unterhalten oder in sunst a Sprach?"

„Z'wegn was hams dös net glei' g'sagt? A perfe'tes Deitsch red'n mir dahoam, dös glaubst; dös hoaßt wann i' a G'legenheit kriag, denn 's Lieserl..."

„Wann san S' ins Land kemma?" hat er mi' unterbrochen.

„Wo 's no' a Freid g'wen is drin z'leben!" hab i' 'n erwibert. „Jetz, nehmen S' no' a Zigarr'n, nacha will i' Eahna dös näher explizier'n. Sehgn S'..."

Aba statt der Zigarr'n hat er sein' Deckel g'numma und is abg'schoben, grad wo i' 'n erklären wollt, warum und z'wegn was es jetz nix mehr is mit der Freud. No, wann er net z'dumm is, woaß er 's selber.

Zapfen-Nazi

Heilte seine Hämorrhoiden

Jetzt 88 Jahre alt, arbeitet aber im Schmiedegeschäft und fühlt jünger, seit die Hämorrhoiden verschwunden.

Der älteste tätige Schmied in Michigan schlägt noch immer auf seinen Amboß im Städtchen Homer — dank meiner inneren Methode der Behandlung von Hämorrhoiden.

Herr Jacob Lyon, Homer, Mich.

Ich wünschte, Ihr könntet ihn sprechen hören über seine vielen Erfahrungen mit Einreibungsmitteln, Salben, Dilators usw., ehe er meine Methode versuchte. Hier ist ein Brief, den wir gerade von ihm empfingen:

Herr E. R. Page, Marshall, Mich.

Geehrter Herr! Ich möchte Sie wissen lassen, was Ihre Behandlung für mich getan hat. Ich litt an Hämorrhoiden seit vielen Jahren und gebrauchte alle möglichen Mittel und alle Arten Behandlungen, erzielte aber keine Heilung, bis ich Ihre Behandlung versuchte. Und jetzt bin ich vollständig geheilt. Ich bin 88 Jahre alt und der älteste tätige Schmied in Michigan. Ich fühle jünger an Jahren, seit meine Hämorrhoiden verschwunden sind. Ich werde Ihre Behandlung sicherlich allen denen empfehlen, von denen ich weiß, daß sie auf die gleiche Weise leiden. Sie können von meinem Brief jeden beliebigen Gebrauch machen und ich hoffe, es wird andere veranlassen, dieses wundervolle Heilmittel zu versuchen.

Hochachtend:

J. L. Lyon.

Es gibt tausende an Hämorrhoiden leidende Personen, welche noch nie die einzig vernünftige Art der Behandlung dieser versucht haben. Laßt Euch nicht schneiden. Werft kein Geld fort für unnütze Salben, Einreibemittel Dilators usw., sondern schickt heute nach einer freien Probe meiner inneren Methode der Heilung von Hämorrhoiden.

Ganz gleich ob Euer Fall ein veralteter oder erst kürzlich entwickelter ist — ob er gelegentlich auftritt oder dauernd ist — Ihr solltet nach dieser freien Probebehandlung senden.

Ganz gleich, wo Ihr lebt, was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist — wenn Ihr von Hämorrhoiden geplagt seid, wird Euch meine Methode prompt davon befreien.

Dieses liberale Anerbieten einer freien Behandlung ist zu wichtig für Euch, als daß Ihr es nur einen einzigen Tag unbeachtet laßt. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon — doch tut es jetzt — heute.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel.

E. R. Page,
502 Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Korsettschoner.

Man kann dieses Kleidungsstück mit oder ohne Aermel anfertigen; auch den Halsausschnitt kann man verschiedenartig gestalten.

Größe 36 erfordert 1¾ Yard 27 Zoll breites Material und 2¾ Yds. Spitze.

Schnittmuster Nr. 9551 in Größen 34 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Ankauf der Skokiemarsch für den Waldpark von Spekulanten bekämpft.

Ueber den in der „Sonntagpost" seinerzeit geschilderten Plan des Ankaufs der Skokinmarsch, jenes malerischen Sumpfgebiets westlich von den Gemarkungen von Wilmette bis Hubbard Woods, für den Waldparkgürtel behufs Erhaltung und Erhöhung seiner natürlichen Schönheit hat die Waldparkbehörde gestern nachmittag mit den Bürgermeistern und anderen Bürgern der nördlichen Seeuferweite verhandelt. Wie schon mitgeteilt, wollen die Vorstädte an ihren westlichen Ausläufern ausgedehnte Parkanlagen mit Spielplätzen verschiedener Art schaffen, die dann in die Waldparkwildnis übergehen sollen, sodaß jenes riesige Gebiet ein einziger schöner Erholungsplatz für die Bevölkerung und alle künftigen Geschlechter wird. Die Bevölkerung der Vorstädte ist für die Ausführung dieses Planes, einzelne Kapitalisten und Spekulanten, welche auch schon versucht hatten, von der Gesetzgebung die Einsetzung einer Abwasserbehörde für die Marsch zu erlangen, um sie zu entwässern und dann als Gemüsefarmen stückweise verkaufen zu können, ein Plan, der am Widerstand der gemeinsinnigen Bürgerschaft und der Waldparkbehörde gescheitert ist, bekämpften den Ankauf der Skokinmarsch seitens der Waldparkbehörde in der gestrigen Versammlung, um aber allen Freunden und Gegnern des Planes Gelegenheit zu geben, der Waldparkbehörde ihre Ansichten vorzulegen, wird diese nächsten Mittwoch eine weitere Versammlung abhalten und dann schlüssig werden. Für den Ankauf der Skokinmarsch für den Waldpark sprachen Charles H. Wacker, der Architekt D. H. Perkins, Eli B. Felsenthal von der Firma Carson, Pirie, Scott & Co., die Bürgermeister Zipp von Wilmette, Young von Kenilworth und Penfield von Glencoe, W. S. Elliott, die Landschaftsgärtner O. C. Simonds und Jens Jensen und viele andere; dagegen W. D. Washburn von Evanston.

Artur Dana, Präsident der Chicago Fuse Mfg. Co., hat von der Otis Elevator Co. das teils zwei-, teils vierstöckige Fabrikgebäude an der Südwestecke der West 15. und S. Laflin Straße, Grund 140 bei 360 Fuß, gekauft und läßt es für die Zwecke seiner Gesellschaft umbauen; deren Anlagen sind jetzt 1014 West Congreß und 500 Süd Throop Str.

Hermann R. Misch, Eigentümer des Warenhauses an der 78. und Paulina Straße, hat von Louis W. Wittemann die Liegenschaft 1740 West Chicago Avenue, 33 bei 125 Fuß, zu $14,000 gekauft. Ihm gehören bereits die angrenzenden, 50 bei 125 Fuß, an der Ecke der Chicago und Hermitage Avenue. Er will auf dem ganzen Grundstück ein vierstöckiges Warenhaus zum Kostenpreis von $150,000 errichten.

Zu $210,000 hat auf weitere acht Jahre der Bonbonfabrikant Huyler, New York, von Frederick Bode den Laden Nr. 20 Michigan Boulevard, achtzehn Fuß Front, gepachtet.

Zinshausverkäufe: 1350 bis 54 Nord State Straße, Grund 68 bei 124 Fuß, zu $109,000 von Frau Olga Hegeler Lihme an Frau Sallie Plows. Auf der Nordseite der Barry Ave., 200 Fuß westlich vom Broadway, 57 Wohnungen, Grund 109 bei 219 Fuß, mit $785,000 belastet, zu $235,000 von Mardie E. Plotke an Emily R. Brach. Auf der Westseite der Sheridan Road, 130 Fuß nördlich von der Leland Ave., Grund 35 bei 150 Fuß, zu $35,000 von Marie Hereley an Alexander W. Hannah. An der Südostecke der Lee Straße und Judson Avenue, Evanston, achtzehn Wohnungen, Grund 95 bei 131 Fuß, mit $50,000 belastet, zu $85,000 von Frau L. B. Nickels an Frank G. Gustaffson.

Gegen Erkältungen oder Influenza und als Schutzmittel nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets). Man achte auf die Unterschrift von E. W. Grove (W. W. Grove), die sich auf jeder Schachtel befindet. 30 Cents. fb5,14,24

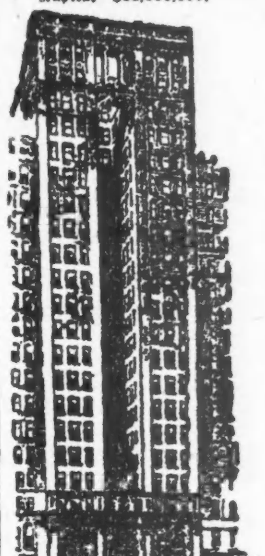
Dahingeschieden.

Der Tod ruft Fritz Wagner, einen bekannten Terracottafabrikanten ab.

Der Tod hat einen wohlbekannten Chicagoer Bürger abberufen. In seinem Heim, 1049 Oakdale Avenue, starb infolge von Herzschwäche Herr Fritz Wagner, ein Pionier in der Terracotta-Industrie, im Alter von 63 Jahren. Seine Gesundheit ließ seit einigen Jahren zu wünschen übrig, seit fünf Jahren hatte Herr Wagner sich vom Geschäft zurückgezogen. Am 1. November 1857 war er in einem Flecken im Bayernlande geboren worden. Im Alter von 19 Jahren wanderte er nach den Vereinigten Staaten aus und nahm zuerst bei Verwandten in Saginaw, Mich., Aufenthalt. Doch bald kam er nach Chicago, wo er sich der Terracotta-Industrie widmete, der er bis vor etwa fünf Jahren treu blieb. Seine fachmännischen Kenntnisse brachten die Industrie zu hoher Blüte, die beste Anerkennung dafür war seine Erwählung zum ersten Präsidenten der National Terra Cotta Society. Der Verstorbene war Mitglied vom Lincoln Club, Chicago Preß Club, der National Union und vom Builders Club. Außer der Witwe betrauern seinen Hingang seine sechs Söhe Carl, Fritz, Alex, Adolf, Robert und Kurt, eine verheiratete Tochter und fünf Enkel, sowie ein großer Freundes- und Bekanntenkreis. Die Beerdigung fand heute nachmittag auf dem Rosehill Friedhof statt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Etabliert 1841. Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co., 25 Broadway, New York.

Schicken Sie Geld jetzt nach Deutschland

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungen nach Deutschland, Czecho-Slovakien, Jugoslavien, Transylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23 W. MONROE STR.
of21bido

Hilfsgesuche!

Immer mehr Hilfsgesuche für Unterstützung mit Kinderschuhen laufen von Deutschland bei uns ein.

Frau Fritz Kablitz aus Schakenhof, Ostpreußen, schreibt: „Wir mußten flüchten unter feindlichen Kugeln. Mein Mann kehrte mit zerschossenem Bein aus dem Krieg zurück; sein Bruder und der alte, siebzigjährige Vater wurden von Kosaken mitgenommen; letzterer starb unterwegs vor Schwäche. Von meinen fünf Kindern, welche alle unterernährt sind, kann der dritte, sechsjährige, noch nicht reden. Alle sind in ärztlicher Behandlung. Alles wurde uns genommen und zu einer Kuh (welche die Kosaken abschlachteten), werden wir im Leben nicht wieder kommen". Unser Hilfsfond hat Geld und Schuhe sowie Kleidungsstücke an die Familie geschickt.

Aus Hilden, im Rheinland, schreibt ein armer Familienvater, Karl Schnäbelin, Schulstraße 32: „Meine sechs Kinder haben keine Schuhe an den Füßen; kaufen kann ich keine, da ich kaum die notwendigsten Lebensmittel auftreiben kann. Bitte, helfen Sie mir." Der Hilfsfond hat 25 Paar Schuhe nach Hilden geschickt, mit der Anweisung, diese Familie zuerst zu berücksichtigen, vorausgesetzt, daß die Familie wirklich bedürftig ist.

Der Hilfsfond brauchte bisher noch keine Bitte abzuschlagen. Helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld, damit wir die wöchentlichen Schuhsendungen fortsetzen können.

Das Zentralkomite des Deutschen Kreuzes in Berlin schreibt uns: „Setzen Sie bitte Ihr segensreiches Werk im Interesse der Kleinen fort." Gezeichnet: von Winterfeld.

Die Mitglieder des Hilfsfonds tun, was in ihren Kräften steht und ersucht seine Gönner und Freunde, auch Andere zur Beisteuerung aufzufordern, damit das Hilfswerk wenigstens in diesem Jahre fortgesetzt werden kann.

GERMAN CHILDREN SHOE RELIEF FUND.

Geo. Rieder, Vors., John V. Farwell Co. Chas. E. Schick, Schatzmeister, North Ave. State Bank. Direktoren: Marx Schuchardt, John F. Schott, Frank P. Dudenhoeffer. Executive Office: 703 Marquette Bldg., Chicago.

Von allgemein bekannter deutsch-amerikanischer Firma wird die Gründung einer In- und Export-Company, hauptsächlich zum Verkehr mit Deutschland, beabsichtigt. Gewinn-Chancen z. Zt. infolge niedriger Valuta unberechenbar, aber sofortiges Handeln notwendig. Weitere Information nur an ernstliche Interessenten.

Adressiert: „Abendpost", T. 718.

bido

Offen heute und jeden Abend bis Mitternacht.

Offerte um 1 Monat verlängert.

Diese Anzeige ist $2.10 wert

Wenn er mit $6.00 vorgezeigt oder per Post eingeschickt wird, erhaltet Ihr 6 vollständige Ausstattungen von Purity Malt und 6 Säcke von Purity Hops. Andere mögen ebenso gut sein, aber es wird schwer sein, hiervon jene zu überzeugen, die Purity versucht haben.

Unser regul. Preis ist $1.35. Bringt od. schickt diese Anzeige.

Wir wünschen Euch von der Güte des Purity zu überzeugen und davon, daß unsere Original-Idee, den Hopfen in Säcke zu packen, gerade das bedeutet, was Purity in sich schließt — Reinheit. Purity Malz bedarf keiner Färbung — kommt entweder hell oder dunkel und ist von erfahrenen Chemikern garantiert, daß es nicht übertroffen werden kann.

Nehmt Syrup oder Malz statt Zucker

Unser Purity Brand Hopfen für Hefen- und Tee-zwecke, kann nicht übertroffen werden. 2½ Pfd. mit dieser Anzeige, $2.50

Wert $5.00, Unser Preis $2.49 mit dieser Anzeige; auch 1 Gros Caps eingeschlossen.

Unser Purity Brand Malz, für Rekonvaleszenten und Invaliden ist unvergleichlich. Ebenfalls gut für Syrups und zum Backen. Volle Qt. Kannen, 80c; ein Dtzd., $7.50. 56-Pfd. sterilisierte Kanne, $10.00

Garantierter Thermometer oder Hydrometer, $1.45
Natürliche Kork Caps, jetzt, per Dutzend ... 2c
Patent Stoppers, Metall oder Porzellan, 3 Dutzend ... 97c
Flaschen-Bürsten, Trichter, Seidenschwämme und Sure Seal Hand-Cappers, 2 für ... 25c
Loop Ha Filters, 20c; 2 für ... 35c
Flaschen, Krüge mit Ausguß, Corkers, Schlägel und alles vollständig für „Home Bottling".

Purity Root Beer Compound, genug für 10 Gall., 50c
Berühmte 10c General, jetzt 3 für 20c; Kiste von 50 ... $3.15
Gold Transfer Zigarre, jetzt 5c; Kiste von 50 für ... 2.25
Full Measure Zigarre, Kiste von 50 für ... 2.50
Alexander Junior, 7c Zigarre, 6 für 35c; 50 für ... 2.75
San Alto, Rubino, Cyro, Dutch Master, Preß Club, 10c Größe, Kiste von 50 für ... 4.00
Chesterfield, Camels, Luck Strikes, Piedmonts, Sweet Caporal's, 17c Pakete; 10 Pakete für ... $1.60
Tuxedo, volle 16 Oz. Glas Jar ... $1.29
Prince Albert, volle 16 Oz Glas Jar ... $1.39
Royal Bengals, Hoffmann House kleine Zigarren, 10 Schachteln für ... $1.90
Havana Consols, 6 in einem Paket, 5 Pakete für ... 90c
Between Acts, kleine Zigarren, 20 Schachteln $2.40
Sammy Boy Zigarren Clippings — zwölf 10-Cent Pakete für ... 75c

Alle Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

JOE GREIN & J. PAHLS,
(Früherer Stadt-Aichmeister.)
Vollständiger Katalog mit Rezepten auf Wunsch per Post gesandt.
Händler, Fabrikanten und Retailverkäufer.
130 W. Randolph Str.—bei La Salle Str.
Offen heute und jeden Abend bis Mitternacht
bofon

Das Gedächtnis des Hundes.

Die wissenschaftliche Streitfrage von den rechnenden Pferden in Elberfeld und dem buchstabierenden Hund in Mannheim, die vor dem Kriege in zum Teil recht unerfreulicher Weise behandelt wurde, ist durch die Ereignisse der letzten Jahre in den Hintergrund gedrängt worden. Die an der Untersuchung der Frage beteiligten Kreise sind aber in der verflossenen Zeit nicht untätig gewesen; handelt es sich doch letzten Endes nicht nur darum, darzulegen, daß die geistigen Fähigkeiten der höchsten Wirbeltiere überhaupt bis zu einem gewissen Grad logisch arbeiten — es wird wohl wenig Tierbeobachter geben, die daran heute noch zweifeln — sondern es gilt die oft angezweifelte Richtigkeit der Behauptung zu beweisen, daß diese Tiere bei sachgemäßem Unterricht, Aufgaben auch auf solchen Gebieten lösen können, die bislang nur dem menschlichen Verstand vorbehalten zu sein schienen. Was nun die Hunde angeht, so gibt es augenblicklich außer dem „berühmten" Mannheimer Hund Rolf noch neun andere, die menschliche Wörter buchstabieren können und eignen Wünschen und Gedanken in Buchstaben Ausdruck zu verleihen vermögen; die meisten stammen von dem Mannheimer ab, zeigten aber, wie das leicht verständlich ist, Unterschiede in bezug auf Fähigkeiten und Neigungen. Einen Enkel des Rolf hat Prof. Ziegler, Stuttgart, einer der Hauptverfechter der Lehren der modernen Thierpsychologie, selbst unterrichtet; er berichtet über ihn und seine Erfolge im letzten Heft des. Zoologischen Anzeigers. Der Unterricht erfolgte in der Weise, daß der Hund zuerst die Zahlen 1 bis 10 kennen lernte, die er durch Klopfen in die Hand wiedergeben mußte. Dann lernte er die Vokale und später die Konsonanten, die jeder durch eine bestimmte Zahl von Schlägen mit der Pfote zum Ausdruck kommen, m durch 2, a durch 4, z durch 19 Schläge. Es zeigte sich auch hier, daß das Gedächtnis der Hunde für das einmal Gelernte sehr zuverlässig arbeitet, daß sie besonders für die Zahl Verständnis zeigen. Ziegler spricht die Vermutung aus, daß diese Fähigkeit, schnell und richtig zu zählen und mit der Zahl zu arbeiten, vielleicht auch bei anderen höheren Tieren, die eine erhebliche Anzahl von Jungen werfen, gut ausgebildet sei. Das geistige Arbeiten strengt die Tiere sehr an, deshalb wurde die Unterrichtszeit, in der die Belohnung durch Leckerbissen — wie überall beim Unterricht mit Tieren — das hauptsächliche Triebmittel war, nicht über 10 Minuten täglich ausgedehnt. Von den Gegnern dieser modernen Richtung der Tierpsychologie wird vor allem behauptet, daß alle Leistungen der buchstabierenden Hunde nur auf irgendeiner Zeichengebung beruhen. Ziegler weist darauf hin, daß es doch schon eine große Reihe „unwissentlicher" Versuche gibt, bei denen die den Hund befragende Person gar keine Ahnung gehabt haben konnte von dem, um was es sich handelte. So gab er dem Stuttgarter Hund Sepp in einem entfernten Zimmer einen Lebkuchen, der in eine weiße Papierhülle eingewickelt war. Auf Befragen seiner Besitzerin und Lehrerin buchstabierte Sepp bald darauf durch Klopfen: „Kuchen, weis babir."; aus dieser Antwort ist zugleich zu ersehen, daß die Hunde nicht eigentlich buchstabieren, sondern, wie die Kinder im ersten Schuljahr, lautieren; ferner, daß ähnlich klingende Konsonanten durch einen einzigen (b und p durch b) ersetzt werden. Am meisten bezweifelt wurde von jeher die Echtheit solcher Aeußerungen, die nicht dem Gedanken oder dem Willen der vorführenden Person ihre Entstehung verdankten, sondern ganz allein dem Denken und Fühlen des Tieres selbst entsprangen. Ziegler erzählt folgenden Fall: Im Hause von Fräulein Moeckel, der Besitzerin des Mannheimer Hundes Rolf, wurde Kaffee und Kuchen genossen, ohne daß der Hund von letzterem etwas bekam. Als Prof. Ziegler ihm nach Tisch ein Bild zeigte, auf dem schwarze Hühner dargestellt waren, lautierte der Hund auf Befragen seiner Lehrerin, die das Bild nicht hatte sehen können: „Wird nid sad son swards dirn aufs bild ir frin ganz dag." Ein Zweifel an der Echtheit einer solchen Antwort erscheint um so erklärlicher, als man wirklich nicht weiß, worüber man sich mehr wundern soll, über die Fähigkeit des Tieres, überhaupt buchstabieren zu können, oder über die Länge des Satzes und die beiden in ihm zum Ausdruck kommenden Gedanken, oder endlich darüber, daß solche rein menschlichen Regungen wie Neid, Aerger und Enttäuschung in der „Hundeseele" des Rolf wohnen können, der „nicht satt wird von den schwarzen Tieren auf dem Bild", während „ihr den ganzen Tag freßt". Anderseits darf man nicht vergessen, daß hinter diesen Forschungen eine ganze Reihe namhafter Gelehrter mit dem vollen Gewicht des wissenschaftlichen Verantwortlichkeits-Gefühls steht.

ROTHSCHILDS'
The First Store in the Loop

Jede Hausfrau sollte zwei Spar-Kontos besitzen
—eines das Zinsen bezahlt auf das was sie spart, und
—eines das Zinsen bezahlt auf das was sie ausgibt.
Teure Zeiten verlangen sparsame Lebenshaltung — jeder Dollar muß Dividende bezahlen, ob gespart oder ausgegeben. Sammelt Eure Stamps!

On Special Sale To-Morrow. That Naughty Waltz, with vocal refrain; My Isle of Golden Dreams (waltz). On Columbia Record No. 6139. Prince's Orchestra $1.25. The most beautiful waltz record in years. Instant service. Sixth Floor

Handpflege, 25c. Dritter Floor
Kinder-Haarschneiden 20c. Neunter Floor
Einkommensteuer-Expert steht kostenfrei zu Euren Diensten. Dritter Floor

Gillette Sicherheits-Rasiermesserklingen. Regulär $1 per Dtz., Paket von 6 zu ... 39c. Keine Post-, Phone- od. C. O. D.-Bestellungen ausgeführt. Main Floor

Pot Roast 17c
Von fancy Native Beef; solange 10,000 Pfund vorhalten, das Pfund zu ... Siebenter Floor.

Ausverkauf von 200 Damen-Kleidern
zu bemerkenswerten Ersparnissen — In zwei Gruppen
$15.75 und $19.75
Eine Offerte, die jedes Kleid auf unseren Tischen räumen sollte. Die größten Werte, die wir seit langer Zeit offerierten. Sie sind neu, fehlerlos in Fasson und zuverlässig in der Qualität. Dieser Verkauf würde nie stattfinden, wenn ...

Einige außerordentliche Werte in feinen Kleiderstoffen

25c bequeme Kanne Maschinenöl 12½c

Ungewöhnliche Mäntel-Offerte. Werte bis zu $29.75. $18.50

Spezielles in Unterröcken 1.50 ... $1.50 ... $3.95 ... $5.50 ... $1.50

Einige zeitgemäße Ersparnisse in Unterzeug ... 39c ... 69c

Gestrickte Waists für Babies ... 39c

Schuhe für Damen. $9 bis $12 Werte, zu $5.85

Hauswaren ... 35c ... 59c

Lest diese Möbel-Anzeige. Kleine Größe, aber eine extra große Ersparnis. $4.95 ... $34.50 ... Jacobean Oak, Mahagoni oder Wallnuß, 7 Stücke, Eßzimmer-Suite, wie Abbild., zu $145. Sechster Floor.

$1.35 Linoleum, Sq. Yard 98c ... $57.50 ... $25.75 ... $13.50 ... $8.75

400 Paar Madras-Gardinen das Paar zu $3.00

36-zöll. seid. Poplin, Overdrapery—in guten Schattierungen von blau, Rose und braun, Yard, $2.25. Fünfter Floor

Straußenfeder-Hüte. Die allerneuesten Moden $6.75

Cuticura Seife. Stück 19c; 3 für 56c

Skirts für Mädchen. Zu letztjährigen Preisen $2.00

2-Hosen Knaben-Anzüge, $14.85 ... Größen 8—16 Jahre, $14.85

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kleid für Mädchen.

Das sogenannte „Jumper"-Kleid scheint mit der Empire Bluse wieder sehr beliebt zu werden.

9570

Eine cremefarbene Unterbluse aus Batist paßt gut zu einem Kleid aus „navy"-blauem Tricotine.

Bei 8jährigen braucht man für die Unterbluse 1⅛ Yard 27 Zoll breites Material, 1⅝ Yards 36 Zoll breites Material für den Jumper und 4 Yards Besatzband.

Schnittmuster Nr. 9570 in Größen für Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Ungewisse Hoffnung.

Mögliche Wirkung des Wechselkurssturzes auf Inlandpreise.

Viele Leute, denen der Gegenstand sonst ziemlich fern liegt und sie kalt läßt, sind seit gestern doch auf den Tiefstand des Wechselkurses, die fortschreitende „Verbilligung" ausländischen Geldes, aufmerksam geworden und verfolgen die weitere Entwickelung der Dinge mit Spannung.

Die Erklärung dafür ist, daß ein noch weiteres Sinken der Valuten die allerdings ungewisse Hoffnung auf einen Rückgang der hohen Lebenskosten gibt. Ein solcher Rückgang würde nach Ansicht Sachverständiger eintreten, wenn der Wechselkurs seine fallende Haltung dauernd bewahrte, ist er nur vorübergehend, so würden aber die Preise der Lebensmittel u.s.w. dadurch nicht beeinflußt werden.

Das Fallen des Wechselkurses bedeutet eine Abnahme der Ausfuhr von Lebensmitteln (im weitesten Sinne des Wortes), sodaß die ursprünglich zur Ausfuhr bestimmten Waaren auf den einheimischen Markt kommen und naturgemäß auf die Preise drücken. Es ist aber in dieser Hinsicht kein Mensch optimistisch, man gibt sich keinen übertriebenen Hoffnungen hin und glaubt, daß der Kurssturz nur von vorübergehender Dauer sein wird.

Harry H. Merrick, der Präsident der Great Lakes Trust and Savings Bank, macht darauf aufmerksam, daß der Rückgang der Ausfuhr dem Lande mehr schaden würde, als ein geringes Sinken der Inlandpreise ihm nutzen könnte.

Eisenbahngeneraldirektor Hines hat ein Verbot der Beförderung von Gütern aller Art, mit Ausnahme von Kühlwaaren, Vieh und Gütern in offenen Wagen, zugunsten des Getreides erlassen, damit dieses um so schneller befördert werden kann. Zu den erwähnten Ausnahmen kommen nur noch Zucker, Druckpapier und Holzbrei. Das Verbot gilt vom 8. bis zum 17. Februar für die mittelwestlichen Staaten.

„Leset die Sonntagpost".

Versucht Campholin gegen Brusterkältung—umsonst

Ein freies Probe-Packet wird Euch sofort per Post zugeschickt, um zu beweisen, wie schnell es heilt.

K—h! K—h! K—h! Ein stechender Husten und Schmerzen in der Brust — und Ihr seid im ersten Stadium von Lungen-, Rippenfellentzündung oder anderen Lungen- und Halsbeschwerden, wenn Ihr nicht sofort die Kongestion vertreibt. Experimentiert nicht. Womit Ihr auch Eure Brust einreibt, nichts wird die Kongestion so prompt beseitigen als die hervorragende Salbe Campholin. Es geht genau bis zu der Stelle, wo Schmerz und Pein auftritt. Gebraucht Campholin gegen steifen Hals, Dehnungen, wunde Muskeln, Beulen, Frostbeulen, wunden Hals, schmerzende Glieder, Neuralgie, geschwollene Mandeln, Schmerzen im Rücken oder Rheumatismus.

Ihr könnt Euch absolut auf die Sicherheit des Campholin verlassen. Erprobt nur seine wunderbare schnelle Heilung; es erspart Arbeit und Sorge. Schreibt heute um ein Probepaket. Gebt ... Eures Namens ... Ihr seid ...

Campholin wird in allen Apotheken verkauft, ob die Schachtel, oder direkt nach Emmons ... Park Drug Co., 60 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich. ja22,29fe5

— Mißverständliche Auffassung. — Freundin (auf der Straße zu der Frau eines Geschäftsreisenden): „Warum schauen Sie denn fortwährend in die Höhe?" — Frau: „Ich warte auf meinen Mann, der da im zweiten Stockwerk einen Kunden besucht!" — Freundin: „Na, der wird ihn doch nicht zum Fenster 'nausschmeißen?"

— Ein Uebelstand. — „Zwanzig Mark tät's kosten, wenn wir unser Haus versichern lassen, hat der Inspektor g'sagt!... No, dös wadr' ja nit z' viel; i' tät' aa' gern a' paar Mark mehr zahl'n — wenn i' nur, bal' amal 'was vorkommt, net so dumm frageten!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Das Ogden Avenue Projekt.

Ist zum „Issue" in Stadtratskampagne der 22. Ward geworden.

Gegen Ald. Bauler.

Parteilose Organisation der Ward und ihr Kandidat Leo C. Klein verlangen, daß Durchführung des Projekts aufgeschoben wird. — Planen Kampf.

Das Ogden Avenue-Projekt, das die Durchlegung der Ogden Ave. vom Union- zum Lincoln Park vorsieht, ist zu einem „Issue" in der Stadtratswahl in der 22. Ward geworden, in der Leo C. Klein Ald. John H. Bauler den Sitz im Stadtrat streitig macht. Hinter Klein steht die Parteilose Organisation der 22. Ward, die sowohl Demokraten wie Republikaner umfaßt. Die Vereinigung und Klein machen nicht gegen das Projekt überhaupt Front, sondern nur gegen seine Durchführung in der nächsten Zeit. Sie erklären, daß die Durchführung des Planes für die vielen kleinen Grundeigentümer in der 22. Ward in den jetzigen Zeitläuften mit ihren hohen Steuern und den hohen Kosten der Lebensführung eine drückende Mehrbelastung bedeutet, die sie nicht im Stande sind, zu tragen, und verlangen, daß mit der Durchführung des Unternehmens gewartet wird, bis die Zeitläufte sich etwas bessern. Die Vereinigung wird sich nicht auf politisches Eingreifen beschränken, das gegen Ald. Bauler gerichtet ist, dem sie vorwirft, in den stadträtlichen Ausschußsitzungen nicht gegen das Projekt Front gemacht zu haben, sondern wird auch im Countygericht vorgehen, in dem der Plan am 9. Februar zur Verhandlung kommen wird. Sie wird mit ihrer Vertretung und der Vertretung der vielen kleinen Grundbesitzer in der 22. Ward einen eigenen Anwalt, wahrscheinlich W. W. O'Brien, betrauen.

Daß die Parteilose Organisation der Ward das „Issue" politisch aufs nachdrücklichste gegen Ald. Bauler ausnutzen wird, zeigte sich in einer gestern abend in Hacks Halle, Larrabee und Menominee Straße, abgehaltenen Versammlung zugunsten Kleins, die den eigentlichen Beginn der Kampagne Kleins bedeutet. Mehrere Redner griffen Ald. Bauler scharf an, weil er als Mitglied des Stadtrats nicht scharf gegen das Projekt Front gemacht hat. Aus den Reden, die gehalten wurden, war zu erkennen, daß das „Issue" in der Ward, deren wahlberechtigte Bevölkerung 80 Prozent deutsch ist, großes Interesse erregt und vielen Anklang findet.

Geben Rennen auf.

Acht Kandidaten für den Stadtrat sind aus dem Rennen ausgeschieden und haben ihre Nominationspetitionen zurückgezogen. Die acht kampfmüden Bewerber sind:

3. Ward—Norman B. Haldane.
17. " —John Kulik, Edward R. Piszcatowski.
22. " —Frank Palzkill.
30. " —John F. Murphy, Dan. Anderson, George L. Russell.
34. " —Sol. M. Diamondstone.

Stanley verdrängt McGraw.

Die Kampagneleiter General Leonard Woods, der sich um die republikanische Präsidentschaftsnomination bewirbt, kündigten gestern die Ernennung Fred Stanley von Kansas zum westlichen Kampagneleiter an. Er tritt an die Stelle von James J. McGraw von Oklahoma. McGraw hatte sich, solange John T. King Kampagneleiter Woods war, bereit gefunden, den General zu unterstützen. Späterhin wurde er förmlich zum Vizepräsidenten des Kampagneausschusses ernannt. Es hieß, daß er gleichzeitig die Leitung der westlichen Kampagne übernehmen würde. Zur selben Zeit brach in Oklahoma ein Kampf um den Posten des Vertreters des Staates im republikanischen Nationalausschuß aus, den McGraw inne hat. Jakob Hamon machte ihm den Posten streitig. Nachdem drei Bezirkskonvente abgehalten worden waren, gab McGraw das Rennen auf.

— Damenmode 1920. — Verkäuferin (zu einer Dame, die einen neuen Hut kaufen will): „Wünschen gnädige Frau den Hut zu groß oder zu klein!

Geldsendungen nach ganz UNGARN
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19ds*2

Geldsendungen!
Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Euren Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.
Schiffskarten
über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.
Wm Schoetemacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2883.
ja17bido&fafon*

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Price per Copy ....2 Cents
„ per Month ....55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 30.

Die Krönung der Niedertracht.

Nach dem Kriege von 1870/71 hat Frankreich vier Jahrzehnte lang Rache gebrütet und damit wenigstens viel beigetragen zur Herbeiführung des großen Weltkrieges, weil es in dem Kampf mit Preußen und seinen verbündeten deutschen Ländern um die Vormachtstellung auf dem europäischen Kontinent unterlegen war und ehemals deutsches Land, dessen Bevölkerung sich Jahrhunderte hindurch zum guten Teil ihren deutschen Charakter bewahrt hatte, abtreten und 5000 Millionen Franken Kriegsentschädigung hatte zahlen müssen.

Das inmitten des Krieges errichtete deutsche Kaiserreich hatte von Frankreich genommen, was zu nehmen es dem Empfinden seines Volkes und der Geschichte der betreffenden Gebiete nach sich berechtigt, in Verfolgung seiner Interessen geboten glaubte. Das französische Volk fühlte sich durch die ihm aufgezwungenen Friedensbedingungen tief gedemütigt, ja beschimpft, die außerfranzösische Welt urteilte aber anders. Sie nannte den Frieden zwar hart, aber nicht schimpflich, und zu keiner Zeit wurde behauptet — noch hätte das gesagt werden können — Deutschland habe dem unterlegenen Feind neben dem Schaden noch Spott und Hohn zugefügt: ihn absichtlich noch mehr als dies durch seinen Sieg, die Wegnahme von Elsaß-Lothringen und die Auferlegung der Kriegsentschädigung geschah, demütigen und seelisch in den Staub treten wollen. Sobald der Friede geschlossen war, ließ Deutschland in seiner Haltung Frankreich gegenüber nur Achtung, ja Entgegenkommen erkennen, und es ist geschichtlich festgestellte Tatsache, daß es sich Jahre lang ehrlich bemühte, ein auf gegenseitiger Achtung beruhendes freundschaftliches Verhältnis mit Frankreich herbeizuführen.

Durch den Frieden von Versailles, der dem deutschen Volke aufgezwungen werden konnte, weil es im Vertrauen auf die von Amerika verkündeten und von den europäischen Alliierten angenommenen vierzehn Punkte seine Waffen niederlegte, wurde Deutschland ganz unvergleichlich viel mehr, auch verhältnismäßig ganz unvergleichlich mehr genommen, als Deutschland im Jahre 1871 Frankreich nahm. Deutschland wurde beraubt und geplündert; es wurden ihm Bedingungen auferlegt, die darauf abzielen, das deutsche Volk für alle absehbare Zeit völlig wehrlos und in wirtschaftlicher Knechtschaft zu halten, und es wurden ihm Gebiete abgetrennt, die von deutscher Arbeit zu blühenden Kulturstätten gemacht worden waren, mit in Kultur und Wesen reindeutschen Bevölkerungen.

Damit wurde dem deutschen Volke hundert- ja tausendmal mehr Grund gegeben, Haß und Rache zu brüten, als den Franzosen in '71; denn die ungeheuerliche Vergewaltigung, die ihm widerfuhr, war zugleich eine ungeheuerliche Vergewaltigung, ja Verhöhnung jener „vierzehn Punkte" und des Vertrauens, das das deutsche Volk in die Versicherungen, daß absolute Gerechtigkeit geübt und allen Völkern und Volksteilen das Selbstbestimmungsrecht werden solle. Den „Verbrechern" des Friedensvertrages von Versailles muß es aber als noch nicht genügend erschienen sein. Denn sie stellten auch die Bedingung, daß alle diejenigen deutschen Fürsten, Staatsmänner, Offiziere usw., die ihrer Ansicht nach Schuld trugen an dem Kriegsausbruch, bezw. sich grausamer Kriegführung oder Grausamkeiten während des Krieges zu schulden kommen ließen, an sie auszuliefern und vor von ihnen eingesetzten Gerichtshöfen prozessiert werden sollten. Deutscherseits wurde sofort erklärt, das werde unmöglich sein, ein solches Verlangen zu stellen, sei barbarisch usw. Sie unterzeichneten zwar — denn sie mußten — aber sie waren der Ueberzeugung, die Alliierten würden schließlich von dieser ungeheuerlichen Forderung absehen, bezw. daß die in Aussicht gestellte Revision des Friedensvertrages die Auslieferungsforderung ausmerzen und ihren Vorschlag, die Angeklagten in Deutschland und vor deutschen Gerichtshöfen mit „alliierten" Beisitzern zu prozessieren, annehmen würde.

Diese Erwartung wurde getäuscht. Die Alliierten verlangen die Auslieferung von nicht weniger als achthundertvierundneunzig deutschen Staatsmännern, Heerführern, Offizieren usw., und scheinen entschlossen, auf der Forderung zu bestehen, trotzdem der deutsche Vertreter ihnen Dutzende male schriftlich und mündlich erklärte, die deutsche Regierung k ö n n e dem Verlangen nicht nachkommen, k e i n e Regierung könne es wagen, der Forderung entsprechen zu wollen; Revolution, der Sturz der Regierung und vielleicht der völlige Zusammenbruch Deutschlands würde die Folge sein.

Aber Amerika soll sie hindern, den Feind, der Alliierte zu Siegern gemacht. Weil Amerika ihnen zu Hilfe kam, sie aus der Niederlage rettete und zum Siege führte, wurde es ihnen möglich, dem deutschen Volke, das sich den amerikanischen Versprechungen ergab, den Frieden zu diktieren und all die schweren Bedingungen aufzuerlegen. A m e r i k a ist verantwortlich für sie und ihre Handlungen dem von i h m besiegten Feind, der sich i h m ergab, gegenüber. Dem Sieger die Beute. Gut. Amerika soll die Alliierten nicht hindern, sich nach Möglichkeit zu entschädigen für die Opfer, die sie bringen mußten, für die schweren Verluste, die ihnen wurden. Deutschland hätte im umgekehrten Falle wohl Aehnliches getan.

Aber Amerika soll sie hindern, dem Feind, der von i h m geschlagen wurde und sich i h m vertrauensvoll ergab, noch in unerhörter, aller Menschlichkeit und Sittlichkeit spottender Weise zu demütigen und ihn zur Verzweiflung zu treiben und einen f u r c h t b a r e n Rachekrieg gewiß zu machen. Amerika ist das sich selbst schuldig. Wenn nicht aus Achtung vor seinen laut verkündeten schönen Grundsätzen, — die wurden ja schon so vielfach verleugnet und verhöhnt, daß einmal mehr nicht viel ausmacht — so in Beschützung seiner materiellen Interessen, und der Zukunft Europas zuliebe.

Wenn die „Alliierten" versuchen sollten, Deutschland zur Auslieferung der „Angeklagten" zu zwingen, oder Deutschland — da jenes unmöglich sein dürfte — noch mehr zu zerstückeln, dann m u ß Amerika nachdrücklichst protestieren, — wenn es nicht will, daß seine kommenden Geschlechter mit tiefster Beschämung zurückblicken auf das heutige Amerika und sein Tun. —

Ein gefährliches Spiel.

Als vor einigen Wochen der Sprecher der New Yorker Staatslegislatur, Sweet, deren fünf sozialistische Mitglieder von seinen Sitz zitierte und ihnen mitteilte, daß ihnen fortan nicht gestattet werden würde, die ihnen von ihrer Wählerschaft übertragenen Pflichten auszuüben, wirkte die Kühnheit dieses Schrittes momentan verblüffend. Nicht minder wie die Begründung: „Weil Ihre Parteiplatform und Ihre politischen Prinzipien den besten Interessen des Staates widersprechen." Aber nur kurze Zeit hielt das Schweigen an. Dann folgte ihm, wie der Donner dem Zickzack des Blitzes, der schallende Protest des in einem seiner heiligsten Rechte, dem Wahlrecht, bedrohten Volkes. Als Erster von hervorragenden Männern erhob Charles E. Hughes, der frühere Staatsgouverneur New Yorks und letzte republikanische Kandidat für das Präsidentenamt, Einspruch gegen die dem Volkswillen und dem Stimmzettel bewiesene Nichtachtung. Seitdem haben sich ihm Führer der beiden großen Parteien, wie der gegenwärtige Gouverneur Smith, Ogden Mills, Henry L. Stimson, Herbert Parsons u.s.w., und fast alle Tageblätter New Yorks angeschlossen, von welch letzteren besonders die „New York World" und die „Evening Post" einen energischen Kampf gegen das revolutionäre Vorgehen des Sprechers Sweet und seine mitschuldigen Parteigenossen betreiben.

Es braucht an dieser Stelle kaum aufs Neue hervorgehoben zu werden, daß die sozialistische Partei seit ihrer Gründung gesetzlich auf nationalem, staatlichen und lokalen Gebiet als die offizielle Organisation der von ihr vertretenen politischen Richtung anerkannt ist, und daß bisher nicht der berechtigte Vorwurf erhoben werden konnte, sie habe Aenderungen in politischen und wirtschaftlichen Einrichtungen auf andere als verfassungsmäßige Weise herbeizuführen gesucht. Die Ausschließung der fünf gesetzlich erwählten und gesetzmäßig eingeschworenen Legislaturmitglieder aus den angegebenen Gründen muß daher auf eine rein individuelle Auslegung ihres Parteiprogramms seitens des Sprechers zurückgeführt werden, die aus noch nicht ganz klaren politischen Rücksichten von seinen Parteimitgliedern in der Staatsgesetzgebung aufrechterhalten wurde.

Was war der eigentliche Zweck des ohne Vorgangsfall dastehenden Vorgehens des Sprechers, mag man sich fragen.

Die Antwort hierauf ist in Herrn Sweets Fall nicht garzu schwer zu finden. Herr Sweet ist Kandidat für das Amt des Gouverneurs von New York. Der unverkennbar sowohl bei der republikanischen wie der demokratischen Partei hervortretenden reaktionären Strömung Rechnung tragend, hat er sich durch seine Handlung das Wohlwollen der mit dieser sympathisierenden Elemente zu sichern gesucht. Er ist damit nur dem Beispiel fast aller bisher genannten Kandidaten für das Präsidentenamt gefolgt, vom Bundessenator Pomerene, der alle, welche die Regierung der Ver. Staaten angreifen und zu stürzen suchen, bei Sonnenaufgang erschießen möchte, und General Wood, der eine große Armee verlangt, „um die Ordnung in allen Staaten der Union aufrechtzuerhalten," bis zum Bundessenator Harding und Gouverneur Lowden, die ihre reaktionäre Gesinnung durch abgeschmackt erscheinende Allgemeinheiten über die von den „Roten" drohenden Gefahren und „die Amerikanisierung der Fremdgeborenen" zu verhüllen suchen.

Diese Dinge sind symptomatisch für die in den Ver. Staaten bestehenden Verhältnisse. Falls die volksfeindlichen Bestrebungen der Reaktionären durch das Ergebnis der nächsten Präsidentenwahl gestärkt werden sollten, wird Amerika zur Verkörperung jenes besonderen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Systems werden, das als Kapitalismus bekannt ist. Das bisher der amerikanischen Regierung unterliegende Prinzip freiheitlicher Entwicklung wird auf den Rumpelboden geworfen werden. Die Regierungsgewalt wird sich nicht länger auf freien Wettbewerb von Ideen und Ueberzeugungen im offenen Felde und freie Wahl von Vertretern aufbauen, die die vorherrschenden Ansichten der Wählerschaft repräsentieren. Von diesem Gesichtspunkte aus sind die Feinde Amerikas nicht nur Feinde der Demokratie oder Freiheit. Sie sind, wie es im „Metropolitan Magazine" kürzlich hieß, meistens Leute, „die den Kapitalismus vernichten wollen. Die amerikanische Republik vermöchte dessen Sturz nicht zu überleben. Agitation gegen den Kapitalismus ist daher ketzerisch, revolutionär und unerträglich!"

Wenn das Lusk-Komite, vor dem die ausgeschlossenen fünf Sozialisten sich verteidigen müssen, ihre dauernde Ausweisung verfügt, kann das nicht anders ausgelegt werden, als daß deren Partei fortan jegliche Beteiligung an der Regierung versagt bleiben soll. Und das Komite sollte das Maß voll machen, indem es Sozialisten, ähnlich wie Minderjährigen, Idioten und Sträflingen, alle politischen Rechte abspricht.

Die sozialistische Partei ist im Staate New York bisher nur ein wenig ins Gewicht fallender Faktor gewesen, da sie der großen Menge des Volkes als Bekämpferin der von ihr hochgehaltenen freiheitlichen Grundsätze und Ueberlieferung nur wenig vorzuswert erschien. Erscheinen aber infolge des selbstherrlichen Vorgehens der zwei führenden Parteien und die Beschränkung des freien Wahlrechts dem Volke die Sozialisten als Vorkämpfer für die in der Unabhängigkeitserklärung niedergelegten, von jenen beiseite geschobenen Prinzipien, wird es ihnen möglich gemacht, sich als Vertreter der wahren Demokratie, wie diese bisher in unserem Lande und anderen Ländern verstanden wurde, aufzuspielen, dann dürfte der Sozialismus schon bald den vordersten Platz unter den politischen Parteien der Ver. Staaten einnehmen. Amerikaner, denen die Landesverfassung teuer ist und welche das Recht der freien Rede, freien Presse, des freien Versammlungsrechtes und der freien Wahl unverletzt zu erhalten wünschen, würden dann ihren Ansichten nur durch Abgabe eines sozialistischen Stimmzetttels zum Ausdruck bringen können. Nicht weil sie das sozialistische Programm unterschreiben, sondern weil es ihnen die einzige Gelegenheit zu ihrem Proteste gegen das unterdrückerische Vorgehen der zur Zeit maßgebenden Parteien bietet. Die Erfahrungen, die Deutschland in dieser Hinsicht zu verzeichnen gehabt hat, sollten Republikanern und Demokraten als eine nicht zu unterschätzende Lehre dienen.

Dem Wachstum des Sozialismus kann durch Gewaltmaßregeln nicht Einhalt geboten werden. Die Beschränkung oder Beseitigung freiheitlicher Einrichtungen ist gleichbedeutend mit dem Festnageln des Sicherheitventils der öffentlichen Meinung. Die sich in Albany vollziehenden Vorgänge haben daher eine weitgehende Bedeutung für das ganze Land und seine Zukunft. Das Lusk-Komite sollte sich schleunigst auflösen und den ausgeschlossenen fünf sozialistischen Abgeordneten ohne Verzug die Türen zur Rückkehr nach der Staatslegislatur öffnen

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Jahrestag der Kriegserklärung gegen H. C. of L. — Es war ein Hornberger Schießen. — Der Brainograph, eine Erfindung zur Aufspürung der Roten. — Ehescheidung im „High Life". — Die Jagd nach der Sorge. — Weg vom Bier! ist die Parole der Brauereibesitzer.

Cincinnati, 1. Februar.

Es ist heute gerade ein Jahr her, als sich eine Grand Jury, deren Obmann ein ehemaliger Richter war, Instruktionen erteilen ließ über ihre Befugnisse hinsichtlich einer Untersuchung der Lebensmittelpreise. Wenn jemals eine Saite angeschlagen wurde, die wie ein elektrischer Strom durch die Massen ging, dann war es durch jene Jury geschehen. Krieg den Beutelschneidern und Profitgeiern! Das zündete. Es war ein Schlachtruf, so zugkräftig wie der: „He kept us out of the war", wenn auch nicht so folgenschwer, so doch in der Wirkung gleich. Wir wurden nicht aus dem Kriege gehalten und die Grandjury hat das Problem der hohen Lebensmittelpreise nicht gelöst. Vorerst wurde mit jenen 15 furchtlosen Männern, die der „H. C. of L." zu Leibe gehen wollten, ein wahrer Heroenkultus getrieben. Sie waren über Nacht berühmt geworden, standen im Mittelpunkt des Interesses; man sprach nur von ihnen und mit atemloser Spannung erwartete das Publikum die Dinge, die da kommen sollten. Es hat zum Glück das Atmen doch besorgt, denn sonst wäre es erstickt. Die Zeitungen verschwendeten wochenlang jeden Tag teures Druckpapier und Druckerschwärze mit Mitteilungen über den Fortschritt der Untersuchung und verkündeten jeden Tag, daß morgen die Bombe platzen und Anklagen der sensationellsten Art erhoben werden würden. Beim Lesen dieser Phantasieartikel schwoll jeder braven Hausfrau und jedem Familienvater die Zornesader über die schändliche Ausbeutung, welcher sie von Bäcker, „Grocer", Metzger und der ganzen Stufenleiter der Lieferanten ausgesetzt waren. Alle waren Blutsauger, aber die Großgeschworenen würden sie schon beim Wickel nehmen und hinter Zuchthausmauern bringen, diese Vampire.

So verstrich ein Vierteljahr. Der Termin der Körperschaft war um, Die Lebensmittelpreise waren zwar trotz eifrigster Untersuchung lustig weiter gestiegen, aber nur, weil die Zeit zu kurz war, um dem Riesen „H. C. of L.", der ein sehr zähes Leben habe, den Garaus zu machen Die alte Grandjury wurde also für den neuen Gerichtstermin beibehalten, nur ihr Obmann schied aus und an seine Stelle trat ein geriebener Politiker der „Independent Voters' League", der die Zeit für gekommen glaubte, für seine Partei Heu zu machen, so lange die Sonne von einem so strategischen Posten schien. Das paßte der republikanischen Administration nicht in den Kram. Der Kriminalrichter warf den Obmann mit samt seiner Grandjury zum Justiztempel hinaus, und das Publikum kam um eine wirkliche Sensation. Wenn es wahr ist, was die Spatzen von den Dächern pfiffen, dann lag die Absicht vor, den Bürgermeister in Anklagezustand zu versetzen, weil er auf die verrückten Ideen des Obmanns nicht eingehen wollte. So hatte der kreißende Berg einmal wieder eine Maus geboren, und die Untersuchung hat hier wie überall dargetan, daß die Lebensmittelpreise von Faktoren abhängen, die über die Kraft einer Anklagejury gehen.

Es wurden natürlich Anklagen erhoben wegen „Verschwörung" nach dem Vers: Was man nicht deklinieren kann, das sieht man als Verschwörung an. Diese Anklagen haben die Untersuchung erst zur Farce gemacht und sie sind ausgegangen wie das Hornberger Schießen. In einem Fall wurden 21,000 Pfund Fische beschlagnahmt, die im Kühlspeicher schon mehrmals ihren Geburtstag begangen hatten. Die Fische — Sie haben sie vielleicht in Chicago gerochen — wurden zur Herabsetzung der Lebensmittelpreise auf das Publikum abgeladen und zwar nicht zum Schaden der Handlung, die dabei ihre einbalsamierten Fische loswurde, für die sonst nur die Kunstdüngerfabrik Abnehmerin gewesen wäre. Ein anderer Prozeß, der erst dieser Tage verhandelt wurde, war ebenso lustig. Ein Großschlächter hatte sich mit einer Kühlspeicherfirma „zur Manipulierung des Lebensmittelmarktes" verschworen und das Objekt? Rinderleber im Werte von $200.

Die Untersuchungsseuche hat sich von hier aus über das ganze Land verbreitet und das ist das einzige, was erreicht wurde. Jetzt ist der Bundesgeneralanwalt von ihr befallen. Auch er wird genesen und genau so viel zu Wege bringen, wie die Grandjury von Hamilton County.

* * *

Lebensmittelpreise - Untersuchung ist nicht mehr populär. Sie wurde von dem Postament genommen; denn hundert andere Untersuchungen warteten auf dasselbe gehoben zu werden. Zur engern Wahl wurden Admiral Sims, Muscle Shoals und der Radikalismus zugelassen. Man entschied sich für letzteren, damit das große Kind, das Volk, das Gruseln vor dem schwarzen Mann, der aber in diesem Fall rot ist, nicht verlernt und auf den Gedanken kommt, daß etwas faul im Staate Dänemark sei. Das Halali erklingt, die lustige Treibjagd hat begonnen, und so viele sind der Treiber, daß ein Entrinnen schier unmöglich ist. In dieser Welt der Gegensätze wird aber das Unmögliche zuweilen möglich, und so mag es auch einem armen roten Füchslein gelingen, durch den engen Kordon der Treiber zu schlüpfen. Das würde wieder schlaflose Nächte geben und diese dürfen wir den Hütern unserer Einrichtungen, berufenen und unberufenen, nicht bereiten. Deshalb ist eine Erfindung mit Freuden zu begrüßen, die, wie ich erfahren habe, im Patentamt eingereicht wurde, welche allem Radikalismus mit einem Schlage ein Ende macht. Die Erfindung heißt „Brainograph", der jeder Person angehängt wird, die über fünf zählen kann. Der Apparat verzeichnet die Gedanken des Betreffenden, und wer da denkt, daß Gedanken noch zollfrei sind, der ist schief gewickelt. Von jedem Apparat wird ein wöchentlicher Rekord einer Kommission von Bundesstaatsanwälten zugeschickt, welche diese Rekords prüft. Passiert ein solcher die Untersuchung nicht mit der Note gut, dann wird der betreffenden Person einfach das Hirn herausgenommen und dann ist mit dem Radikalismus Schluß. Ich weiß nicht, ob etwas Wahres an dieser Erfindung ist, die Idee ist aber wirklich großartig.

* * *

Wer Geld hat, kann auf Scheidung klagen, und wer keins hat, muß sein Joch weiter tragen, oder wer Geld hat, kann sich die Freiheit kaufen und wer keins hat, muß halt weiter schnaufen. Eine Scheidungsklage im High Life mit Abfindung, die in die Millionen geht, kommt nicht alle Tage vor und passiert es einmal, so ist es ein gefundenes Fressen nicht blos für lüsterne und lästernde, sondern auch für moral- und sittenfeste Zeitgenossen. In Wirklichkeit geht es keinen unbeteiligten Dritten an, wenn sich zwei Eheleute dem Scheidungsmüller in die Kur geben, aber wozu ist der Skandal da, wenn man ihn nicht breit treten oder sich moralisch entrüsten kann? Es war daher unverzeihlich vom Richter, eine Mißachtung des sensationslüsternen Publikums, die Fleischmannsche Scheidungsklage so früh am Tag anzusetzen, daß sie ebenso gut unter Ausschluß der Oeffentlichkeit hätte stattfinden können. Die Lästergallerie war leer. Die Zeitungen empfanden denn auch die Schwere der Unterlassungssünde, mit der sie durch Nichtbekanntmachung der Stunde ihr zartes Gewissen belastet hatten, und versuchten durch besonders ausführliche Berichterstattung, durch besonders fette Titelschrift und reiche Illustrierung wieder gutzumachen, Buße zu tun für das, was sie verbrochen hatten.

So wurde die Oeffentlichkeit doch mit allen Einzelheiten vertraut und lernte die Beteiligten aus den Bildern kennen, einschließlich des Beklagten, der gar nicht zugegen war, und von dem Rechtsbeistand gab es gleich zwei Konterfeie, eins vor und das andere nach Bekanntmachung der Gebührenhöhe, $5000 für eine Prozeßverhandlung von 20 Minuten. Das Publikum erfuhr ferner, daß die Fleischmanns als blutjunge Leute geheiratet hatten, daß sie die silberne Hochzeit glücklich überstanden haben, wann die Affinität dazwischen trat und was der interessanten Dinge mehr waren. Der Richter löste die lästigen Fesseln ohne Zögern. Das war am Mittwoch. Am Donnerstag ward das Dekret eingetragen und 24 Stunden später ließ der Hauptbeteiligte sich die neuen Fesseln anlegen, nachdem er die alten gegen $25,000 Jahres-Alimente, etliche Villen nebst lebenslänglichem Nießnutz eines Fonds von zwei Millionen, die nach dem Ableben der Mutter den zwei Kindern zufallen, kaum abgestreift hatte. Die neue Frau Fleischmann ist nach den Versicherungen der Berichterstatter so schön, daß sie einen Heiligen auf Abwege führen könnte.

* * *

Die Menschheit ist aus Sorge zusammengesetzt und wenn sie einmal keine hat, so macht sie sich welche. Unsere Hauptsorge gegenwärtig ist, daß wir uns darüber schlüssig werden, wie wir den glorreichen Erinnerungen an den glorreichen Weltkrieg sichtbaren Ausdruck geben sollen, ob durch einen Monumentalbau, der ja, um das Angenehme und Nützliche mit dem Schönen zu verbinden, ein Skyscraper sein kann, eine Siegessäule, eine Heldenallee à la Berliner Tiergarten oder sonst was. Ist diese Frage glücklich gelöst und diese Sorge überstanden, dann kommt die neue Sorge, wie das Geld aufzubringen ist, denn unter einer Million soll's nicht sein. Zu diesen Hauptsorgen kommen hundert Nebensorgen und Nöte, sodaß wir nicht zur Ruhe kommen. Das Jagen nach Not und Sorge ist in dieser Welt zu sehr in der Mode. Zufriedenheit und Fröhlichkeit werden nicht so angebaut, wie zu wünschen wäre. Wir haben zu viele frühzeitig gefurchte, lange und melancholische Gesichter unter uns. Um uns und vor uns Allen wird zu viel gewettert, gewirkt und gewürgt, zu viel geschwitzt und gelernt. Die Leute stürzen gleichsam barfuß und barhäuptig zur Tür hinaus und fahren blindlings in allerhand dunkle Gäßchen hinein, um allerhand Sorgen und Nöte aufzusuchen, während doch — der Himmel weiß es! — wenn sie nur ruhig und behaglich an ihrem Ofenfeuer sitzen bleiben wollten, die Sorge bald genug ganz von selbst an ihre Tür klopfen würde.

Das Jagen nach Sorgen ist ein schlechtes Gewerbe. Wenn wir je einmal unserer dermaligen stolzen Stellung überdrüssig und Mitglied der gesetzgebenden Körperschaft unseres Staates werden sollten, so würden wir einen Gesetzentwurf zur Unterdrückung der Jagd nach Sorgen einbringen.

Wir wissen, Fräulein Slinkins, der es unaufhörlich am Herzen frißt, daß Fräulein Slurkins in besserem Geschirr einhergeht als sie, wird es nicht recht sein, und wir nehmen an, den Simpkins, die so verdrießlich darüber sind, daß die Perkins in einer Limousine fahren, während ihre ein billiges Ford ist, wird es ebenfalls nicht recht sein. Auch ist zu bezweifeln, ob unsere langhaarigen Freunde, die Reformer, welche meinen, daß die Maschinerie der Welt aus den Gelenken gewichen ist, während wir der Ansicht sind, daß sie bloß eingeschmiert zu werden braucht, um vortrefflich zu laufen, die Maßregel billigen werden. In der Tat, es ist wahrscheinlich, daß sehr viele Gesellschaften reformatorischen (und brandstifterischen) Charakters zu der Maßregel die Stirne runzeln würden. Die Maßregel würde aber trotzdem eine gute sein.

Nie jage man nach Sorgen! Ein wie guter Schütze man auch immer sein mag, die Flinte, die man bei solchen Expeditionen auf der Schulter trägt, wird sicherlich stoßen oder losgehen, bevor der Hahn gehörig gespannt ist. Die Sorge wird sich zeitig genug von selbst einstellen, und wenn sie dann wirklich kommt, so empfange man sie mit so guter Manier wie nur möglich. Wie der Steuerassessor ist sie ein unangenehmer Besuch im Hause, aber je freundlicher man sie begrüßt, desto eher wird sie wieder gehen.

* * *

Obgleich das Getränk, welches uns die Prohibitionisten gnädigst erlauben, Near Beer heißt, also „Näher zum Bier", so wollen die Brauereibesitzer möglichst weit weg davon. Rein gar nichts mehr soll sie an das so ruchlos zerstörte Gewerbe erinnern und mit dem Bier soll auch der Name fallen. Der Brewers' Board of Trade wird in Zukunft Beverage Man. Ass. heißen und das Gesellschaftshaus wird verkauft. Das bedeutet Schließung des Großen Hauptquartiers, des Oberkommandos für die gesamten Heere der Liberalen in Ohio. Hier wurden die Kriegspläne gemacht und von hier aus wurden die Truppen dirigiert, die gegen den Erbfeind ins Feld geschickt wurden. Es sieht so aus als verließen die Ratten das sinkende Schiff. Der langjährige Oberkommandeur der Ohio Home Rule Association und der Liberal League — Antipoden der Anti-Saloon-Liga —, hat sein Kommando niedergelegt und sucht nun auf der weniger (!) dornenreichen Laufbahn der Journalistik die Lorbeeren zu erringen, die ihm als Streiter für die liberale Sache versagt waren.

Das Fehlen eines Mittelpunktes für die Konzentrierung der Streitkräfte wird natürlich die Kämpfe schwieriger gestalten. Wahrscheinlich werden sie in Zukunft ohne die Brennerei- und Brauerei-Interessen geführt werden müssen, was die Aussichten auf die Kriegskasse nicht gerade günstig macht. Schon vergangenen Herbst war die Aufbringung des Kampffonds mit Schwierigkeiten verknüpft und letztere werden immer größer werden, je mehr Brauereien und andere Geschäfte, die vordem im Interesse der Selbsterhaltung beisteuerten, von der Bildfläche verschwinden. Das Brennereigewerbe ist gänzlich ausgeschaltet. Es gibt sich keinen Illusionen hin, als könnten die Whiskygeister jemals wieder zurückgerufen werden, und die letzten großen Anstrengungen haben lediglich den Zweck, die gewaltigen Whiskeyvorräte loszuwerden, in welchen der Reichtum vieler Familien steckt.

Ein weiteres Zeichen der vernichtenden Wirkung der Prohibition ist der stetige Rückgang des Verbands der Brauereiarbeiter, der bis jetzt schon 25,000 Mitglieder ausmacht. Die Exekutive hat daher aus Gründen der Sparsamkeit beschlossen, das Verbandsorgan, welches bislang eine Wochenzeitung war, von nun an nur noch zweimal im Monat erscheinen zu lassen und den deutschen Teil auf eine Seite zu beschränken.

Das Aufhören der Kriegsgelder von dieser Seite ist aber kein Grund zur Entmutigung. Der Kampf gegen das 18. Amendement muß, falls das Superiorgericht versagt, auf anderer Basis organisiert werden, indem das ethische und moralische Moment in den Vordergrund geschoben wird. Im Verein mit den Waffen, welche die Prohibition beständig gegen sich selbst schmiedet, sollte es wohl gelingen, die entmündigten 110 Millionen Amerikaner wieder mündig zu machen.

Carl Pletz.

Die Zukunft der Deutsch-Ungarn

Die Interessen der deutschsprachigen Bevölkerung Ungarns werden seit der Revolution von zwei Parteien vertreten, von denen jede einzelne behauptet, im Namen der ungarländischen Deutschen zu sprechen.

Es ist dies zunächst die aus den Kreisen der Siebenbürger Sachsen hervorgegangene Partei, die von dem früheren Abgeordneten Brandsch ins Leben gerufen und derzeit von dem Rechtsanwalt Dr. Gündisch, ebenfalls einem Siebenbürger, geleitet wird, weshalb wir sie im nachstehenden kurz „Gündisch-Partei" nennen wollen.

Die andere Partei ist die von dem Universitätsprofessor Dr. Jakob Bleyer gegründete jetzige „Deutsch-christliche Wirtschaftspartei".

Die „Gündisch-Partei" berief kurz nach dem Ausbruch der Revolution unter dem Vorsitz des früheren sächsischen Abgeordneten Brandsch mehrere deutsche Volksversammlungen ein, in denen weitgehende Ziele für das ungarländische Deutschtum gesteckt und eine Autonomie für die Deutschen verlangt wurde. Brandsch hatte die deutsche ungarländische Sozialdemokratie in seinem Gefolge, führte jedoch kurze Zeit darnach die siebenbürgische Bewegung, die im Namen der Siebenbürger Deutschen dem rumänischen König huldigte, und in deren Namen den Anschluß an Rumänien verkündete. Die Partei wurde nach dem Ausscheiden Brandschs von Dr. Gündisch geleitet und es spielte bei den Versammlungen und im Schoße dieser Partei der sozialdemokratische Redakteur Heinrich Kalmár-Kohn eine bedeutende Rolle. Es ist dies derselbe Kalmár, der während des ungarischen Bolschewismus sozialdemokratischer Volksbeauftragter im deutschen Volksamte war und seit dem Zusammenbruch des Bolschewismus verhaftet ist. Die Gündisch-Partei war während der ganzen Dauer der Proletarierdiktatur zusammen mit Kalmár tätig und gründete den sogenannten „Deutschen Kulturbund".

Während sich die Gündisch-Partei mit der vollkommenen Autonomie der Deutschen ein sehr weites Ziel steckte, beschränkt sich die Partei Bleyer darauf, daß die Deutsch-Ungarn zusammen mit ihren ungarischen Brüdern bleiben wollen, jedoch in ihren Gemeinden deutsche Schulen und deutsche Verwaltung verlangen und die Schaffung deutscher Wahlkreise fordern, die in den Reichstag deutsche Abgeordnete entsenden, welche für die deutschen Rechte tatkräftig eintreten sollten.

Die beiden deutschen Parteien haben sich bisher nicht einigen können, führen vielmehr eine ziemlich heftige Fehde gegeneinander und für den Nichtkenner ungarischer Verhältnisse ist es sehr schwer, zu konstatieren, welche Partei die größte Aussicht auf Erfolg hat.

Zum besseren Verständnis der Lage sei vorausgeschickt, daß infolge der über vier Monate herrschenden Proletarierdiktatur mit ihrem blutigen Terror derzeit gerade keine rosige Stimmung gegenüber den Sozialdemokraten herrscht, weil dieselben nach allgemeiner Anschauung die Hauptschuld an dem Ausbruch des Bolschewismus trugen, der dem Lande so entsetzliche Wunden geschlagen hat. Daß der weitaus größte

(Fortsetzung auf Seite 6.)

(Für die „Abendpost".)

Zehn Millionen für Palästina.

Von Adolf Löwy, Chicago.

Im Zeitalter der Milliarden und Billionen mag die hier genannte Summe, für welchen Zweck immer gegeben, nicht besonders imponierend erscheinend. Sie wäre es auch nicht, wenn irgend eine Regierung sie von ihrem Parlamente fordern oder die Erhebung einer neuen Steuer geplant würde. Interessant wird sie nur im Zusammenhang mit den begleitenden Umständen und unterliegenden Tatsachen.

Die „Zionistische Organisation für Amerika" plant die Sammlung eines Fonds von 10 Millionen für die Erwerbung Palästinas durch das jüdische Volk.

Für jene, welche im Siege der alliierten Sache das Ende aller nationalen Leiden sahen, wird das wohl einigermaßen wunderlich erscheinen. Was wollen die Juden denn? Haben sie nicht volles Bürgerrecht in den jetzt befreiten Ländern Europas? Haben sie nicht immer die Gastfreundschaft und Freiheit Amerikas genossen? Ist nicht die zarische Gewaltherrschaft in Rußland in Trümmer gesunken? — Für jene, die den tiefen Zusammenhang der Dinge nicht begreifen, liegt allerdings die Notwendigkeit einer auch nur finanziellen Kraftanstrengung seitens der amerikanischen Juden nicht vor.

Aber leider fragt die Weltgeschichte wenig nach ihren optimistischen Illusionen.

Die Wahrheit ist, daß die Lage der osteuropäischen Juden, auch in den neugegründeten Staaten, keine bessere ist als vor dem großen Kriege. Gerade die Gründung neuer Nationalstaaten hat den Riß zwischen den Juden und ihren Mitbürgern erweitert. Die befreiten Völker sehen in ihnen Fremde, können jetzt nicht mehr mit den Mitverfolgten fühlen. Die furchtbaren ökonomischen Zustände Zentral- und Osteuropas, unter denen die Juden doch gewiß leiden, schaffen eine Erbitterung, die sich im Judenhaß und in Judenverfolgungen Luft macht. Tausende und Abertausende der unglücklichen Angehörigen des Wandervolkes müssen von neuem zum Stabe greifen. Aber wohin, wohin?

Amerika war einst das Ziel aller Sehnsucht.

Es ist es nicht mehr.

Amerika kann den Hunger des Leibes wohl stillen und hat seine jüdischen Bürger stets geachtet und nach Verdienst behandelt.

Aber den Hunger nach einer eigenen Existenz, der jedem Volke innewohnt, kann auch das große, reiche Amerika nicht stillen.

Viele fremdgeborene Söhne Amerikas wandern in ihre ost- oder südeuropäische Heimat zurück, sobald ihr Land Freiheit und Selbstverwaltung erlangt hat. Auch die Juden fühlen den Drang nach einer eigenen Existenz, aber ihnen fehlte seit Jahrtausenden die eigene Heimat.

Sie wurden Bürger aller zivilisierten Länder der Erde, sie wurden treue Bürger und tapfere Verteidiger ihres Landes, aber das Land, dem sie dienten und für das sie starben, war nicht ihr eigenes.

Sie hatten ein Heim, einst, in grauer Vergangenheit, und in ihren Gebeten flehen sie um Rückkehr in ihr Land unausgesetzt. Aber es schien fast nur mehr ein Traum und eine unstillbare Sehnsucht.

Bis endlich der Weltkrieg das Los auch der altjüdischen Heimatscholle änderte und neue Hoffnung gab.

Wie lebendig die Erinnerung an das einstige und unvergessene Heimatland im jüdischen Volke wirkte, das beweist die Geschichte der „Jüdischen Legion", eines aus englischen und amerikanischen Juden gebildeten Hilfskorps der britischen Eroberungsarmee in Palästina.

Es waren durchwegs Freiwillige, meistens Fremdgeborene, die zu Kriegsdiensten nicht verpflichtet waren.

Aber eine höhere Pflicht, die zu ihrem e i g e n e n Volke, eine höhere Begeisterung, die für ihre e i g e n e n Ideale, führte sie mit in den Kampf.

England, das meerbeherrschende Weltreich, ist nun auch Herr im einstigen Judenlande. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Großbritannien im faktischen Besitz Palästinas verbleiben wird.

Vom britischen Standpunkte aus, der für die Weltpolitik mehr als je Geltung hat, wäre eine andere Lösung gar nicht denkbar.

Der Besitz Palästinas bedeutet für England eine Sicherung des Suezkanals und der Oberherrschaft über Aegypten und Arabien, im weiteren Sinne auch über Indien.

Für England hat die Besiedlung Palästinas durch die Juden noch besondere Vorteile, materielle sowohl als kulturelle. England, die größte Kolonialmacht, hat an der kulturellen Erschließung eines so wichtigen Besitzes das größte Interesse.

Demnach sollte man diese Arbeit den Engländern überlassen?

Das wäre gegen die besten Interessen des jüdischen Volkes, soll es Palästina wirklich als Heimatland betrachten können.

Denn nicht englische und westeuropäische Kultur kann das Land Israels zur Heimat Israels machen, sondern eine spezifisch jüdische Kultur, mit der hebräischen Sprache als Grundelement, mit jüdischen Traditionen, jüdischen Schulen.

Nur eine solche Kultur vermöchte Hunderttausende von Juden in ihr Heimatland zu ziehen.

England erkennt die nationalen Forderungen der Juden in Palästina an. Es hat von einem Zustrom von jüdischen Ansiedlern in seiner neuen Dominion nur zu gewinnen.

Eine Massenbesiedlung eines Landes, besonders wenn sie planmäßig durchgeführt und nicht dem Zufall überlassen wird, erfordert sehr bedeutende Kapitalien.

Wer vermöchte zu berechnen, wieviel die Besiedlung auch nur eines Staates der Union gekostet hat?

Freilich war dies eine langsame und ununterbrochene Kolonisation, aber im heutigen Zeitpunkte lassen sich derartige Besiedlungen viel rascher und planmäßiger durchführen.

Die Gründung landwirtschaftlicher und industrieller Unternehmungen in Palästina würde Tausende von jüdischen Ansiedlern ins Land ziehen, denn sie treiben zwei starke Ströme: der Druck des Judenhasses und die Sehnsucht nach Zion.

Die Aufschließung des Landes sollte vorzugsweise durch Juden geschehen, obwohl andere Ansiedler ebenso willkommen geheißen werden. Denn die Juden haben die Individualität anderer Völker achten gelernt, weil sie die ihrige nicht verlieren wollten.

Aber die verfolgten Juden Osteuropas sind besitzlos und brotlos. Erwerb muß geschaffen werden, soll nicht der Not im fremden Lande die Verzweiflung im eigenen Lande folgen.

Die einstige finanzielle Kraft der mittel- und westeuropäischen Länder ist sehr geschwächt. Wie in der Kriegszeit, fällt auch jetzt die Hauptlast auf die Schultern der amerikanischen Juden.

Zehn Millionen — mehr als drei Dollars für den Kopf jedes amerikanischen Juden, das scheint viel; und doch ist es wenig im Vergleich zu den ungeheuren Erfordernissen des gebieterischen historischen Momentes.

Das jetzige Geschlecht trägt die Verantwortung für das Schicksal der kommenden Generationen, denen eine solch günstige Gelegenheit nicht mehr geboten werden mag.

Von diesem Gesichtspunkte muß die Größe des Opfers bemessen werden. Vor wenigen Jahren erschien diese Summe noch phantastisch groß, jetzt ist sie angesichts der Lage der jüdischen Volksmassen Europas verschwindend klein. Auch diese Summe ist nur ein Anfang. Aber der Anfang muß gemacht werden.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Rando ph Str.

Telephon Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Erfreuliche Nachrichten aus Deutschland!

Folgende Zuschrift soeben erhalten:

Heidenheim, 26. Dec. 1919.

MESSRS. HENRY SCHOELLKOPF SONS, Chicago, Ill.

Dear Sir! On the 25th of November I received 2 post parcels from you, containing Coffee, Cocoa, Lard etc. and 3 weeks after I received another 3 parcels containing Soap, Condensed Milk etc.; all parcels arrived in a very good condition without any loss.

(signed) EUGEN GUNZE HAUSER, Heidenheim Brenz, Würt.

Postpakete nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia und Polen (einschließlich Posen, Westpreußen und Galizien)

Die vorzügliche Qualität unserer Ware und die gute Verpackung sichert deren Ankunft und findet die Anerkennung der Empfänger nach den täglichen Berichten unserer Kunden.

Das nahrhafteste und wohlbekömmlichste Getränk bereitet man jetzt zu Hause aus unserem **reinen Malzextrakt und feinster Hopfenlese, genug für 6 Gallonen, $1.50.**

Echter weißer Kleeblüten-Honig, 10-Pfd. Kanne $3.50, die 5-Pfd. Kanne $1.85.

Geräucherte Bücklinge, importierter grüner Kräuterkäse, importierte getrocknete Pilze, Zwetschenmus, holländischer Mohnsamen.

Verlangt Preisliste und das kleine Buch über die Anwendung von Malzextrakt.

jaödihofon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Sophia Selof, geb. Ehlert,

Witwe des verstorb. Ludwig Selof, im Alter von 81 Jahren am 4. Februar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5053 Avondale Ave., nach der evang.-luth. Bethlehem - Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz, Fredericke und **Wilhelm**, Kinder, nebst Verwandten.

dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Walburga Torsch, geb. Heim,

am 3. Febr. 1920 gestorben ist im Alter von 28 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., um 2:30 nachm., von der Kapelle 2219 Lincoln Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Hermann Torsch, Gatte. **Dorothy, Arthur, Virginia** und **Edwin**, Kinder. **Ludwig** und **Maria Heim**, Eltern. **Joseph, Elsie** und **Rosie**, Geschwister. **William Cremer**, Schwager.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser guter Vater

Herman Mehn

am 3. Februar im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 918 North 12. Ave., Melrose Park, Ill., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Mehn, geb. Zahrt, Gattin. **Frederick, Martha, Herman, George** und **Rudolph**, Kinder; nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Kousin

John Hoppe

am Mittwoch, den 4. Febr. 1920, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1700 Belmont Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Wilhelm Hoppe** und **Caroline Stade**, Geschwister. **Minna Wolf**, Kousine; nebst Neffen und Nichten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Louisa Widmann

im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3439 Bosworth Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Anna Widmann**, geb. Guggenberger, Eltern.
Frieda und **Irmgar**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margarethe Mieszler, geb. Zappen,

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Febr., 10 Uhr vormittags, vom Trauerhause, 1837 Sedgwick Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

W. F. Mieszler, Gatte. **Frau Isabella Abernathy, Charles, Gertrude, George, Frau Christine Harmer, Frau Sue Mann, Bruder Bernard, J. M. J., Agnes** und **Margaret**, Kinder.

dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Daniel Ruf

im Alter von 71 Jahren am Mittwoch, den 4. Februar, 9:10 abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 7. Febr. statt, um 9 Uhr morgens, von Adams Bestattungs-Kapelle, 9117 Houston Ave., South Chicago, nach der St. Peter und Pauls-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Jacob D. Ruf, Frau Theresa Murdock, Frau Hubert Kilens, Joseph, John und **August Ruf**.

dofr

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 1, V. H. S. von Ill.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Mary Teißler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., um 2 Uhr nachm., von 2738 N. California Ave. nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Christiansen, Präsidentin.
Clara Kautz, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bessie Kuser

am 4. Februar gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 415 W. 70. Str., nach Waldheim. Begräbnis privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Kuser, Gatte.
Mathias und **Marie**, Kinder.

Mitglied des Liberty Court, I. O. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Lange

am 5. Februar gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Febr., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2443 Irving Park Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Jacob jr.**, Söhne.
Clementine Lange, Gattin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder **August Kirst** gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 6. Febr., nachm. 1 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich 12:30 in der Wicker P. Halle.

Wm. Wachtel, Meister.
Claus Goettsche, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Edna Elwart

am Mittwoch, den 4. Febr., im Alter von 3 Jahren, 2 Mon. und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2655 West 25. Str., am Freitag, den 6. Febr., 9:30 vorm., nach dem Bethania-Gottesacker mit Autos. Die betrübten Hinterbliebenen:

Albert und **Mary Elwart**, Eltern.
Eddy, Elsie und **Walter**, Geschwister, nebst Verwandten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Sophia Schenk

am Donnerstag, den 5. Febr. 1920, im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1931 Bradley Place, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Emerich Schenk** und **Julia Liebendguth**, Kinder. **Kunigunde Minster**, Schwester. **Lucia Schenk** und **Henry Liebendguth**, Schwiegerkinder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Anna Blum, geb. Meyer,

am 4. Februar im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Febr., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2639 Bosworth Ave. nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Edward Blum, Gatte. **Edna**, Tochter. **Henry** und **Mathilda Meyer**, Eltern. **Herman, Henry, Bertha** u. **Louise Meyer**, Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Martin Hoffeller

am 4. Februar im Alter von 45 Jahren 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2617 Cortez Str., nach der St. Maria-Kirche, von da nach dem St. Joseph-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hoffeller, Gattin. **Theresia Peisker**, Schwester. **Mathias Hoffeller**, Bruder. **Rich. Peisker**, Schwager. **Anna Hoffeller**, Schwägerin.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Stiefvater und Großvater

Friedrich Rieck

am 3. Febr., 73 Jahre 6 Mon. alt, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2742 No. Ballou Str., nach der evang.-luth. St. Johns-Kirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Rieck, geb. Raasch, Gattin. **Alvina Klein, Millie Curtis, Hubbard, Arthur** und **Charles Rieck**, Kinder. **Bertha Anderson**, Stieftochter. **Elmer Ruckman**, Enkel.

mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Meyer, geb. Ehler,

Wohnung 7224 So. Western Ave., am 1. Febr. 1920, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., um 1:30 nachm., vom St. Bernards-Hospital nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Begräbnis privat; bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Meyer, Gatte. **George Schmidt**, Sohn. **Fred** und **Anna Ehler**, Eltern. **Frau Margarete Campbell**, Schwester.

mido

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Wiechers

geb. am 29. Jan. 1851, im Alter von 69 Jahren unserem verstorb. Vater Caspar Wiechers im Tode folgte. Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Febr. statt, um 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 4846 Princeton Ave., nach der St. Martins-Kirche zum feierlichen Hochamt, von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Henry, Charles, William, Clara, Mary, Frank, Dorothy, Amelia und **Fred Wiechers**.

Todesanzeige.

Deutsch-Oesterr. Frauen-Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Eva Holly

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1473 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

A. Krunicek, Präsidentin.
A. Ille, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Private Gilbert M. Theisen

am 2. Februar im Walter Reed Hospital in Washington, D. C., entschlafen ist. Beerdigung am Freitag nachm. oder Samstag vorm. auf dem Oak Hill Friedhof. Tel. Englewood 1655. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Theisen, Mutter. **Suzanne, Katherine, Elizabeth** und **Anne**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Henry Hansen,

Vater des verstorb. John Hansen, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4934 Augusta Str., nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Minnie Hansen, Gattin. **Frau W. Parker, Frau A. McGrath, Emily Hansen**, Töchter.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Arthur G. Busse,

Sohn der verstorb. Frau Busse, geb. Schlack, am 4. Februar im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2651 Cortez Str., nach dem Concordia-Friedhof, woselbst um 10 Uhr am Grabe die Trauerfeier abgehalten wird. Beerdigung privat. Um stilles Beileid bittet der trauernde Vater:

William A. Busse.

mido

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Meyer

7224 S. Western Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., nachm. 1:30, vom St. Bernhards-Hospital nach Mt. Greenwood. Beerdigung privat.

Katherina Langbauer, Präsidentin.
Lena Hildeman, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Maria Elizabeth Tasch, geb. Litzenburger,

am 3. Februar im Alter von 82 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3006 N. Spaulding Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Phillip Tasch, Charlotte Koeppel, Kinder. **Mary Tasch**, Schwiegertochter. **Karl Koeppel**, Schwiegersohn; nebst Enkeln und Urenkeln.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Augusta Glindkamp

am 4. Februar gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 831 Bradley Place, nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Glindkamp, Gatte. **Herman** und **Frau E. G. Kanberg**, Kinder. **Dorothy**, Enkelin. **Frau Lina Gustafson**, Schwester.

Todesanzeige.

Oesterr.-Bayr. Frauen-Krankenunterst.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Suchanek

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Febr., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1911 Bissell Straße, nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um ½2 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barb. Rees, Präsidentin.
Agnes Rathgeber, Sekretärin.

Todesanzeige.

Lake View Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Schenk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1931 Bradley Place, nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kremser, Präsidentin.
Helene Schwarzkopf, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Schwester

Muriel Zerfaß

am 4. Februar im Alter von 8 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., nachm. 3 Uhr, von 3016 School Str. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Roda Phillip und **Violet Zerfaß**, Geschwister. **Minnie Zerfaß**, Großmutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Kirst

im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Febr., nachm. 1 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kirst, geb. Reimer, Gattin.
Henry Kirst, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Teißler, geb. Kramer,

Mutter des verstorb. Arthur Teißler, im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Febr., um 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 2738 N. California Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Teißler, Gatte. **Annette Bahl** und **Pauline Teißler**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter

Ernstine Huebner

am Mittwoch, den 4. Febr., in ihrem Heim, 3512 N. Halsted Str., sanft entschlafen ist. — Beerdigung am Samstag, den 7. Febr., von Hursens Kapelle, 929 Belmont Avenue, nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Walter Huebner, Ella Hofman, Katie Hofman.

dofr

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

A. Zahrmsdorf

am 4. dieses Monats in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich am Freitag, den 6. Febr., um halb 2 Uhr nachm., im Tempel, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß:

John Hoff, Meister vom Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Malia Kirsch,

Tochter der verstorb. Anna, geb. Thomas, in ihrer Wohnung, 1333 Bauwans Str., am 5. Februar gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bittet der trauernde Vater:

Anton Kirsch.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Carl Wende,

4423 N. Hamilton Ave., plötzlich gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Anna Wende.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meiner geliebten Gattin und meiner Mutter und meinem lieben Sohn und Bruder

Fanny und **Joseph Seibold.**

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor L. Brodt für seine trostreichen Worte und dem E. E. D. U. K. U. B. Nochmals unser herzl. Dank.

Joseph Seibold, Gatte.
Wilma Seibold, Tochter.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Margareth Nolte,

die heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1919, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen jungen Jahren
Nahm der Tod dich von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Wir konnten dich nicht sterben sehen,
Aber doch an deinem Grabe stehen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebte Tochter,
Die Erde nicht bedecken.
Unsere Liebe stirbt ja nicht,
Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt,
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe in Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden,
Im gelobten Land dort drüben.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern:
Frank und **Anna Nolte**, und Bruder **Fritz**.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

August Faber,

gestorben am 5. Februar 1914.

Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein:
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.

Gewidmet von deiner dich liebenden Mutter
Clara Faber, und Geschwistern.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 5535. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4200.

jallfondido*

Rechtzeitig erwacht.

In H. Pfaffs Apotheke drei Einbrecher festgenommen.

Auf frischer Tat ertappt.

Frau Kate Cohen von einem Banditen der Schädel eingeschlagen. — Zweiggeschäfte der Consumers Coal Co. von Einbrechern heimgesucht.

Drei Männer wurden gestern bei einem Einbruch in die Apotheke von H. Pfaff jr., Nr. 1039 Nord Clark Straße, überrumpelt und in Haft genommen. In der Chicago Avenue Wache gaben sie ihre Namen als Joseph Griffin und Pat Geary, Nr. 1706 Sedgwick Str., und Joseph S. Brown, Nr. 2314 Farragut Avenue, an. Griffin ist angeblich ein alter Bekannter der Polizei.

Pfaff, der über seinen Geschäftsräumen wohnt, erwachte gegen Mitternacht infolge eines verdächtigen Geräusches und sah durch das Fenster, daß vor seinem Laden ein Kraftwagen hielt. Er benachrichtigte mit Fernsprecher die nahegelegene Revierwache und in wenigen Minuten erschienen drei Polizisten auf der Bildfläche. Zwei von ihnen überrumpelten den Autolenker Brown, der vor der Tür Schmiere stand, während der dritte, der Geheimpolizist Louis Klatzco, ohne zu zögern, Revolver in der Hand, durch die offene Tür den Laden betrat. Im nächsten Augenblick hatte er den Druckknopf der elektrischen Leitung gefunden, und die Apotheke erstrahlte im hellsten Licht.

Etwa zehn Schritte entfernt stand, die Waffe gleichfalls schußbereit, Griffin. „Nieder mit dem Schießeisen!" schrie der Beamte ihm zu, bereit, bei der geringsten verdächtigen Bewegung von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Doch dies war nicht nötig; die drei Einbrecher wurden dann festgenommen.

Schädel eingeschlagen?

Ein jugendlicher Bandit überfiel gestern in ihrem Materialwarengeschäft Nr. 1315 Newberry Avenue Frau Kate Cohen, schlug ihr die Schädeldecke ein, entnahm der Ladenkasse dann $1 und wandte sich zur Flucht. Frau Cohen wurde von einem später eintretenden Kunden gefunden und nach dem Michael Reese Hospital gebracht, wo ihr Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird. Von dem brutalen Burschen fehlt noch jede Spur.

Zwei Zweiggeschäfte der Consumers Coal Company wurden gestern abend von drei vermummten und bewaffneten Räubern besucht. In dem Geschäft an Blue Island Avenue und Wood Straße erbeuteten sie $500, in dem anderen, Nr. 407 N. Kedzie Ave. befindlich, fielen ihnen $100 in die Finger.

Ein wollköpfiger Halunke überrumpelte in ihrem Kolonialwarengeschäft Nr. 1440 Fulton Str. Guy Parker und seine Frau, sperrte beide in den Eisschrank und machte sich mit $20 davon.

Vor dem Moody Bible Institut wurde R. D. Dibler, Nr. 62 W. Elm Straße, von einem Wegelagerer angefallen. Er büßte $4 und seine Uhr ein. Der Räuber gab seinem Opfer nach der Ausplünderung seine Börse und seine Militärpapiere zurück.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Kusch, geb. Greinke,

die heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1919, von uns geschieden ist.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnet mir ewige Ruh'.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Albert Kusch**. — **Eleonore, Lydia** und **Alfred**, Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Anna Kusch, geb. Greinke,

welche heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1919, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Seit du die Augen hast geschlossen;
Wir werden deiner stets gedenken,
Bis auch wir die Schritte zum Grabe lenken.
Mit nichts mehr können wir dich erfreuen,
Als Blumen auf dein Grab zu streuen.
Im Leben geliebt, im Tode beweint,
Nimmer vergessen, dort wieder vereint.

Gewidmet von deinen trauernden
Eltern, Brüdern und Schwestern.

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.

fbödidofafon3mt

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann

Telephon........Superior 4819

Donnerstag, den 5. Februar: Benefizabend für Hanna Waizenegger:

„Die Liebe wacht".

Freitag, den 6. Februar:

„Der ehemalige Leutnant".

Sonnabend, 7., Sonntag, 8. Feb., abds. 8:15:

„Alt Heidelberg".

Sonntag, den 8. Febr., Matinee 2:45: „Die Liebe wacht".

Grosser Kappenball

der 2. Sektion des

Gegens. Unterstützungs-Vereins von Chicago

am Samstag abend, den 7. Febr. 1920, in der Nordwest-Halle, Ecke North Ave. und Western Ave., unter Mitwirkung des Schuhplattlervereins Edelweiß. Karten im Vorverk. 35c, an der Kasse 50c d. Person, Kriegssteuer eingeschl. Goethels Orchester.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

in26do*

Warum Pyramid?

Erkundigt Euch bei irgend einem Apotheker, wie wiederholte Verkäufe Pyramid zur anerkannten Behandlung gemacht haben.

Schickt nach freier Probe.

Frei per Post in einfachem Umschlag. Es gibt Euch Heilung. Holt eine 60 Cents Schachtel Pyra-

Ihr habt keine Idee, wie wunderbar Pyramid ist, bis Ihr es versucht.

mid Pile Behandlung von irgend einem Apotheker. Seid erlöst von juckenden heraustretenden Hämorrhoiden und derartigen Mastdarmbeschwerden. Eine einzige Schachtel war oft genügend für eine einzige Nacht. Sendet Koupon für freie Probe. Nehmt keinen Ersatz.

Freier Probe-Koupon

Pyramid Drug Company
583 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Senden Sie mir gefl. eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name ....

Straße ....

Stadt.................. Staat..................

dido

Mußte jung sterben.

Siebenjähriger Knabe von Elektrischer überfahren und getötet.

Im Begriff, an Robey Straße und Webster Avenue den Fahrdamm zu kreuzen, wurde gestern abend der siebenjährige Vincent Zitah, Nr. 2127 Nord Robey Straße, von einer Elektrischen überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege nach dem St. Marien-Hospital in der Polizeiambulanz starb.

Ein Zusammenstoß von zwei Elektrischen, der sich heute morgen gerade während des lebhaftesten Verkehrs an Division und Clark Straße ereignete, hatte eine längere Verkehrsstockung zur Folge und war schuld daran, daß viele zu spät zur Arbeit kamen. Mehrere Personen wurden verletzt, doch nur der Nr. 191 Hancock Avenue wohnhafte Henry Eicke erheblich genug, daß seine Ueberführung nach dem Passavant Hospital nötig wurde.

Opfer des Holzgeistes.

Freeport, Ill., 5. Febr. Durch den gestern eingetretenen Tod von Carl Deickman, 25 Jahre alt, aus Circleville, Kans., ist die Zahl der dank dem Genuß einer alkoholigen Toilettenflüssigkeit vergifteten Opfer bereits auf fünf gestiegen. William Bailey, ein auf Urlaub sich hier befindlicher Soldat, ist erblindet und dem Tode nahe.

Ein Chemiker hat die Flüssigkeit untersucht und, wie er bei der Untersuchung des Coroners angegeben hat, Holzgeist darin gefunden.

Victor Berger.

Milwaukee, 5. Febr. Victor Berger, dem kürzlich ein Sitz im Unterhause des Kongresses verweigert wurde, ist vom hiesigen Preßklub ausgeschlossen worden, weil er „ein Prediger von Illoyalität und Aufruhr" gewesen sei.

Ohio C. Barber, Multimillionär, Zündholzfabrikant und Gründer des ersten Trusts in Amerika, ist gestern in Barberton, Ohio, im Alter von 75 Jahren gestorben.

Petroleum steigt weiter.

Pittsburg, 5. Febr. Der Preis für das sogenannte „Pennsylvania"-Rohöl ist abermals um 25 Cents auf $5.50 für 1 Faß (von 42 Gall.) hinaufgesetzt worden. Es ist dies bereits die dritte Erhöhung binnen zwei Monaten. Als Grund wird angeführt, daß die Nachfrage größer als das Angebot ist.

Stahl „Gold-Bricks".

Denver, 5. Febr. Wegen Entwendung von Goldbarren im Wert von 35,000 Doll. aus der Regierungsmünze wurde Orville Harrington, ein geschulter Arbeiter, in Haft genommen. Er ist geständig und hat die Beamten zu den Versteckplätzen geführt, wo sämtliches Gold vorgefunden wurde.

Kein weiterer Farmkredit.

Washington, 5. Febr. Kommissär Norris hat die Bundesdarlehnsbanken angewiesen, keine weiteren Kredite zu gewähren, bis die Verfassungsmäßigkeit des Farm-Darlehensgesetzes gerichtlich anerkannt ist. Auf bereits vorliegende Darlehnsgesuche findet die Verfügung keine Anwendung.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute großer Waizenegger-Abend: „Die Liebe wacht".

Heute feiert die erste Naive des deutschen Theater-Ensembles, Fräulein Hanna Waizenegger, ihren Ehrenabend. Sie hat sich hierzu das wirklich nette französische Lustspiel „Die Liebe wacht",

Hanna Waizenegger.

von G. A. de Caillavat und Robert de Flers auserwählt, in welcher die mit Recht so beliebte Benefiziantin als „Jaqueline" auftreten wird. Für die Aufführung gilt folgende Rollenbesetzung:

Marquise von Judigny....Johanna Eisemann
Andre Graf Juvigny, ihr Neffe..Adolf Stoye
Lucienne von Monfontaine........Anna Losinf
Carteret ....Kurt Benisch
Jaqueline, dessen Nichte..Hanna Waizenegger
Auguste Vernet, Historiker......Max Juergens
Abbe Merlin....................James Brückner
Baronin von Sainte-Hermine..Louise Brückner
Solange, ihre Tochter............Ottilie Amber
Christine, ihre Tochter..........Louise Batier
Ursule Vernier, Klavierlehrerin......
Rosa, Wirtschafterin bei Vernet..Anna Mueller
Germaine, ⎫ in Diensten ..Gustav Hanssig
Henriette, ⎬ der ...Ida Hohmann
Der Chauffeur, ⎭ Marquise .Franz Weißflach
Franz, in Diensten bei Andre..
.............................Fredie Ambrogio

Die Spielleitung liegt in Händen von Direktor Seidemann und es ist alles Mögliche getan worden, um den Waizeneggerschen Benefizabend zu einem künstlerischen Erfolge zu gestalten. Wenn nun auch noch das Publikum in dem Maße seine Pflicht tut, wie es die Künstlerin verdient, dann wird es ein wirklicher Ehrenabend werden.

Morgen abend wiederholt sich zum positiv letzten Male der große Heiterkeitserreger aus der Feder von Gustav Kadelburg und Heinz Gordon „Ein ehemaliger Leutnant". Dieses ungemein heitere Stück behandelt die Verhältnisse in Deutschland direkt nach dem Kriege und hat — obwohl es erst vor etwa einem halben Jahre in Breslau seine Uraufführung erlebte, bereits an den größten deutschen Bühnen recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen gehabt. Es ist ein Stück, das man wirklich gesehen haben muß.

Samstag und Sonntag abend giebts Glanzwiedergaben des bekannten Studentenschauspiels „Alt-Heidelberg" mit Hanna Waizenegger als Käte und Herrn Leusch in der Partie des Erbprinzen Karlheinz und einer sonstigen vorzüglichen Besetzung. Kurt Benisch spielt den alten Kellermann und Willy Diedrich den alten Doktor Juettner. Die Spielleitung hat Direktor Seidemann. In der Matine am Sonntag gibts nochmals „Die Liebe wacht".

Max Juergens wird als nächster Benefiziant genannt, und zwar wird ihm zu Ehren am Donnerstag, den 12. Februar, das große Dumas-Schauspiel „Kean" oder „Genie und Leidenschaft" mit dem Benefizianten in der Titelrolle zur Aufführung gebracht.

Am 14. Februar begeht Max Hanisch sein vierzigjähriges Bühnenjubiläum, und ihm zu Ehren ist für diesen Abend die große Strauß'sche Operette „Wiener Blut" angesetzt worden. Außerordentliche Anstrengungen werden gemacht, um die Operette so erfolgreich wie nur möglich herauszubringen. Herta von Türk aus New York wird in der Rolle der „Pepi" gastieren, Angelo Lippich spielt den „Peperl", und die Partie der Gräfin hat die von den letztjährigen „Hoheit tanzt Walzer"-Aufführungen her rühmlichst bekannte Künstlerin Anna Berneck übernommen. „Wiener Blut" wird an beiden Vorstellungen am Sonntag, dem 15. Februar, sowie am darauffolgenden Dienstag und Mittwoch abend wiederholt. Während der letzten Woche des Monats Februar gibt's abermals eine Erstaufführung, wozu Karl Schönherrs allerneuestes Werk „Volk in Not" ausersehen wurde. Dieses imposante Werk wird nur einmal zur Wiedergabe gelangen. Schon jetzt werden dazu die umfassendsten Vorkehrungen getroffen.

Chicago Turngemeinde.

Fred A. Britten wird am 13. Februar über europäische Zustände sprechen.

Die Chicago Turngemeinde kündigt an, daß der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten in der Nordseite Turnhalle am Freitag abend, dem 13. Februar, 8 Uhr, über das Thema: „Meine persönlichen Eindrücke in Europa und die Zustände, die ich dort gefunden habe", einen Vortrag halten wird. Der Eintritt ist frei.

* Verletzungen, die er vor mehreren Wochen erlitt, als er in seiner Wohnung, Nr. 15601 Loomis Str., in Harvey, von einer Leiter abstürzte, erlag heute Lafayette Shepard.

„Leset die Sonntagpost".

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Busby ist 'raus.

Henry A. Blair wird Haupt der Chicago Surface Lines.

Verspricht Verbesserungen.

Mayor Thompson empfiehlt ihm, der Bevölkerung Versprechungen zu halten und Fahrpreis von 5c wieder einzuführen. — Betriebsleiter gegangen.

Henry A. Blair wurde gestern zum Haupt der Chicago Surface Lines, wie die vereinigten Straßenbahnsysteme sich nennen, erwählt. Er tritt damit an die Stelle von Leonard A. Busby, der den Posten sechs Jahre lang bekleidet hat. Mit seiner Wahl geht die Kontrolle der vereinigten Straßenbahnsysteme von der Chicago City Railway Co. auf die Chicago Railways Co., das größere der beiden Systeme, über.

Die Wahl wurde in der gestrigen Sitzung des Betriebsrats der Chicago Surface Lines vorgenommen, der sich aus vier Vertretern der Chicago Railways Co., Blair, Wallace Heckman, F. H. Rawson und John M. Roach, und drei Vertretern der Chicago City Railway Co., Busby, F. O. Wetmore und B. E. Sunny, zusammensetzt. Blair wurde sowohl zum Präsidenten als auch zum Vorsitzenden des Betriebsrats der Chicago Surface Lines und zum Vorsitzenden ihres Vollziehungsausschusses erwählt. Alle Mitglieder des Betriebsrats stimmten für ihn.

Das neue Haupt der vereinigten Straßenbahnsysteme ist kein Neuling im Betrieb der Straßenbahnsysteme, mit denen er seit sechzehn Jahren in Verbindung steht. Ihm waren die Interessen der Chicago Railways Co. anvertraut während der zwei Perioden, während deren die Gesellschaft sich in den Händen eines Masseverwalters befand. Während der letzten sechs Jahre war er Vorsitzender des Betriebsrats.

Busby tritt wieder in seine alte Anwaltsfirma Busby, Weber, Miller und Donovan ein, welche die Straßenbahnsysteme in verschiedenen Fällen, darunter dem Einhaltsverfahren der Stadt im Gerichtshof Richter McGoortys, vertreten hat.

Blair verspricht Verbesserungen.

Nach der Sitzung des Betriebsrats, die zu seiner Wahl führte, gab das neue Haupt der Straßenbahngesellschaften eine Erklärung ab, daß es einige Zeit dauern würde, bis die Linien glatt arbeiten würden, und daß es seine Aufgabe sei, guten Betrieb zu liefern und eine bessere Stimmung zu erzeugen. Er fügte hinzu: „Der Wechsel in der Leitung der Straßenbahnlinien ist einfach eine Reorganisation, welche die Verwaltung der Linien der Mehrheit überantwortet. Dieses Recht gehört der Mehrheit und sie gedenkt es jetzt auszuüben."

Mayor verlangt 5c Fahrpreis.

Mayor Thompson, der den Kampf um Wiedereinführung des alten Fahrpreises von 5 Cents führt, gab dem neuen Straßenbahnhaupt folgenden Rat: „Ich empfehle Herrn Blair und der neuen Straßenbahnverwaltung einen guten Anfang insofern zu machen, daß sie ihr der Bevölkerung Chicagos gegebenes Versprechen, daß der Fahrpreis 5 mit allgemein giltigen Umsteigekarten betragen soll, halten. Außerdem muß ich eine Frage stellen. Die staatliche Nutzeinrichtungskommission hat den Fahrpreis auf 7 Cents erhöht. Dann setzte sie ihn auf 6 Cents herab und gestand ein, daß sie mit dem Fahrpreis von 7 Cents einen Fehler gemacht hatte. Dieser Fehler kostet den Straßenbahnpassagieren eine Million. Wer hat das Geld? Warum wird es nicht den Straßenbahnpassagieren zurückgezahlt?"

Betriebsleiter zurückgetreten.

Gleichzeitig mit der Wahl Blairs wurde bekannt, daß William Weatherwax, der bisherige Verkehrssuperintendent der Straßenbahnlinien, am letzten Samstag seinen Posten niedergelegt hat und auf seine Farm im Staat New York abgereist ist. Er beaufsichtigte den Betrieb der Wagen und die Schaffner und Wagenführer.

Profitgrabschende Hauswirte.

Ald. Robert J. Mulcahy von der 5. Ward will Mietern zu Hilfe kommen.

Die Profitgrabscherei der Hauswirte, die aus ihren Mietern herauszupressen suchen, was nur herauszupressen ist, wird den Stadtrat in seiner auf heute nachmittag einberufenen Sitzung beschäftigen. Ald. Robert J. Mulcahy von der 5. Ward wird die Ernennung eines Sonderausschusses verlangen, welcher der Frage nähertreten und den hilflosen Mietern zu Hilfe kommen soll. „Tausende von Familien", erklärte er heute, „sind jetzt schutzlos der Habgier der profitgrabschenden Hauswirte überliefert. Ich werde mein Möglichstes tun, ihnen zu helfen."

Ald. John G. Horne trägt sich mit der Absicht, eine Ordinanz einzubringen, welche das Einkommen der Hauswirte auf 15 Prozent auf ihr Anlagekapital beschränken soll.

Einen Versuch, den profitgrabschenden Hauswirten in die Zügel zu fallen, hat der Stadtrat bereits im letzten Herbst gemacht, doch beschränkte sich der dazu ernannte Stadtratsausschuß unter dem Vorsitz Ald. A. J. Fishers darauf, Beschwerden entgegenzunehmen und zu untersuchen und der Revisionsbehörde zu empfehlen, die Profitgrabscher möglichst hoch zu besteuern.

Die Lage im Baugewerbe gibt dem geplagten Mieter wenig Hoffnung auf baldige Besserung. Von den 328 Bauerlaubnisscheinen, die im Januar ausgestellt worden sind, sind nur sechs für Apartment- und andere Mietshäuser bestimmt. 221 Bauerlaubnisscheine sind für Einfamilienhäuser ausgestellt. Die Bauerlaubnisscheine für Januar sehen Baukosten in der Höhe von $7,682,000 vor.

Briefe aus Deutschland.

Für die Herren Walter Sarnau, Carl Hülsmann und Max Czarnikow sind Briefe bei der Redaktion der „Abendpost" eingetroffen.

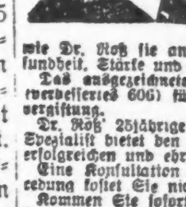
Im löblichen Tun.

Zweite Kinderhilfssammlung amerikanischer Quäker nach Deutschland.

Philadelphia, 3. Feb. Das „American Friends Service Committee" berichtet, daß seine zweite Sendung von Nahrungsmitteln im Werte von $250,000 für die notleidenden deutschen Kinder ausgeführt worden ist, und daß die Waren jetzt zum Transport verladen werden. Die Bestellung besteht aus: 2,285 Kisten kondensierte Milch, 6,500 Kisten konzentrierte Milch, 326 Tonnen Mehl, 268 Tonnen Erbsen, 125 Tonnen Reis, 65 Tonnen Zucker, 44 Tonnen Schmalz, 30½ Tonnen Kakao und 115 Fässer Leberthran.

Der Gesamtwert ist annähernd $250,000.

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden, wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

34 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago, im Crilly-Gebäude, Suite 506—507. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 6 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. b. 7:30. [illegible]

Geld geschickt nach Deutschland und Oesterreich.

Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.
Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Viele unserer Kunden kaufen jetzt Wechsel und überschreiben Fonds jetzt.
Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.

Für Geldanlagen

Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.

Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:
Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite:
Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Ralph von Bechten, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank.
Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte:
Thomas J. Healy, Präsident.
Wm. A. Lissinger, Vizepräsident. Andrew H. Walsh, Kassierer.

Bestände...$3,000,000.00. Sicherheitsfächer. 3% auf Spareinlagen.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.
Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

SPECIALISTEN

DEUTSCHE
Sekuritäten und Munizipal Bonds,
Drafts — Bargeld

Mk. 10,000 Geldsendungen heute $115
Offerieren vorbehaltlich Kursschwankungen

Stadt Berlin 4% Bonds von 1919
$120 per 10,000 Mk.
Ablieferung in 6 bis 8 Wochen. Erkundigung erwünscht.

L. KAUFMANN & CO.
Bank- und Schiffskarten-Geschäft
114 N. LASALLE STR. Gegenüber der City Hall. Telefon: Franklin 5722.
Filiale South Chicago: 9156 Exchange Avenue.
Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr abends. Andere Tage bis 6 Uhr. Sonntags von 9—3.

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

Twentieth Century News Features.

Der Verladebetrieb in den Duisburg-Ruhrorter Häfen ist durch das andauernde Steigen des Rheins stillgelegt worden. Die Lager stehen zum größten Teil unter Wasser. Ein erheblicher Teil von Lebensmitteln konnte nicht mehr geborgen werden; die Schleuse des Rhein-Rhone-Kanals ist außer Betrieb gesetzt, die Kanalschiffahrt ruht. Bei Homberg ist der Eisenbahndamm längs des Rheins gebrochen, das Wasser strömt in's Land. Auch bei Auch in der Nähe von Hamborn und Walsum hat das Hochwasser schweren Schaden angerichtet.

Der Straßenverkauf der zweimal täglich erscheinenden Berliner und Hamburger Zeitungen hat seine Preise seit Neujahr erhöht. Die Morgen- und Abendausgaben kosten jetzt 20 Pfennige. Diese Preiserhöhung findet in den Kosten des Druckpapiers ihre Erklärung, die heute das Zehnfache des Friedenspreises betragen.

Baron von Berger, der preußische Gesandte beim Vatikan, ist der erste deutsche diplomatische Vertreter, der seinen Posten in einem bisher feindlichen Lande angetreten hat.

Dieser Tage sind im Dortmunder Hafen die ersten Schiffe mit schwedischem Erz seit der Verhängung der Blockade eingetroffen.

Wie in anderen Städten Deutschlands, nimmt auch in Altona die Zahl der Erwerbslosen dauernd ab. In der Woche vom 22.—27. Dezember konnten insgesamt 6953 Erwerbslose gegenüber 7298 in der vorhergehenden Woche gezählt werden. An Unterstützungen sind seit Dezember 1918 an die Erwerbslosen nicht weniger als 19,789,245 Mark zur Auszahlung gekommen.

Während der Dauer der Besetzung von Oberschlesien wollen die Alliierten besondere Postwertzeichen herausgeben. Der vorliegende Entwurf trägt die Inschrift: Regierungskommission für Oberschlesien.

Im Gemeinderat zu Thorn wurde mitgeteilt, daß in den letzten Tagen wegen der bevorstehenden Besetzung der Stadt durch die Polen 7000 Deutsche ausgewandert seien.

In Elberfeld ist der kommunistische Rechtsanwalt Lamp unter dem Verdacht, große Lebensmittelschiebungen und Frachtbrieffälschungen verübt zu haben, in Haft genommen worden.

Als weibliche Stadträte haben die Dresdener Stadtverordneten Frau Dr. Gradauer, die Gattin des Ministerpräsidenten, Frau Marie Stritt und Frau Dr. med. Stegemann gewählt.

Die feierliche Verabschiedung des bisherigen Reichsgerichtspräsidenten Dr. Freiherrn von Seckendorff und die Einführung seines Nachfolgers Dr. Delbrück, hat in Anwesenheit des Reichsjustizministers Dr. Schiffer im Festsaal des Leipziger Reisgerichts stattgefunden.

Die bürgerlichen Parteien haben in der bisherigen sozialdemokratischen Hochburg Glauchau in Sachsen bei der Gemeinderatswahl mit 4500 Stimmen einen Sieg über die Sozialdemokraten errungen, die nur 3700 Stimmen erhielten.

In diesen Tagen ist das erste städtische Notgeld der Stadt Cuxhaven zur Ausgabe gelangt. Es sind in Kunstdruck hergestellte 25 Pf.- und 50 Pf.-Scheine.

Die Breslauer Zeitung konnte am Neujahrstage ihren 100. Geburtstag begehen. Sie hat eine Festzeitschrift erscheinen lassen, die in wertvollen Aufsätzen die Geschichte der Zeitung enthält.

Wichtige, wertvolle Entdeckungen hat man bei der Vertiefung der Föhrde von Hadersleben gemacht. Man hat auf dem Grunde der Föhrde eine Menge Pfähle gefunden, die in Verbindung mit früher gemachten Funden darauf hindeuten, daß man es hier mit Pfahlbauten zu tun hat.

Die deutschen Eisenbahnen erhalten jetzt 94% der Kohlenmenge, die ihnen in Friedenszeiten geliefert wurde; ihre gegenwärtigen Leistungen betragen indessen nur 63% der Friedensarbeit. Die 37%, die die deutschen Bahnen heute unwirtschaftlicher arbeiten, sind die Folge einer Reihe von Schwierigkeiten, wie sie sich auf allen Gebieten durch den Krieg ergeben haben.

Nach dem Vorbilde der von Friedrich Naumann in Berlin ins Leben gerufenen Staatsbürgerschule ist nunmehr auch in Dresden vom Verein der Deutschen Demokratischen Partei eine solche Schule eingerichtet worden. Die öffentliche Eröffnungsfeier hat am letzten Sonntag stattgefunden; Prof. Dr. Gehrig hielt einen Vortrag über Friedrich List als deutschen Demokraten und Vorkämpfer deutscher Freiheit.

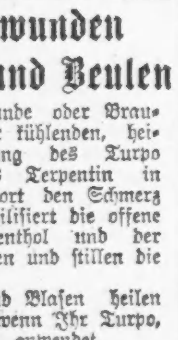
Der Bremer Senat hat Dr. jur. Nebelthau zum bevollmächtigten Vertreter der Freien Hansestadt Bremen in Berlin und zum Stellvertreter des Bremer Vertreters beim Reichsrat ernannt. Senator Nebelthau, der dem alten Senat schon seit 1900 angehört, steht im 57. Lebensjahre.

Im Alter von 73 Jahren ist in Traunstein der langjährige frühere erste Charakterdarsteller am Hamburger Stadttheater Adolf Mylius, gestorben. Mylius begann seine Laufbahn in Breslau und Leipzig unter Heinrich Laube als jugendlicher Held; im Jahre 1882 kam er nach Hamburg, wo er über dreißig Jahre tätig war. Seit seinem Rücktritt in den Ruhestand lebte der Künstler in Traunstein. Er war ein eifriger Vorkämpfer der bühnengenossenschaftlichen Bestrebungen und war lange Jahre hindurch Vertrauensmann der Bühnengenossenschaft.

Der im Jahre 1919 auf deutschen Radrennbahnen erzielte Umsatz ist bis jetzt der höchste je erreichte; er betrug 2,099,554 Mark. Die Tageszeitungen weisen in Verbindung damit auf die Tatsache hin, daß der berühmte Weltmeister Robl im Jahre 1901 die Summe von 13,157 Mark gewonnen hat, während der deutsche Meister Saldow im Jahre 1919 einen Preis von 120,000 Mark erstritten hat, und sie knüpfen daran die Frage, ob sich Robl damals mit seinem so viel niedrigeren Preis wohl schlechter gestanden habe.

Für Schnittwunden und Beulen

Keine Schnittwunde oder Brausche kann der kühlenden, heilenden Wirkung des Turpo widerstehen. Das Terpentin in Turpo zieht sofort den Schmerz heraus und sterilisiert die offene Wunde. Das Menthol und der Kampfer besänftigen und stillen die Pein.
Brandwunden und Blasen heilen ebenfalls schnell, wenn Ihr Turpo, die Terpentinsalbe, anwendet.
Gefahr lauert in Kratz- und anderen Wunden — Turpo tötet Bazillen.
Turpo ist ein vorzügliches antiseptisches Mittel — rein aussehend, rein riechend.
Erlangt eine 80c Tube von Eurem Apotheker jetzt. Auch 60c Größe.



Ein Sterbender, der sich im Kot wälzt . . .

(Die Berliner Theaterzustände.)
Von Erich Schlaikjer in der Tägl. Rundschau.

Wenn ein Schriftsteller einen treffenden Ausdruck von einem Kollegen übernommen hat, ist er verpflichtet, seinen Lesern diesen Umstand bekanntzugeben, und so muß zunächst vermerkt werden, daß wir die Ueberschrift dieser Zeilen einem französischen Journalisten danken. Ein Herr Charles Bonnefon hat sich die Berliner Theater angesehen und faßt im „Echo de Paris" seine Eindrücke in folgender Weise zusammen:

„Dieses Volk ist verfault, es zerfällt in Fetzen, nährt sich nur noch von Sadismus. Der größte Erfolg der Theatersaison ist ein Stück, in dem ein junger Arzt eine Frau liebt, die ihren Vater getötet hat. Das sind die Gemeinheiten, zu denen Reinhardt heruntergesunken, und es ist nicht eine Ausnahme. Alles ist im gleichen Geschmack. Der Plünderungskrieg und die Gewalttaten in Frankreich und Belgien haben dieses Volk von Parvenus entarten lassen, das schon vorher durch zu schnellen Reichtum verdorben war. Das deutsche Volk ist ohne Moral, ohne Zügel, Glauben und Gesetz. Es wäre längst reif für ein Budapester Regime, wenn zu allen Lastern, die es zernagen und entstellen, nicht auch ein totaler Mangel an physischem und moralischem Mut hinzukäme. Es ist ein Sterbender, der sich im Kot wälzt."

Unleugbar: das sind entsetzliche Worte, aber wer dürfte bestreiten, daß sich in ihnen eben die entsetzlichen Zustände spiegeln, auf die wir an dieser Stelle immer wieder hingewiesen haben? Man kann Herrn Bonnefon in aller Ruhe sagen, daß gerade ein Franzose kein Recht hat, sich über die sexuelle Entartung der Literatur zu beklagen, so gewiß es zweideutige oder völlig eindeutige französische Erzeugnisse waren, die bei uns unter dem Schutz des „Berliner Tageblattes" in jahrzehntelanger Arbeit die gegenwärtigen dunklen Dinge vorbereiteten. Man kann mit sachlicher Nüchternheit darauf hinweisen, daß die Schauspielerinnen in Paris bereits vor dem Krieg in völlig unbekleidetem Zustand auftraten, was bei uns vielleicht noch kommt, aber immerhin noch nicht da ist. Man kann schließlich und vor allem Herrn Bonnefon ersuchen, sich demnächst über die sadistische Behandlung zu entrüsten, die sein, ach, so kultiviertes Vaterland unseren Gefangenen zuteil werden läßt, bevor er sich über sadistische Theaterstücke erregt. Man darf bei alledem aber nicht in Abrede stellen wollen, daß er wesentliche Züge in unserem Theaterleben richtig beobachtet und wiedergegeben hat. Wenn die aufgeführten Dramen der Berliner Bühnen den Inhalt unseres Volkslebens darstellten, wären wir in der Tat ein Sterbender, der sich im Kot wälzt, um auf so schmutzige Art über sein Elend hinwegzukommen. Wir haben aber bereits früher ausgeführt, daß nicht wir das Schänden betreiben, sondern daß skrupellose Direktoren uns schänden, während sie gleichzeitig durch ihr ewiges Betonen des Sadismus dem feindlichen Ausland für die verleumderisch unterstellte Grausamkeit unserer Kriegführung die literarischen Belege liefern. —

Es scheint übrigens, daß die unerhörten Zustände nunmehr auch Leuten auf die Nerven gehen, die im übrigen dem „Berliner Tageblatt" erheblich näherstehen als uns. Wenigstens schreibt ein in Berliner Theaterkreisen bekannter Rechtsanwalt Max Epstein in der „Freien deutschen Bühne" einen Aufsatz, aus dem wir die folgenden, erfrischend grobkörnigen Stellen entnehmen:

„Früher war der Direktor durch die Billigung der Zensurbehörde gegen die Anklage, öffentliches Aergernis zu geben, gesichert. Jetzt ist das Publikum versichert, fast kein Theater zu betreten, ohne daß es in sexuellen Fragen weiter aufgeklärt und angeregt wird. Unsere Direktoren verlangen ein handfestes, klares Bordell, am besten im zweiten Akt. Wedekinds „Büchse der Pandora" bringt das Freudenhaus in allen Formen. Sein Ableger „Schloß Wetterstein" ist nicht kräftig genug und wird sich darum nicht mehrere Spielzeiten halten. Die Gebrüder Rotter bringen nun schon das zweite Bordelldrama. Auf den Salon im „Höheren Leben" Hermann Sudermanns folgt das Freudenhaus von Wagners „Evchen Humbrecht". Es ist charakteristisch, daß die beiden findigen Theater-Dioskuren das alte Drama, das gar kein Bordell gemeint hat, für die neueste Berliner Mode umgestaltet haben. Sie servieren die alte Schwarte mit „Sauce Bordellaise". Die moralische Verkommenheit wird als Spekulationsobjekt ausgenutzt.

Ganz widerwärtig macht sich das Spiel mit geschlechtlichen Affären an den Bühnen des Herrn Doktor Altmann breit. Der Ruhm und der Kassenerfolg anderer Kollegen haben ihn wohl nicht schlafen lassen. Vielleicht hat er bei Uebernahme des „Kleinen Schauspielhauses" gedacht, daß er dasselbe könne wie Reinhardt, der mit Wedekinds Pandorabüchse ausverkaufte Häuser erzielte. Warum sollte man da zurückstehen? Heutzutage will und muß jedes kleine Theater sein Bordellchen haben. Altman leitet zwei Bühnen und braucht deshalb zwei Bordellchen. Er kann mehr als einen Puff vertragen. Im „Kleinen Schauspielhaus" führt man eine Komödie in vier Akten von Max Herrmann (noch dazu aus Neiße) auf. Sie heißt „Albine und Aujust oder Freut Euch des Lebens". Dort ruft der Schauspieler Dinge ins Publikum, die man sonst nur zwischen streitenden Droschkenkutschern zu hören gewohnt war. Weil aber diese Schweinerei noch nicht kräftig genug ist, wird im letzten Akt noch ein Weiber-Cafe vorgeführt mit üblichen Gruppenbildungen. Max Herrmann, der Dichter, sitzt in dem Cafe, in dem er offenbar studiert hat, und läßt sich wegen seines Buckels bemitleiden. Die Verwachsenheit seines Körpers ist aber viel weniger bedauerlich als die seiner künstlerischen und moralischen Persönlichkeit. Ein solcher Mensch tut mir aufrichtig leid, aber der Direktor, der sich durch die Veröffentlichung dieses Mistſtückes strafbar macht, müßte zur Rechenschaft gezogen werden.

Man dächte nun, es könnte nicht übler werden. Aber es wurde doch noch übler. Nämlich im „Kleinen Theater", wo man der Polin Zapolska Drama von der „Unberührten Frau" gab. Es lohnt sich, dreißig Mark auszugeben, um den widerlichen Quatsch dieser pornographischen Dialoge einzusaugen. Wären die Damen noch sexuell suggestiv, so hätte man doch wenigstens einen vergnügten Herrenabend wie im Schwimmklub „Germania". Aber diese Damen wirken so, als ob sie sagen wollten: nun seht mal her, wie wir uns schön halbnackt anziehen können, uns auf der Erde räkeln und überhaupt, wie unanständig wir sein können. Ist das nicht alles zum Totschlagen? Dazu eine große Zeit und miserable Valuta, welche nur durch Höchstleistung gebessert werden kann!"

Wenn wir uns im Augenblick recht besinnen, muß Sudermanns Stück nach dem Bericht unseres kritischen Kollegen aus der Gesellschaft herausgenommen werden, in die es hier hineingeraten ist. Im übrigen haben wir mit unserem Urteil und unserer Kampfansage nicht gewartet, bis Hr. Epstein sein moralisches Herz entdeckte, nun er aber da ist, wäre es unbillig, ihn nicht hören zu wollen. An den deutsch gebliebenen Teil des Publikums aber ergeht immer dringender die Frage: „Wie lange noch? Wie lange will eure Geduld Zustände auf sich nehmen, die wie böse Geschwüre unser nationales Leben zerfressen und uns der Verachtung aller anständigen Menschen preisgegeben? Wie lange noch? Mein Gott, wie lange noch?"

Sparkontos

können eröffnet und Einlagen hinterlegt werden an irgend einem Geschäftstage bis drei Uhr, und Montags und Samstags bis acht Uhr in der

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Kapital und Ueberschuß, elf Millionen Dollars.

Die Aktien dieser Bank gehören den Inhabern der Aktien der First National Bank of Chicago.

Drei Prozent Zinsen werden für Spargelder bezahlt, und prompte und höfliche Bedienung erfolgt in bequemster Geschäftslage, Nordwestecke Dearborn und Monroe Str., Chicago.

Nahrungsmittel-Anweisungen, ausgestellt unter der American Relief Administration, werden verkauft durch die Abteilung für ausländische Wechsel der First National Bank of Chicago.

Die Zukunft der Deutsch-Ungarn.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Teil der bolschewistischen Führer, insbesondere Béla Kun, Tibor Szamuelly usw., und auch der deutsche Volksbeauftragte Heinrich Kalmár jüdischer Konfession waren, ist bekannt, wie auch bekannt ist, daß die gegenwärtige Regierung Friedrich eine stark christliche Tendenz verfolgt.

Es ist nun klar, daß eine Partei, wie diejenige des Dr. Gündisch, die in engster Waffenbrüderschaft mit den Sozialdemokraten stand und jetzt angeblich sich mit den „jüdischen" Liberalen des Landes verbrüdert hat, unter den gegenwärtigen Verhältnissen in den Kreisen der ausschlaggebenden deutschen Landbevölkerung und auch in einem sehr großen Teil der deutsch-ungarischen Intelligenz keinen Anhang und keine Unterstützung mehr findet. Dies geht auch daraus hervor, daß der Führer der Gegenpartei, Bleyer, zum Minister für nationale Minderheiten in die derzeitige Regierung berufen wurde. Außerdem verübeln die Deutsch-Ungarn der Gündisch-Partei sehr, daß der Gründer der Partei, der Abgeordnete Brandsch, mit fliegenden Fahnen in das rumänische Lager übergegangen ist. Zudem wird die Zahl der Deutschen in dem so sehr von der Entente verstümmelten Ungarn so gering, daß beinahe von einer „quantité négligeable" gesprochen werden kann, denen also eine weitgehende Autonomie gar nicht zukommen kann, und die sich mit der Errichtung deutscher Schulen und deutscher Gemeindeverwaltungen in den ausgesprochen deutschen Gegenden begnügen müssen. Dies sind die Gründe, die gegen die Gündisch-Partei sprechen.

Der Partei Bleyer wird nun von den Gegnern vorgeworfen, daß den Deutschen nach ihrem Programm viel zu wenig Rechte zukommen würden, ja man wirft ihr vor, daß sie die Deutschen „magharisieren" will — wogegen ungarische Kreise ihr vorwerfen, daß sie in Ungarn „germanisieren" will. — Man behauptet, daß die Schaffung eines Gesetzes nach seinem Programm nicht genügt, da auch schon früher ein Gesetz bestand, welches den Deutschen die Rechte gab, die Bleyer anstrebt, das aber von der ungarischen Regierung niemals eingehalten wurde, woran auch die Entsendung deutscher Abgeordneter nichts ändern konnte.

Auf Veranlassung einer Anzahl interessierter Kreise der Budapester reichsdeutschen Kolonie wurde Minister Professor Dr. Bleyer eingeladen, vor einem geladenen Publikum der Budapester reichsdeutschen Kolonie sein Programm zu entwickeln, da dasselbe infolge der Proletarierherrschaft und der anschließenden rumänischen Besetzung mit ihrer strengen Zensur nicht veröffentlicht werden konnte. Der Minister kam dieser Einladung nach und entwickelte in einer längeren Rede sein Programm. Er betonte, daß die Deutsch-Ungarn als ein besonderer Volksstamm zu betrachten seien und nicht mit sogenannten „Bindestrich-Nationalitäten" zu verwechseln seien. Der deutsch-ungarische Bauer hängt mit großer Liebe an seinem Vaterlande, verträgt sich gut mit seinem ungarischen Bruder und hält trotz der auch vom Minister zugegebenen bisherigen verfehlten ungarischen Nationalitätenpolitik treu zu seinem ungarischen Vaterland, wo er trotz allen Stürmen der Zeit und allen Einflüssen der ihn schwer schädigenden bisherigen Nationalitätenpolitik sich seine deutsche Sprache und seine ererbten deutschen Tugenden, Arbeitsfreudigkeit, Ehrlichkeit, Gottesfurcht und Vaterlandstreue bewahrt hat. Der Minister betonte mit Stolz, daß er und seine Staatssekretäre dem Bauernstande entstammen und auf dem Dorfe aufgewachsen seien, daher die Wünsche und Beschwerden des Deutsch-Ungarn aus eigenster Erfahrung selber sehr wohl kennen. Es muß zunächst mit der Errichtung deutscher Schulen auf den Dörfern begonnen werden, und zwar in den rein deutschen Siedlungen mit nur deutscher Unterrichtssprache, in den gemischtsprachigen Gegenden soll natürlich auch die Erlernung der ungarischen Sprache gepflegt werden. In den zu errichtenden Mittelschulen muß natürlich im eigensten Interesse des Studierenden der vollkommenen Beherrschung der ungarischen Landessprache erhöhtes Interesse gewidmet werden, um ihm später die Möglichkeit zu geben, jedwede Staatsstellung bekleiden zu können. Zu diesem Zwecke wären die rein wissenschaftlichen Fächer in der deutschen Muttersprache vorzutragen, während die übrigen Fächer in ungarischer Sprache gelehrt würden. Der Minister trat bei dieser Gelegenheit der weitverbreiteten Auffassung entgegen, als ob die Deutsch-Ungarn bisher unterdrückt worden wären. Er behauptete, daß im Gegenteil sehr viele Deutsch-Ungarn in hervorragenden hohen und höchsten Stellen standen, weil die ungarische Regierung immer die hervorragende Arbeitskraft des Deutsch-Ungarn zu schätzen wußte; so seien z. B. auch jetzt in der Regierung ungefähr die Hälfte der Staatsmänner deutsch-ungarischer Abstammung.

Für den ungarischen Staat sei die Errichtung deutscher Schulen in den deutsch-ungarischen Gemeinden ebenfalls nur ein Vorteil, weil auf diese Weise eine Reihe tüchtig geschulter und intelligenter deutsch-ungarischer Staatsbürger herangebildet wird, während nach dem bisherigen System infolge ungenügender Beherrschung der ungarischen Unterrichtssprache nur eine recht oberflächliche und einseitige Bildung erzielt werden konnte.

Bezüglich deutscher Theater meinte der Minister, daß solche in den deutsch-ungarischen Zentren ebenfalls errichtet werden sollen, aber in erster Linie in solchen Städten, wo sich bereits ein gebildeter deutsch-ungarischer Mittelstand befindet, wie z. B. in Oedenburg, Preßburg, Temesvar. In der Hauptstadt Budapest (!) sei dies erst in einem späteren Zeitpunkte geplant, weil momentan dort noch keine genügende Anzahl ausgesprochener Bürger deutsch-ungarischer Nationalität sich befindet. Die zahlreichen sich gerne der deutschen Sprache bedienenden Juden in Budapest kommen natürlich als deutsch-ungarische Bürger nicht in Betracht, und ihnen allein zuliebe wird man heute in Budapest kein deutsches Theater errichten.

Was das Verhältnis zum großen Deutschen Reich anbelangt, so treibt der deutsch-ungarische Bauer natürlich keine großdeutsche Politik, sondern will sich nie von seiner ungarischen Heimat trennen, aber die Förderung der deutschen Sprache und Kultur bei den Deutsch-Ungarn kommt auch dem Deutschen Reiche zugute, weil auch bei einer etwa einmal vorkommenden Politik, die mit derjenigen des Deutschen Reiches nicht parallel ist, doch niemals eine deutschfeindliche Politik mit Rücksicht auf die deutsch-ungarischen Bürger möglich sein wird. Ueber das Schicksal der derzeit besetzten deutsch-ungarischen Gebiete und über die Zukunft Deutsch-Westungarns äußerte sich der Minister aus begreiflichen Gründen nicht, weil die Bedingungen des Friedensvertrages noch nicht vorliegen. Aus seinen Aeußerungen zog sich jedoch wie ein roter Faden der aufrichtige Wunsch und Wille aller Deutsch-Ungarn, treue Söhne des Ungarnlandes zu bleiben und nur die Pflege ihrer deutschen Sprache und Kultur energisch zu verlangen.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

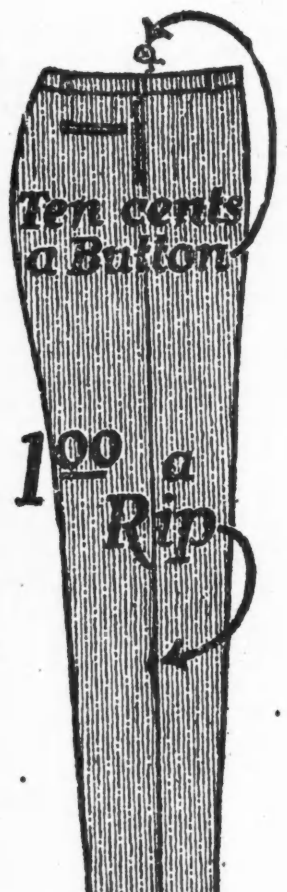
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Extra—
Alle $4.95 Schaffell gefütterte Westen herabgesetzt zu nur 3.95

Großer Dutcheß Hosen-Verkauf

Speziell niedrig markiert in vier großen Gruppen

Freitag und Samstag



Die „Dutcheß" Hosen zu 3.95
umfassen 462 Paar Beinkleider von unseren regulären $4.95 und $5.95 Partien—gestreifte Worsteds, Cheviots, Cassimeres, sowie Mischungen. Und dann noch hunderte sehr gut gemachter Beinkleider anderer zuverlässiger Fabrikate; alle für diesen Freitag und Samstag markiert zu 3.95

Die „Dutcheß" Hosen zu 4.95
umfassen hunderte von Paaren Cuff Bottom Moden für Jünglinge, in einfarbig und Mischungen. Sowie gestreifte Worsteds und Cassimeres in allen Größen für Männer. Viele $6.50 Werte heruntermarkiert für Räumung. Freitag u. Samstag 4.95

Die „Dutcheß" Hosen zu 5.95
umfassen Jünglingsgrößen in feinen blauen und braunen Cheviots. Sowie viele verschiedene Moden in allen Größen. Auswahl von fast 2000 Paar Beinkleidern in diesem Verkauf. Gestreifte Worsteds, Cassimeres, in allen Größ. für Männer u. Jünglinge; niedrig markiert f. Räumung; Freitag u. Samstag 5.95

Die „Dutcheß" Hosen zu 6.95
Hier ist eine Offerte, die Eurer sorgfältigen Beachtung wert ist — Ihr könnt Eure Wahl treffen von jedem Paar „Dutcheß"-Hosen, die wir führen, in den Sorten, welche regulär bis zu $8.95 verkauft werden. Es ist eine wunderbare Auswahl von Mustern in gestreiften und gemischten Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Flanellen vorhanden; ebenso angebrochene Partien von blauen Serges und schwarzen Thibets; wert bis zu $8.95; speziell für Freitag und Samstag zu 6.95

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.
For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents.
If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
No. ____
Date ____

Die Garantie, die mit jedem Paar „Dutcheß" Beinkleider geht, hat ihnen tausende von Freunden erworben. Weil wir vielleicht die größten Händler in diesen Beinkleidern in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, in diesem Verkauf außergewöhnliche Werte zu offerieren — und, vergeßt nicht, Ihr könnt „Dutcheß" Beinkleider nur in The Fair erhalten, in Chicagos großem Downtown Distrikt.

Speziell: Flanell-Hosen mit Cuff Bottoms; für Jünglinge und junge Männer. Es sind fast alles Kingly Fabrikate; speziell Freitag und Samstag zu 8.95

Speziell: Auswahl aus der allerbesten Sorte reinwoll. Malone Marke, den stärksten Hosen, die in diesem Lande gemacht werden; Freitag und Samstag zu 8.95

Speziell: Schwere Eismänner-Hosen, die Sorte, welche Arbeiter im Freien für die nächsten paar Monate haben müssen; alle Größen; sehr speziell für Freitag und Samstag zu . . . $5

Zweiter Floor.

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

Wegen der Entwertung der deutschen Mark ist es jetzt möglich,
Deutsche städtische Bonds
zu Preisen zu kaufen, die dem Geldanleger Profite von 1000 Prozent einbringen werden, wenn die Mark ihren normalen Wert wiedererlangt.
Zirkular und Preisliste auf Ersuchen.
J. W. DAWSON & CO.
Geldanlagen Sicherheiten
71 Wall Str., NEW YORK.

Geldüberweisungen
—nach—
Deutschland
—und—
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von
Geldauszahlungen
nach
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von
5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen
wende man sich an das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie imstand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen; was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

Liebesgaben Kiste.

Netto-Gewichte:

5 Pfund	Speck	2 Pfund	Bohnen
6 „	Schmalz	2 „	Milchpulver
3 „	Reis	1 „	Chokolade
2 „	Kaffee	1½ „	Honig
2 „	Zucker	½ „	Gewürze
2 „	Linsen	50 Stück	Bouil. Würfel

$20.00

versichert und kostenfrei an Adressaten in Deutschland, Oesterreich, Poland, Czecho-Slovakia etc. abgeliefert.
Wir packen und versenden Lebensmittel per Fracht und Post in jeder gewünschten Zusammenstellung, ebenso Kleider, Schuhe etc.
Meat-Inspection im Hause.
Griem & Meyer-Eigen
160 Nord La Salle Strasse
5. Tür von der Ecke Randolph Str., nördlich
Telephon: Main 1295.

Deutschland
und
Oesterreich

Wenn Sie Ihre Kisten mit Kleidern und Eßwaren an Ihre Lieben in der alten Heimat senden, tun Sie es durch erfahrene Speditions-Firmen.

Versand von Gaben aller Art.

30jährige Spedi:tions-Erfahrung mit der

HAMB RG - AMERIKA LINIE

Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Kisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post- und größere Pakete verschiedener Sortierung von $2.50 aufwärts

Der einzige Hafen, der einen regelmäßigen Dienst nach Deutschland unterhält, ist New York, und Liebesgaben auf diesem Wege befördert, gelangen daher am schnellsten an ihren Bestimmungsort.

Abfahrt der Schiffe:

Jason, nach Hamburg, 7. Februar	Kerkenna, nach Hamburg, 21. Febr.
Manchuria, nach Hamburg, 11. Febr.	Kermanshah, nach Hamburg, 28. Febr.
Mar Caspio, nach Hamburg, 14. Febr.	Kermoor, nach Hamburg, 4. März.

Lagerhäuser: 20 Hudson Str., New York City.

American Merchants Shipping & Forwarding Co. 147 4. Ave., New York, N. Y.

H. von Schuckmann, C. E. W. Schelling.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.

Koelling & Klappenbach

206 W. Randolph Str. Gebt ihnen Eure Bestellungen.

18jan,eod

Bevorstehende Vergnügungen.

Heute und später stattfindende Festlichkeiten.

Der Phönix Frauenverein wird wiederum und zwar am heutigen Donnerstag, in den unteren Räumlichkeiten der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., ein Bunco- und Euchre-Spiel zum Besten der notleidenden Stammesgenossen in der alten Heimat veranstalten. Schon aus diesem Grunde sollten die Freunde und Gönner des strebsamen und edelmütigen Vereins in hellen Scharen herbeiströmen und ihr Scherflein zum guten Zweck beitragen. Sie werden ihre Beteiligung in keiner Weise zu bereuen haben, da der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Elise Hoyer stehende Vergnügungsausschuß für ausgezeichnete Preise, Unterhaltung aller Art und leckere Speisen und Getränke, wie sie nirgends besser zu haben sind, gesorgt hat. Anfang 7:30 Uhr. Eintrittskarten 30 Cents.

Das erste Karnevalfest der Deutsch-Ungarn, verbunden mit Maskenball, wird in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, am kommenden Samstag abgehalten. Anfang 7 Uhr abends. Das Fest wird arrangiert von allen Sektionen des Ungarländischen Nationalitäten R.-U.-Vereins zugunsten ihrer Krankenkasse. Es werden über einhundert Dollars und wertvolle Gegenstände als Preise für die schönsten und besten Masken verteilt werden. Alle Räumlichkeiten im Hallengebäude sind belegt worden; neben der Tanzhalle noch zwei kleinere Hallen. In der einen wird eine Narrenstube, in der anderen ein Faschings-Wirtshaus eingerichtet werden. Zu Trinken und Essen gibts ganz bestimmt was Gutes. Ganz besonders wird auf den Karneval der Maskenumzug aufmerksam gemacht. Ein jeder ist ersucht, sich daran zu beteiligen, hauptsächlich aber Vereine in corpore, um wieder einmal ein echtes, altes Faschingsfest mitzumachen. Der Abmarsch erfolgt von North Ave. und Dayton Str. punkt 7 Uhr am Abend des Festes nach der Nordseite Turnhalle.

Die 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstaltet am kommenden Samstag abend in der Northwesthalle, North und Western Ave, einen großen Kappenball. Die Festlichkeit verspricht einen um so prächtigeren Verlauf zu nehmen, als es dem rührigen Vergnügungskomite gelungen ist, sich die Mitwirkung des Schuhplattlervereins „Edelweiß" zu sichern. Außerdem stehen mancherlei ulkige Ueberraschungen den Teilnehmern bevor. Erwähnt sei noch, daß auch für erstklassige Musik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt werden wird. Eintrittskarten einschließlich der Kriegssteuer im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Erschreckende Ziffern!

Wien, 5. Febr. Berichte über Geburten und Todesfälle in Oesterreich im letzten Jahre ergeben, daß 50,000 Personen starben, während die Zahl der Geburten nur 18,000 betrug!

Im Jahre 1913 war die Zahl der Geburten 36,000, und die der Todesfälle 33,000.

Neuer Generalstreik droht!

Paris, 5. Febr. Als Ergebnis einer dreitägigen Beratung der Vereinigten Eisenbahngewerkschaften ist ein neuer Generalstreik an den französischen Eisenbahnen zum 10. Februar hin wahrscheinlich, falls man nicht den Forderungen der Arbeiter entgegenkommt. Diese verlangen höhere Löhne wegen der sehr gestiegenen Lebenskosten.

Der angeblich verlassene Wilson.

Paris, 5. Feb. In einer Besprechung des jüngsten Schreibens von Vikomte Grey an die Londoner „Times" sagt das „Echo de Paris": „Die Alliierten verlassen den Präsidenten Wilson!"

Das Blatt fügt hinzu, es sei dem Vikomte Grey gelungen, den Premier Lloyd-George und den früheren Premier Clemenceau bei der kürzlichen Pariser Besprechung zur Annahme seines Standpunktes zu bereden; und wahrscheinlich werde der „Times"-Brief bald von einer amtlichen Note des französischen und des britischen Kabinetts in derselben Richtung gefolgt werden.

„Unsere Freunde jenseits des Atlantik", fügt das „Echo de Paris" hinzu, „können nicht umhin, die Bedeutung der Ausdrücke zu verstehen, welche sie soeben vernommen haben. Die Bedeutung ist einfach die: Daß die Alliierten den Präsidenten Wilson aufgeben und dafür zu einer Verständigung mit der Mehrheit des amerikanischen Kongresses zu gelangen suchen."

Zum Sozialistenprozeß.

Die American Legion und die Revolution

Albany, N. Y., 5. Febr. In dem Prozeß gegen die suspendierten fünf sozialistischen Assembly-Mitglieder trat gestern Rechtsanwalt William R. Hart, Brooklyn, als Zeuge gegen den Angeklagten Charles Solomon auf, von dem er in der letzten Herbstwahl besiegt worden ist. In einer Rede habe er, der Zeuge, erklärt, daß, wenn die Sozialisten eine Revolution beginnen wollten, die American Legion, der er angehöre und die bald vier Millionen Mitglieder zählen werde, sich über nichts mehr freuen würde, „als auf dem Sitz eines Maschinengewehres ihnen einen Empfang zu bereiten."

Solomon habe dies mit folgenden Worten beantwortet: „Herr Hart scheint sich von dem gewaltigen Umfang, den diese Revolution annehmen wird, keine Vorstellung zu machen. Nichts wird im Stande sein, die Wut der Arbeiterklasse aufzuhalten. Sie wird den Widerstand von vier Millionen Mann wie Spreu im Winde fortfegen. Welches Recht haben ehemalige Soldaten, das Geschick von 100 Millionen Leuten in diesem Lande zu hemmen?"

Assembly-Mitglied Maurice Bloch beantragte, die Zeugenaussage von Frl. Ellen B. Chivers zu streichen, da sie „augenscheinlich unmöglich" sei. Die Zeugin will gesehen haben, wie der Angeklagte Solomon auf eine amerikanische Flagge im Beisein von Polizisten gespuckt hat. Der Antrag wurde mit allen gegen eine Stimme abgelehnt.

Religion und Familie.

Die Frage der Stellungnahme der Sozialisten zur Religion wurde von P. W. Collins, früherem Arbeiterorganisator und Redner gegen den Sozialismus, bei der Fortsetzung seiner Vernehmung berührt, indem er behauptete, daß die Sozialisten gegen jedwede Religion seien. Der Verteidiger Seymour Stedman, Chicago, protestierte gegen die Hereinziehung der Religionsfrage, die nur zu Haß und Bitterkeit führen könne.

Die Familie, erklärte der Zeuge, stellt nach der sozialistischen Ansicht „nur gesetzlich erlaubte Prostitution" dar.

Zu den von der Anklage noch vorgeladenen Zeugen gehört auch Chas. W. Erwin, Redakteur des „New York Call", der die Februarnummer 1912 vorlegen soll. Angeblich befindet sich darin ein Aufsatz unter der Ueberschrift: „Zur Hölle mit der Flagge".

Der Jenkins-Fall.

Amerikanische Fliegerleutnants noch nicht freigegeben.

Stadt Mexiko, 5. Febr. Präsident Carranza hat dem amerikanischen Konsulatsagenten W. O. Jenkins in Puebla die Anerkennung der mexikanischen Regierung entzogen. Er wird als „persona nongrata" (nicht willkommene Person) in Mexiko betrachtet werden, erklärte der Präsident.

Jenkins befindet sich noch hier unter Börgschaft wegen der Anklage, bei seiner Entführung durch mexikanische Banditen zwecks Erpressung von Lösegeld mit diesen unter einer Decke gesteckt zu haben.

Douglas, Ariz., 5. Febr. Die beiden am Montag bei Nacozari im mexikanischen Staat Sonora festgenommenen amerikanischen Fliegerleutnants G. L. Usher und L. M. Wolf sind noch nicht wieder freigelassen worden, dürfen sich aber in der Stadt frei bewegen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Verdient wärmste Unterstützung.

Hilfsverein des Alexianer Hospitals veranstaltet „Penny Social".

Der Hilfsverein des Alexianer Hospitals veranstaltet nächsten Samstag und Sonntag in der St. Josaphats Halle an Southport und Belden Ave. einen „Penny Social" zum Besten der zahlungsunfähigen Kranken, die aus Barmherzigkeit im Hospital Aufnahme fanden. Da es sich im vorliegenden Fall um einen wirklich edlen Zweck handelt — gereicht doch die geplante Festlichkeit dem guten Herzen der Veranstalter zur höchsten Ehre — so sollte kein Menschenfreund versäumen, sein Scherflein zum Gelingen beizutragen. Die Festlichkeit beginnt an beiden Tagen schon nachmittags um drei Uhr und füllt auch den ganzen abend aus.

Der Eintritt kostet nur 7 Cents. Kinder frei.

Schießende Räuber.

Erbeuteten im Kohlengeschäft an W. 35. Str. $50 und eine Uhr.

In die Kohlenhandlung von Richardson Sons, Nr. 104 West 35. Straße, kam heute ein Neger und bestellte bei dem allein anwesenden Verkäufer J. J. Quigley Kohlen. Während sie noch sprachen, kamen zwei andere Schwarze mit Revolvern herein, und das Kleeblatt stellte Quigley. Da dieser sich nicht ergeben wollte, feuerten die Burschen mehrere Schüsse ab, um dann aus der Kasse $50 und aus Quigleys Tasche die goldene Uhr nebst Kette zu nehmen. Nachdem sie hinausgegangen waren, folgte der Ueberfallene ihnen, gab aber die Verfolgung auf, als die Räuber abermals auf ihn feuerten. Sie entkamen.

Propaganda für Intervention.

In Mexiko Schuld der amerikanischen Oelgesellschaften.

Stadt Mexiko, 5. Febr. Neunzig Prozent der Propaganda für eine amerikanische Intervention in Mexiko ist die Arbeit der „American Association of Petroleum Products", versichert Joseph F. Guffey, Präsident der Agwi Oil Co., in einer gestern veröffentlichten Erklärung. Wie er sagt, hat die Assoziation seine Gesellschaft boykottiert und angeblich das Staatsdepartement in Washington zu bestimmen versucht, ihr die Benutzung von Oeltankschiffen der Schiffahrtsbehörde zu entziehen.

Guffey will in einigen Tagen nach New York fahren, um „eine Kampagne für die Befolgung der mexikanischen Oelgesetze seitens der amerikanischen Oelleute" einzuleiten. Die von ihm geleiteten Gesellschaften haben sich, wie er erklärt, stets nach den mexikanischen Gesetzen gerichtet, ihre Steuern bezahlt und nie bei dem Staatsdepartement einen Protest erhoben, deshalb seien sie auch nie von der mexikanischen Regierung belästigt worden.

Guffey wird als ein persönlicher Freund von Präsident Wilson bezeichnet. Mitglieder seines technischen Stabes sagen, er habe von Sekretär Tumulty ein Schreiben erhalten, nach welchem die amerikanische Regierung sich noch nicht für eine bestimmte Oelpolitik entschieden hat und es jeder Oelgesellschaft überläßt, nach eigenem Gutdünken zu handeln.

Segen der Prohibition.

Deutsche Schiffe müssen deshalb verkauft werden.

Washington, 5. Febr. Die Schiffsbaubehörde ist durch das nationale Prohibitionsgesetz gezwungen worden, die am Beginn des Krieges beschlagnahmten deutschen Passagierdampfer zu verkaufen, hat der Vorsitzer Payne an Präsident Wilson berichtet.

Nachdem die Behörde bekannt gegeben hatte, daß an Bord der Schiffe, die aus den Ver. Staaten nach Südamerika oder weiterhin fahren, keine berauschenden Getränke geführt werden dürfen, sind sogutwie sämtliche Bestellungen für Passagierplätze zurückgezogen worden.

Schnüffelgesetz bleibt.

Springfield, Ill., 5. Febr. Das Oberste Gericht hat den Antrag abgelehnt, die Klage von Harvey Hargis wegen Ungiltigkeitserklärung des Schnüffelgesetzes noch einmal zu verhandeln. Es ist durch eine frühere Entscheidung für verfassungsmäßig erklärt worden.

Blizzard am Atlantischen.

Washington, 5. Febr. Ein furchtbarer Schneesturm durchtobt die Staaten an der atlantischen Küste vom südlichen Neuengland bis nach Virginien, berichtet das Wetterbureau. Der stärkste Schneefall von 11 bis 12 Zoll trat in Pennsylvanien ein. In der Stadt New York fielen fielen 6 Zoll, in Maryland und Nordvirginien je 3 Zoll Schnee.

Der Sturm reichte bis zum oberen Ohiotal, doch war der Schneefall im westlichen Gebiet nicht so stark.

Bisher sind keine Unglücksbotschaften von der Küste eingelaufen.

Lechzen nach Blut.

Frankfort, Ky., 5. Febr. Ein mehrere hundert Mann starker Mob umringte gestern nacht das Staatsgefängnis und verlangte die Auslieferung von Will Lockett, einem Neger, der das elfjährige Schulmädchen Geneva Hardman ermordet hat.

Gouverneur Morrow hat persönlich die Sache in die Hand genommen.

Der Eisenbahnerstreik.

Washington, 5. Feb. Bis gestern abend haben sich die Vertreter der Eisenbahner-Brüderschaften und -Gewerkschaften mit Bahngeneraldirektor Hines nicht über ihre Lohnforderungen einigen können.

Der heiratslustige Fertner.

Annie Ledgerwood Matters war eine seiner drei Ehefrauen.

Schmutzige Wäsche bei Majors.

Geschäftsagent der Regenmäntelmacher wegen Gerichtsmißachtung schwer bestraft. — Schmerzensgeld für den fälschlich „geruppten" Backenzahn.

Frl. Lola Hugo hatte ihr Ideal gefunden, einen schmucken Mann von elegantem Auftreten, Fred Fertner, und am 12. September 1918 ließ sie sich mit ihm in Crown Point in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Zwei Tage später war ihr Traum von künftigem Glück rauh zerstört, sie trennte sich von dem Manne und hat in der Klage auf Scheidung, welche sie heute in dem Kreisgericht angestrengt hat, die Anschuldigung erhoben, daß der Beklagte sich, indem er sie geheiratet, der Doppelehe schuldig gemacht habe, denn er sei damals mit Annie Dolly Ledgerwood Matters, der vielgenannten jugendlichen Witwe des Millionärs Matters — die in sensationellem Prozeß der Kinderunterschiebung bezichtigt war, um einen größeren Anteil von Matters Nachlaß zu erlangen — verheiratet gewesen. Die Witwe Matters habe er am 24. November 1917 geheiratet, ein halbes Jahr, nachdem seine erste Gattin, Edith, sich wegen Ehebruchs hatte scheiden lassen, ein Grund, der auch Fertners Ehe mit Frau Matters hinfällig machen würde. Der Beklagte war Privatgeheimpolizist und wurde in dem Erbschaftsskandal der Frau Matters genannt.

Elizabeth Clair gibt als Grund für ihre Klage auf Scheidung von Charles Clair und Obhut über die drei Kinder an, daß der Beklagte am 24. September 1917 in Oskaloosa, Iowa, wegen Mordes im zweiten Grade zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt worden sei und zurzeit in der Iowaer Strafanstalt sitze. Das Paar hatte am 25. September 1905 geheiratet.

James Peterson hat seine Grace, die er in Maquoketa, Iowa, am 22. März 1915 geheiratet hatte, und die beiden Kinder laut der Scheidungsklage der Frau, treulos im Stich gelassen.

Duftige Geschichte.

Christopher R. Hoyme war Geschäftsführer der Auto Car Co., als er am 23. November 1910 in Ardnor, einer Vorstadt von Philadelphia, Vera Bowker heiratete. Er war ein lebenslustiger Mann, verdiente viel Geld und sammelte, als er nach hier versetzt wurde, bald einen großen Kreis gleichgesinnter Seelen um sich. Das Paar wohnte an der Clarendon Avenue, später im Zinshause Eastwood. Häufig war der Mann in Geschäften abends im Schleifengebiet, auch tagelang auf Reisen. Inzwischen kamen die Freunde, wie üblich, ins Haus, wo es heiter zuging. Hoyme machte die Offiziersschule durch und zog am 21. März 1918 die Uniform ab; in Frankreich brachte er es zum Major. Ein Jahr später kam er heim, seine Gattin, welche inzwischen aber nach der pennsylvanischen Heimat zurückgekehrt war und von der er in bitterem Zerwürfnis sich getrennt hatte, verweigerte ihm die Zusendung seiner teuren Zivilkleidung. Er reichte bald darauf die Scheidungsklage ein. Vor den Geschworenen in Richter Davids Gericht, wo sie verhandelt wird, sagte er aus, daß die Frau die Hausfreunde ohne sein Vorwissen empfangen habe und manche bis vier Uhr früh dageblieben seien, daß die Frau mit einem derselben als Herr und Frau Hoyme im Virginiahotel logiert habe, während er selbst für die „Demokratie der Völker" drüben kämpfte. Die Dienstfee habe strengen Auftrag gehabt, die für die Gnädige bestimmten Briefe einzubehalten und nicht abzuliefern, solange der Herr zu Hause sei, u. s. w. Die so schwer bezichtigte Frau bestreitet die Anschuldigung des Ehebruchs, wirft solchen dem Kläger vor und behauptet, daß sie die geselligen Veranstaltungen auf seinen Wunsch auch in seiner Abwesenheit fortgesetzt habe. Der Kläger ist jetzt in New York ansässig und verdient $20,000 im Jahr.

Der falsche Zahn gezogen.

Donald M. Woodson ist trotz des männlichen Namens eine junge Dame. Vier ihrer Weisheitszähne wollte sie sich ziehen lassen, da sie krank waren, und der Zahnarzt Dr. Rufus W. Lee, zu dem sie sich am 8. Februar 1918 begab, soll ihr nun drei Weisheits- und einen gesunden Backenzahn gezogen, sie trotz Verabredung am nächsten Tage auch nicht wegen ihres wunden Mundes behandelt haben. Daher hat Frl. Donald jetzt, nach Verlauf von zwei Jahren, auf $5000 Schmerzensgeld geklagt, wonach der Wert aller ihrer Zähne von der Klägerin auf $160,000 veranschlagt wird. Augenscheinlich ist die Rechnung unter Berücksichtigung der hohen Lebensunterhaltskosten aufgestellt worden, und ohne Zähne kann man schlecht beißen.

Geschäftsagent verurteilt.

Wegen Mißachtung des Gerichtsverbotes des Streikerpostenstehens wurde M. Fineberg, aus London gebürtig, Geschäftsagent der Gewerkschaft der Regenmäntelarbeiter, auf Beschwerde der Firma Shayne & Co. vor Richter Denis Sullivan im Superiorgericht zu $250 Geldstrafe und vierzig Tagen Countygefängnis verurteilt, die mitangeklagten Regenmäntelmacher aber freigesprochen. Anwalt Saltiel, Vertreter des Verurteilten, meldete sofort Berufung an.

Laut des Richter Korkell im Nachlaßgericht heute eingehändigten Inventarienverzeichnisses hat der vor einiger Zeit verstorbene Stadtrichter Edward A. Dickens $60,000, zumeist in Fahrhabe, hinterlassen.

Diese Verkäufe in beiden Läden—Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen

WIEBOLDTS 25¢ FRIDAY

DOUBLE "S. & H." GREEN STAMPS TILL NOON

WIEBOLDT'S 2 STORES — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Toilette-Artikel

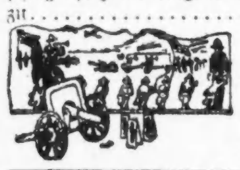
50c weiße Celluloid Dressing-Kämme—das Stück zu 25c
Violet Talcum—Büchsen voller Größe—drei für 25c
Sweetheart Toilet Seife, 5 Stücke für 25c
Diamond Dye—regulärer 15c Wert; zwei Pakete für 25c
35c Gummi-Handschuhe zu 25c
Milk of Magnesia, volle Pintflaschen—die Flasche zu 25c

Strümpfe zu 25c

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen — das Paar zu 15c, oder zwei Paare für 25c
Schwarze und farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Ueberbleibsel von unseren 19c und 25c Werten; 2 Paar für 25c
Schwarze geripptе baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu 25c

Baby-Puppen zu 25c

3-Stück Aluminum Tee-Set für Kinder — Teller, Tasse und Untertasse; wirklich sehr praktisch für den Alltagsgebrauch; am Counter, zu 25c
Mechanisches Toy-Automobil, attraktiv angestrichen u. dekoriert, am Counter, zu 25c
Schöne Celluloid Kinderpuppe, beweglich an Armen und Hüften, zu 25c
Buddie Kanonen auf Rädern, ganz aus Stahl, schießt hölzerne Kugeln, absolut harmlos, zu 25c



Bleisoldaten, mit Armeezelt, schöne Schachtel, zu 25c
Party-Rätsel-Spiele, unterhaltend für Parlorparties 25c

Für Männer

Garters für Männer, die wirklichen Pado, gleich den Paris-Garters—reduziert auf 25c
Gürtel für Männer, Odds und Ends, mit sehr starken Schnallen, für 25c

Groceries zu 25c

Snider's Pork and Beans, 2 Kannen für 25c
Telmo reine Apfeljelly, Jar für 25c
Kochfleisch, Stewingfleisch oder gehacktes Fleisch, 2 Pfd. für 25c
Smilax Sauerkraut, 2 Kannen für 25c
3600 Pakete Crispo-Crakers, 4 Pakete für 25c
Frischgebackenes Graham-Brot, vier Laib für 25c
Feinste süße Florida Oranges, voller Saft, gute Größe, Dutzend 25c
Beste Eß- und Kochäpfel, 4 Pfd. für 25c
Lea & Perrin's importierte Sauce, 40c-Flasche 25c
4000 Pfd. Cookies, Schokolade Bars, Iced Cookies oder Zucker-Cakes, 1½ Pfd. für 25c
Ausgewählte Santa Clara Zwetschen, Pfd. 25c
En-zo, das neue Milchprodukt, 2 Kannen für 25c
Ausgewählte heimische Sardinen, 4 Kannen für 25c
Kekko, das antiseptische Putzpulver, 6 Kannen für 25c
Barber's beste und billigste Streichhölzer, Paket 25c
Snider's reine Tomato Catsup, Flasche 25c
Good Taste oder Gem Nußmargarine, Pfd. 25c
Frischgerösteter Golden Rio Kaffee, Pfd. 25c

Für Raucher

Spezial — 1 25c Pfeife und 2 10c Pakete von Hill Billy Rauchtabak, 45c Wert, (keiner abgeliefert)—für 25c
Lord Carin oder Sarah K. Bolton Long Filler Cigarren, reguläre 6 Cents Waare; Speziell zu sieben für 25c

Schuhzeug

Auswahl zu 25c

Slippers und Kinder-Schuhe
Hausslippers für Damen
Cretonne Bettzimmer-Slippers für Damen
Weiche Sohlen Schuhe für Kinder
Schuhe, odd Lots, für Kinder
Filz-Mocasins für Kinder, 2 Paar für

Nur im Milwaukee Avenue Laden.

Taschentücher

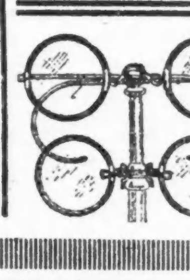
Weiße Lawn hohlgesäumte Taschentücher für Männer, ¼-zöll. Saum, wert 10c, zu drei für 25c
Eine Ecke Embroidered Taschentücher für Damen, weiße oder farbige Stickerei, — 10c-Werte, 3 für 25c

Yardstoffe

27-zöll. fancy Dreß Gingham, gute Auswahl von Mustern, ganze Stücke, wt. 39c, Yd. 25c
36-zöll. baumwoll. Challis, in fancy Persischen und Blumen-Entwürfen, regul. für 38c verkauft, solange es anhält, die Yard 25c
36-zöll. feines Longcloth und Nainsook, Fabrik-Rester, alles gute Längen, verkaufen für 35c regulär, die Yard 25c
Weiße Pongee, eine extra gute Qualität, wert 45c, solange eine kleine Lot vorhält, Yard 25c
Weiße baumwollene Batts, regulär 35c—Speziell Freitag, zu 25c
Schürzen-Gingham, in allen den blauen Karrierungen, hochfein, Fabriklängen — verkauft sonst für 38c, Speziell die Yard zu 25c
Huck Towels, mit fancy roten Borders, Leinenfinish, Freitag zu 25c
36-zöll. ungebleichtes Muslin, gemacht aus schweren runden Fäden, regulär 33c; Freitag (20 Yards-Beschränkung) Yard zu 25c
Leinen Weft Toweling, mit rotem oder blauem Border, wert 35c die Yard zu 25c
Weißer Shaker Flanell, 27 Zoll breit, Rester, heutiger Wert 35c; dieser Verkauf, Yd. 25c

Gas Mantles

25c Lindsay Gasco invertierte Gas-Mantles, stark u. dauerhaft, erzeugt ein sehr helles Licht, zu zwei für 25c



Dr. HIRSCH
17. Jahr bei Wieboldt's.
Tausende tragen jetzt Augengläser mit Toric Shell Rand, wert $7.00, vollständig, $3.95

Unterwaists

Muslin Kinder Underwaists für Knaben u. Mädchen, verstärkter Gürtel, Gr. 2—12 Jahre, zu 25c

Knaben-Hüte

Nah Nah Styles — kleine Partien, große Auswahl Farben und Formen, auch Kappen darunter, 50c, 75c u. $1 Werte, ... 25c

Damen-Leibchen, 25c

Sommerschwere Vests für Damen, mit Band oder gehäkeltem Oberteil, spezielle Werte, zu 25c
Gestrickte Underwaists für Kinder, sehr stark reinforciert, zu 25c
Geripte baumw. Vests für Babies, alle Größen, zu 25c

Handschuhe

1 Partie J... Gauntlet Kinderhandhandschuhe und ass. Partie Mitts, Odds u Ends unserer 50c u. 59c Werte, ... 25c

Halstrachten

Spitzen Point Damenkragen, vorzügliche Auswahl von hübschen. Mustern, wert 35c, zu 25c

Specials zu 25c

Brot- oder Fleischermesser, hochgr., assortierte Größen, Stück zu 25c
Tischmesser und Gabeln, fancy Muster — das Paar zu 25c
Weiße emaillierte Toilettenpapierhalter, das Stück zu 25c
Star Sicherheits Rasiermesser, sechs in einem Paket, — das Stück zu 25c

Stickereien

18zöll. Swiß besticktes Flouncing für Kinderkleider, wert 35c die Yard offeriert zu 25c

Teppich

36zöll. GraniteCarpets für Bettzimmer, gute Qual. in billigem Bodenbelag, ½ Yard für 25c

Für Damen

Sanitäre Damenschürzen, gute Qual., 50c Werte, (Korsett-Departm., 2. Floor), zu 25c
Sanitäre Damengürtel von feinem Cambric, stellbar, (2. Floor, Korsett-Dept.) zu 25c

Scrim

36zöll. fancy farbiges Scrim, fancy Blue Bird und geblümte Entwürfe, die Yard zu 25c

Kurzwaren

Dr. Parkers Underwaists- u. Strumpfhalter, 39c Wert, zu 25c
Kinder Hickory Garters, wt. bis 29c, 2 Pr. zu 25c

Zonensystem für Chicago.

Stadträtlicher Bauausschuß empfiehlt dahingehende Ordinanz zur Annahme.

Die von der Korporationsanwaltschaft entworfene Ordinanz für Einteilung der Stadt in Wohnungs- und Geschäftszonen wurde heute von dem stadträtlichen Bauausschuß dem Stadtrat zur Annahme empfohlen. Die Maßregel betraut eine aus 22 Mitgliedern bestehende Kommission mit der Ausarbeitung eines Zonensystems für die Stadt. Die Kommission soll aus dem Baukommissär, dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, dem Gesundheitskommissär, dem Korporationsanwalt, dem Vorsitzenden der Chicago Plan Kommission, dem Vorsitzenden des stadträtlichen Bauausschusses und des Ausschusses für örtliche Industrien, sechs Aldermen und neun Bürgern bestehen. Die Stadtväter und die Vertreter der Bürgerschaft sollen vom Mayor ausgewählt werden.

Wie verlautet, beabsichtigt Mayor Thompson zu einem der bürgerlichen Mitglieder und zum Vorsitzenden der Kommission den Grundeigentumshändler Frederick H. Bartlett zu ernennen.

* Wegen Beweismangels ist von den Geschworenen auf Weisung von Richter Lewis der Billardhallenbesitzer Dominick Tacco von der Anklage der Ermordung seines Landsmannes Dagostino freigesprochen worden. Wie in allen italienischen Mordprozessen war es schwer, Beweise zu erlangen.

Ist auf der Hut.

Arbeiterversammlungen werden polizeilich überwacht werden.

Polizeichef John J. Garrity erließ heute morgen den Befehl, alle Arbeiterversammlungen bis auf Weiteres von Polizisten überwachen zu lassen. Es geschah dieses, damit die Ermordung von „Moß" Enright nicht noch weitere Bluttaten zur Folge habe. Die Beamten sollen in den Versammlungen alle Teilnehmer, welche Revolver tragen, sofort verhaften.

Der Schwindlerkönig.

John W. Strosnider aus Zuchthaus entlassen, aber gleich wieder verhaftet.

Gleich nachdem John H. Strosnider gestern das Zuchthaus in Joliet, wo er einen Straftermin verbüßt hatte, verlassen hatte, wurde er von Detektives der städtischen Polizei wieder in Haft genommen. Es geschah dieses auf einen von Arthur J. Mitchell, einem Makler, erwirkten Haftbefehl hin. Mitchell, dessen Bureau sich im Majestic Gebäude befindet, beschuldigt den „König der Schwindler" ihn um $7000 begaunert zu haben.

Geht weiterhin zurück.

Die Zahl der Influenza- und Lungenentzündungsfälle und die Zahl der Todesfälle infolge der Seuche zeigt gegenüber gestern eine weitere Abnahme. Es wurden 608 neue Influenza- und 224 neue Lungenentzündungsfälle für die letzten, heute morgen neun Uhr zu Ende gegangenen 24 Stunden gemeldet, während die Zahl der Todesfälle infolge Influenza 63 und die der infolge Lungenentzündung 72 betrug. Todesfälle wurden insgesammt 292 gemeldet.

Setzte sich zur Wehr.

Wm. Mahne gelang es, gefährlichen Straßenräuber dingfest zu machen.

An die unrechte Adresse kam ein jugendlicher Wegelagerer, welcher gestern abend William Mahne in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 643 Willow Straße, in räuberischer Absicht überfiel. Mahne setzte sich energisch zur Wehr, überwältigte den Kerl und hielt ihn fest, bis die Polizei eintraf. In der Chicago Ave. Wache gab der Häftling an, Earl Richards zu heißen, 18 Jahre alt und Nr. 1132 Nord Clark Straße wohnhaft zu sein; er hat angeblich bereits zugegeben, im letzter Zeit nicht weniger als sechs Raubüberfälle verübt zu haben.

Wie erst heute bekannt wurde, verschafften sich am Montag abend, während in den oberen Räumen eine Gesellschaft stattfand, Einbrecher Einlaß in den Vorratskeller des Hauses von Louis G. Jacques, Nr. 6131 Kenmore Avenue, und stahlen den ganzen Schnapsvorrat, der aus besonders guten Sorten bestand und unter Zugrundelegung der heutigen Preise einen Wert von $500 darstellte.

Einbrecher, welche im Laufe der Nacht in den Langan Tea Shop, Nr. 55 O. Congreß Str., eindrangen, schleppten Waren im Werte von ungefähr $1000 fort und labten sich, ehe sie das Geschäft verließen, an allerlei schönen Delikatessen, die sie in der Speisekammer vorfanden. Natürlich fehlt jede Spur von ihnen.

Von Gas übermannt.

Joseph Naiges, ein 37 Jahre alter litauischer Schlosser, wurde heute in seiner Wohnung, Nr. 4912 Irving Park Blvd., bewußtlos aufgefunden und von der Polizei ins Countyhospital geschafft, wo er in bedenklichem Zustande liegt. Naiges' Wohnung war von Gas erfüllt, das einem schadhaften Gasofen entströmte.

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

VICTROLAS und Grafonolas

Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine kauft, Ihr könnt stets alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. — Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records.

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her, Gesang, 85c. — Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Parlacher Ländler, Ramersdörfer Ländler, 85c. Whailepp Ländler, LanggrieserLändler, 85c. Am Neckar, am Rhein, gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen, gesungen von demselben, $1.25. — Radetzky-Marsch, $1.25 — Lorelei, Chorgesang; In einem kühlen Grunde, Chorgesang, 85c. — Altniederländisches Dankgebet, Chorgesang; Der Waldkönig Chorgesang, die Platte 85c. Tiroler Holzhacker Buben, Marsch und Toreador Marsch, 85c.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß und vollständig und solltet Ihr irgend eine spezielle Sorte von Kabinett wünschen, wir können sie für Euch besorgen.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

17ja*2

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026

„Leset die Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Liebe wacht."
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Dear Brutus".
Imperial. — „Seven Days' Leave".
La Salle. — „Oh, My Dear".
Olympic — „Civilian Clothes".
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princeß — „39 East".
Studebaker. — „Look, Who's Here".
Victoria — „The Girl He Couldn't Buy".
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters — Tagarbeit.
Fensterwäscher.
Stetige Arbeit.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimidofrsa

Verlangt: Linotype Operator für tägliche deutsche Abendzeitung; keine Sonntagarbeit; $37 die Woche; 44 Stunden. Erie Tageblatt, Erie, Pa. 23jan*X

Verlangt: Männer, um kleine Iron Castings zu schleifen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Mann, um Aluminum Castings zu feilen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Knaben für alle Arten Fabrikarbeiten. Gute Bezahlung und Zukunft. Sprecht vor auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Erstklassiger Maschinist kann Vormann werden. Gute Stelle. 3 Meilen von der Stadtgrenze, an der Chicago, Milwaukee, St. Paul Eisenbahn. Tel. Franklin Park 100 W. dofrsa

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Arbeit; können den ganzen Tag sitzen; Lohn $15 und aufwärts die Woche. Nachzufragen bei der Belmont Tool & Machine Co., 1334 Belmont Ave. mido

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Präge- und Falzmaschine, oder einer, der Lust hat, sich einzuarbeiten. 1745 Irving Park Blvd. dosasonmo

Verlangt: Nacht-Feuermann an kleinen Furnaces, mit Board und Zimmer. Anzufragen: W. Zeige, 525 S. Ashland Blvd., Lindlahr Sanitarium. dofr

Verlangt: Eisenarbeiter an Treppen und Store Fronts und Elevator Enclosures; guter Lohn und stetige Arbeit. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. midofr

Verlangt: Painters, erster Klasse Männer an Auto Trucks und Wagen; Gear Hands. 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Bau- und Ornamental-Eisenarbeiter und Blacksmiths. Johnson Meier Co., 155 Wendell Str., nahe Division Str. midofr

Verlangt: Feuermann mit Engineers Lizenz. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. Nachzufragen bei Mr. Nehls. midofr

Verlangt: Punch Preß Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Ero Mfg. Co ., 3. Floor, 700 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Schraubenmaschine-Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Ero Mfg. Co., 3. Floor, 700 W. 22. Straße. dimido

Verlangt: Drehbankarbeiter u. leichter Eisenarbeit Assembling. Ero Mfg. Co., 3. Floor, 700 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Sofort, Geschirrwäscher; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mo—do

Verlangt: Sofort, guter Küchenarbeiter; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mo—do

Verlangt: Porter für Wholesale Bäckerei. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Mann, der mit Werkzeug umgehen kann, zum Nageln. Stetige Stellung, Innenarbeit. 1741-3 Walnut Str. dofrsa

Verlangt: Knaben, unter 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, müssen intelligent und schnell im Lernen sein. Gute Gelegenheit und guter Lohn. Nachzufragen sofort. Vaughan Novelty Mfg. Co., 711 Fulton Str. 5fb1wX

Verlangt: 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit, Lohn 40c die Stunde und aufwärts. Nachzufragen: American Glue Co., Hammond, Ind. 14ja*X

Verlangt: Feuermann; stetige Arbeit. Lobstein, 1339 W. 21. Straße.

Verlangt: Laufjunge, auch im Store zu arbeiten; Lohn $10. Gelegenheit zur Verbesserung. Atlantic & Pacific Bird Co., 327 W. Madison Str. do—mo

Verlangt: Mann, etwa 30, für stetige Arbeit in Downtown Vogelladen, um Vögel und Tiere zu pflegen und füttern. Lohn $18. Atlantic & Pacific Bird Co., 327 W. Madison Str. do—mo

Verlangt: Brush Hand und Striper für Japanning. 34 N. Jefferson Str., 3. Floor.

Verlangt: Helfer für Mill und Yard; keine Erfahrung nötig; kann älterer Mann sein. C. Larson & Co., 401 N. Leavitt Str., Ecke Kinzie.

Verlangt: Intelligenter Junge an chirurgischen Instrumenten; hat gute Gelegenheit, den Beruf zu erlernen. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave. do—mo

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann, über 16 Jahre, um ein Set einfacher Bücher zu führen und zu kollektieren. Warendorf & Kanning, 630 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten. 8424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dofrsa

Verlangt: Ein guter Janitor; gutes Heim und gute Bezahlung. 4901 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Jungen, das Möbelschreinergeschäft zu erlernen. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. midofr

Verlangt: Aeltere Männer zum Reinmachen in Möbelfabrik. Fenske Bros., 1666 McHenry Straße. midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters
für Aussegen, Aufwischen und Abstäuben
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Philipsborn,
Employment Office, 7. Floor, Congreß und Paulina Str.
3feb1wX

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Eiscream-Fabrik; wundervolle Gelegenheit für fleißigen Arbeiter. Traill & Cooling Ice Cream Co., 336—338 N. Central Ave., hinten. midofr

Verlangt: Stetiger Feuermann, der Reparaturen machen kann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Junger Mann im Alter von ungefähr 18 Jahren für leichte Fabrikarbeit; gute Gelegenheit. B. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten; Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. dimido

Verlangt: Holzdreher. Fred M. Lawerance Co., 2301 Wabansia Avenue do—sa

Verlangt: Holzbearbeitungsmaschine-Hand. Fred M. Lawerance Co., 2301 Wabansia Ave., Ecke Oakley. do—sa

Verlangt: Erfahrene Silber-Buffers. Kleine Arbeiten. C. A. Barnes & Sons, 217 W. Illinois Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Hand Operator für Schraubmaschine. 3268 W. Grand Avenue. dofr

Verlangt: Ein Chandeliermacher für stetige Arbeit. Edwards Lighting Fixture Co., 20 Ost Lake Str. do—sa

Verlangt: Holzarbeiter. Erstklassiger Mann an Truck-Gestellen und Wagen. 840 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Guter Mann für Kellerarbeit. August Best, 5 N. Dearborn Straße. dofr

Verlangt: Wagenlenker u. Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 5feb1wX

Verlangt: Guter Barbier. $25 und über $35. 4704 Broadway.

Verlangt: Blacksmith für Bauarbeit. 1630 Chester Str., nahe Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Fleißiger Maschinist, älterer Mann bevorzugt. Mazank Button Co., 118 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Zwei ältere Hausmänner. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen bei Holdens, 231 S. State Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer von Sicherheiten, um Option auf deutsche Mark auszustellen; großer Verdienst, englisch u. deutsch sprechend. Bankers Foreign Exchange, Zimmer 1302, 25 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein guter Junge oder dritte Hand an Brot. Tagarbeit. 4754 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Presser an Hosen, guter Lohn und immer Arbeit. 2308 W. North Ave., Store. dofrsafon

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes. — 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Porter, der etwas von Bartenden versteht. 1500 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann mittleren Jahren als Hausmann; $45 monatlich, Zimmer und Board. 7427 Roosevelt Road, Forest Park. dofr

Verlangt: 2 Fuhrleute, $28 wöchentlich; 1 Chauffeur für 1 Ton Truck, $22 wöchentlich. Geo. Reinberg, 2057 Balmoral. dofr

Verlangt: Cabinet Makers. J. P. Seeburg Piano Co., 419 West Erie Str. dofr

Verlangt: Feuermann, in der Pickard Schule zu helfen. 22. Str. und Oakley Ave. dofrsa

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedhelfer. 1423 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Restaurant; $20 die Woche und Board; keine Sonntagsarbeit. Wiechmann & Gellert, 319—323 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Hilfs-Janitor mit Board, Zimmer und gerechtem Lohn. Nachzufragen 914 South Marshfield Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard, $4.50 per Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. dofrsa

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker in Bäckerei. 1454 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter erfahrener Junge oder Mann an Cakes und Brot, Tagarbeit, guter Lohn. — 4622 N. Kedzie Avenue, nahe Ravenswood „L".

Verlangt: Guter Helfer in Bäckerei, Tagarbeit. 3620 West 22. Straße. dofr

Verlangt: Feuermann, $110 den Monat. — 1872 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei ältere Hausmänner, stetige Arbeit, können daselbst oder außerhalb wohnen. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. dofrsa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um Zirkulare auszutragen; stetige Arbeit. 7 Uhr morgens, 1906 Ohio Str. midofr

Verlangt: 25 Männer, um Zirkulare auszutragen; stetige Beschäftigung, 7 Uhr morgens 1906 Ohio Straße. midofr

Verlangt: Männer, gute Stellen an allen Topwagenarbeiten. Busch Agency, 157 West Randolph Straße. 3feb,dido1mt

Verlangt: Hilfs-Janitor, Kost, Zimmer, guter Lohn. Nachzufragen 914 S. Marshfield Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Wurstmacher, stetige Arbeit; guter Lohn. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Brot- oder Cakebäcker; zweite oder dritte Hand. 4218 West 22. Str. mido

Verlangt: Erste Hand an Brot. 822 North Avenue. mido

Verlangt: Porter, der am Lunchcounter aufwarten kann. 1032 W. Lake Str. mido

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 2729 Ogden Ave. 4feb2wX

Verlangt: Porter, leichte Arbeit das ganze Jahr; gutes Heim; angemessener Lohn. 700 N. Harding Avenue. midofr

Verlangt: Laufjunge in Druckerei; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; guter Lohn zum Anfang. 725 S. La Salle Str., 3. Floor. 31ja1wX

Verlangt: Holzarbeiter an Auto Trucks und Wagenarbeit; stetige Arbeit. 711 W. Grand Avenue. dimido

Verlangt: Aufseher für 500 Acre Farm; kurze Entfernung von Chicago; guter Lohn und permanente Arbeit für zufriedenstellenden Mann. Adr.: H 148 Abendpost. 3fb1wX

Verlangt: Helpers in Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Avenue. di—sa

Verlangt: Buchbinder; stetige Arbeit; guter Lohn. Boston Book Co., 501 Plymouth Court. 3fb1wX

Verlangt: Mann (18 bis 25 Jahre alt) mit Referenzen. Zu erfragen: Charles Krueger, 659 Washington Boulevard. dimido

Verlangt: Reporter und Redakteur (Uebersetzungen, Lokales) für östliche deutsche Tageszeitung: Gehalt monatlich $120; erfahrene, gut empfohlene Herren wollen sich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpost. 10jan*X

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer, um an Drehbank in Maschinenwerkstatt zu arbeiten; Drill Preß Arbeiter an Milling Maschine; Erfahrung nicht nötig.
Tower Pump Co.,
815 W. 47. Str.
dimido

Verlangt: Schlosser an Bauarbeit. Frank Scaar & Co., 11. Str. und Blue Island Ave. do—sa

Verlangt: Ehrlicher Junge für Packetpost und allgemeine Arbeit. Ständige Stellung, gute Zukunft. — Tonk Bros., 323 S. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Möbelpacker, stetige Arbeit für zufriedenstellenden Mann, 50 Cents die Stunde. Jacob & Josef Kohn Inc., 1414 Süd Wabash Avenue. dofrsafon

Verlangt: Porter für Bäcker Shop, mit Erfahrung, Tagarbeit. 3140 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Stallmann für Nachtarbeit. — Nachzufragen: H. P. Pollitz, 71 West South Water Str. dimido

Verlangt: Ein Mann um Geschirr zu waschen. 1201 Belmont Ave. 4fb1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeit im Garten, Orchard und auf der Farm. Gutes Heim. Permanente Stelle. A. C. Harford, Verona, Ill. midofr

Verlangt: Guter Geschirrmacher; guter Lohn. 2101 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Aelterer Mann, um einige Stunden des Tages in Buchdruckerei auszufegen. 725 S. La Salle Str., 3. Floor. 3feb1wX

Verlangt: Gute erfahrene Mechaniker für Zusammenstellung (Assembling) kleiner Gewerke; leichte Arbeit; guter Lohn mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. De Vry Corp., 1250 Mariana Str. 3feb1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparierer. 2729 Ogden Ave. 3feb1wX

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn; stetige Arbeit. 1002 West Polk Straße. dimido

Verlangt: Gute Männer, um Gräber zu graben; guter Lohn. Nachzufragen: Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. 31ja1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Union Special Machine Company
benötigt Knaben und Mädchen für leichte Fabrikarbeit.
Bench-Mechaniker mit Erfahrung, um kleine Teile zu feilen,
Schraubstock- und Milling Machine Operators,
Tagelöhner und Handy Men.
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Vorzusprechen im Employment Dept., 311 West Austin Ave.
1feb,1wX

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter.

Männer mit Familie, die den Sommer über auf der Farm arbeiten wollen bei gutem Lohn, freiem Haus und freier Eisenbahnfahrt, laden wir ein, unsere Chicagoer Agenten am nächsten Sonntag, den 8. Februar, zu nachfolgender Stunde und bezeichneten Plätzen zu besuchen: 10:00 Uhr morgens in der Office von John Gotha, 1954 Larrabee Str., nahe Center Avenue. 2:00 Uhr nachmittags in der Office von Max Kasmar Kaczmarek, 1131 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. Kommt und bringt Eure Freunde mit.

Michigan Sugar Company,
Saginaw, Michigan.
mo—sa

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Arbeit in Iowa. Hausmiete, Garten, Fracht u. Reise frei. Wir zahlen $28.00 den Acker und Bonus. Wegen voller Einzelheiten sprecht vor jederzeit bei Al. Weber, 1642 Orchard Str. Iowa Sugar Co., Waverly, Ia. 5febdofrsa*

— — Frauen und Männer — — können in unserem erstklassigen Restaurant dauernde, angenehme Stellung finden, entweder in der Küche, Bäckerei, Wäscherei oder in der Abteilung für Silber- und Geschirrreinigung. Erfahrung nicht erforderlich. Nur ernste, arbeitsame Personen mögen sich melden in unserem Bureau Zimmer Nr. 824 Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Str. dimido

Verlangt: 30 Familien, um Zuckerrüben in Wisconsin zu bearbeiten. Gutes Land, guter Lohn, in Nähe von guter Stadt. Haus, Garten, Reise u. Möbel frei. Schreibt oder sprecht vor. Gust A. Jahr, 1916 N. Howe Straße.

Verlangt: Ein katholischer Mann mit Familie findet Anstellung als Janitor; als Wohnung bezieht derselbe alleinstehendes Haus mit Garten. Anmeldungen erbeten. 6404 Ridge Avenue. dofr

Verlangt: Eine kleine Familie, um ein kleines Light Housekeeping Roominghaus zu besorgen; zwei große helle Zimmer, Kohlen und Gas frei. 2115 Indiana Ave.

Verlangt: Männer oder Frauen, um Nüsse zu knacken; leichte Arbeit; guter Lohn; stetige Beschäftigung. Kelling Karel Co., 387 E. Illinois Str., 4. Floor. 2feb1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Verheirateter Janitor sucht ein 30- oder mehr Flatgebäude; 6 Jahre Erfahrung, beste Zeugnisse; Unionmann. Adr.: A 362 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, ist mit allen Arbeiten vertraut. S. Z., 325 Menominee Str. 1. Flat. ,bido

Gesucht: Mann, anfangs 40, williger Arbeiter, verheiratet, wünscht irgend eine Beschäftigung; 5 Jahre auf letztem Platz als Bartender; Referenzen. Gefl. Anfragen an Adr.: A 395 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker an Brot und Cake sucht Stelle, 4 Stunden den Tag. Adr.: A 364 Abendpost. mido

Gesucht: Eine gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. John Koch, 3442 N. Hamilton Ave. midofr

Gesucht: Guter Koch, 40 Jahre alt, wünscht Stellung. Telephon: Diversey 9502, Apt. B, Room 1, nach 4 Uhr nachm. mido

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Platz an Brot, Rolls, Biscuits und Kaffeekuchen, am liebsten Tagarbeit; 25-jährige Erfahrung. Telephon: Humboldt 6245. mido

Gesucht: Erfahrener Flat-Janitor wünscht eins oder mehrere Gebäude, verheiratet, Nordseite bevorzugt. Adr.: L 893 Abendpost. 3feb1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann, 45, gebildet, von morgens 5—12 beschäftigt, sucht nachmittags oder abends leichte Beschäftigung. Adr.: A 396 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter, der auch bartenden kann, sucht Stelle; ist willens, morgens Saloon aufzumachen. Adr.: W 262 Abendpost. dfr

Gesucht: Lediger Deutschungar sucht Arbeit als Flatjanitor-Helfer. Adr.: W 275 Abendpost. dofr

Gesucht: Carpenter Helfer mit Tools sucht Reparaturarbeit. 1567 Clybourn Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Ein in Deutschland gelernter Maurer, 30 Jahre alt, sucht Arbeit jetzt oder später in der Stadt; hat die letzten 6 Jahre in kleinen Städten gearbeitet. Adr.: W 261 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Organist und Chordirigent wünscht Anstellung in Kirche. Adr.: T 711 Abendpost. dofon

Gesucht: Lediger Mann, 40, sucht stetige Arbeit als Restaurant-Porter oder Janitorarbeit. A. W., 6818 S. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchman, Kellner, oder geht auch als Partner ins Geschäft. Adr.: A 391 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Frauen und Mädchen,
im Alter von 16 bis 40 Jahren.
Wir haben eine Anzahl von Stellungen offen.
Leichte, reinliche Fabrikarbeit, die keine Erfahrung erfordert.
Angenehme Arbeitsverhältnisse.
Stunden: 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachmittags.
Und bis 12 Uhr mittags Samstags.
Guter Lohn, nebst Gewinnanteil.
Stewart-Warner Speedometer Corp.
1828 Diversey Parkway.
3—8fb

Verlangt: Erfahrene Schokolade Dippers, an Stückarbeit; wir bezahlen Euch sehr gute Raten; stetige Stellung; angenehme Umgebung.
Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße.
di—fon

Verlangt:
Hundertundfünfzig Mädchen, zum Verpacken und Einwickeln von Candy; gute Löhne, stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsverhältnisse; Stunden 8 bis 5:30; 44 Stunden die Woche.
E. J. Brach & Sons,
543 N. Franklin Str .
30ja1wX

Verlangt: Mädchen. Wir haben in unserem Kontor einige Stellungen offen für junge Damen mit Erfahrung; guter Lohn und vorzügliche Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen beim Superintendenten, 2501 Washington Blvd., Ecke Campbell Ave. 20jan*X

Verlangt: Putzmacherinnen und Trimmers. Wir bezahlen $25.00 bis $35.00; stetige Arbeit; tageshelle Arbeitsräume.
Thos. J. Phelan Company,
66 Ost Randolph Straße.
di—fr

Verlangt: Frauen für leichtes Handnähen an Damenmänteln und Suits; Teil- oder volle Zeit; guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. Schminger-Heinschheimer Mfg. Co., 234 S. Market Str.

Verlangt: Auf Nordseite wohnendes Mädchen, um in Buchhandlung zu arbeiten. 1555 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an Kraftmaschinen an Bloomers zu arbeiten. S. & K. Co., 2709 Lincoln Ave., 2. Floor, Front. 30jan1wX

Verlangt: Lining Basters, Finishers, Knopfnäherinnen, Haken- und Oesen-Näherinnen, Edge Basters und Fancy Handnäherinnen. Nachzufragen: B. Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 1feb1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior St. 2feb1wX

Verlangt: Mädchen in South Water Str. Kommissionsgeschäft; muß gut schreiben und rechnen können; keine Erfahrung nötig. Gehalt angeben. Adr.: A 361 Abendpost. 4feb1wX

Verlangt:
Mädchen und Frauen
für leichte Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig; $16 die Woche zum Anfang; stetige Arbeit. — Nachzufragen: Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Straße. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Reinmache-Frauen.
Nachtarbeit. Kurze Stunden.
Ebenfalls Frauen für Tagarbeit.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimidofrsa

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.
Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße.
Dritter Floor.
di—fon

Küchengehilfen und Geschirrwäscher. Ebenfalls kurze Stunden Aufwärterinnen. Vorzusprechen im Tea Room, 7ter Flur.
Marshall Fields.
Retail.
2feb1wX

Verlangt: 25 Mädchen, 14 Jahre oder älter, zum Lernen in Stickereifabrik; stetige Arbeit und kurze Stunden.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.
midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen mit oder ohne Erfahrung in allen Departements; feinste Laundry in der Welt; kurze Stunden; angenehme Umgebung; bester Lohn; gute Leitung.
Jewell Laundry,
1730 Greenleaf Ave.
3feb1wX

Mädchen
verlangt, um das Anfertigen von künstlichen Blumen zu erlernen; guter Lohn bezahlt während der Lehrzeit; schnelle Beförderung guten Arbeiterinnen zugesichert.
Botanical Decorating Co.,
208 W. Adams Str., 2. Floor.
1feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Sweaters nach Hause zu nehmen und fertig zu machen; Bezahlung während der Lehrzeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Unique Knitting Mills, 419 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen ungefähr 18 bis 25 Jahre alt für leichte Maschinenarbeit; bezahlen $15 wöchentlich während der Lehrzeit; können nach einigen Wochen mehr verdienen. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 3 Blocks nördlich von Division Str., Ecke Wells. dimido

Verlangt: Junge Mädchen; $10 und $11 während der Lehrzeit bezahlt; aufgeweckte Mädchen können sich schnell emporarbeiten. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 30jan*X

Verlangt: Zehn Mädchen für leichte Arbeit an Dekorationen; Erfahrung nicht nötig; $15 zu Anfang. Kirchen Bros., 312 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen an Zahnarzt-Röcken; $15 bis $25 die Woche. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 2feb1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschine für leichte Lederarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Welferty, 154 N. Wells Str. 3feb*X

Verlangt: Stenographistin; Underwood Maschine. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. midofr

Verlangt: Addressers. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. midofr

Verlangt: File Clerks. Nachzufragen bei der Canfield Mfg. Co., 4003 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei Holden, 231 S. State Str. midofr

Junge Ehefrauen! Wieviel Zeit bleibt Ihnen übrig nach Besorgung Ihrer Hausarbeiten für leichte Arbeit, wie Prüfen von Mänteln und Suits; vorherige Erfahrung nicht nötig. Wir bezahlen gut und beanspruchen nicht Ihren vollen Tag. Kommen Sie bereit zur Arbeit. Shoninger, Heinscheimer Mfg. Comp., 234 S. Market Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Stickereigeschäft; Erfahrung im Sticken nicht notwendig. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Reece Knopflochmaschinen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Buchbinderei; stetige Arbeit und guter Lohn. Boston Book Co., 501 Plymouth Court. 3fb1wX

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, 44 Stunden, 5 Tage die Woche. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 30ja1wX

Verlangt: Mädchen, das Nähen von Draperien zu erlernen, Maschinen- und Handarbeit; auch erfahrene Draperie-Näherinnen. Weinfurt & Co., 30 W. Lake Str. 5fb1wX

Verlangt: Heimarbeiterinnen, erfahrene Finishers an Shaker Coats; Arbeit ins Haus geliefert und abgeholt. Hirshey Knitting Mills, 3029 Lincoln Avenue. 30ja1wX

Verlangt: Heimarbeiterinnen, erfahrene Finishers an Shaker Coats; Arbeit ins Haus geliefert und abgeholt. Royal Knitting Mills, 844 West Jackson Blvd. 30ja1wX

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen
verlangt, 16 Jahre oder älter, für leichte, angenehme Arbeit in unserem Toiletseife-Departement und Box Shop; bezahlen 30 Cents die Stunde und Bonus während der Lehrzeit; Mädchen können bei Stückarbeit $20 bis $30 die Woche verdienen; Stunden von 8 Uhr morgens bis 4:30 nachmittags, halben Tag am Samstag. Kommt fertig zum Arbeiten.
Allen B. Wrisley Co.,
925 S. Wells Str.
midofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerei-Laden. $15 die Woche, keine Sonntagsarbeit. 1302 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und darüber, um in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: Fünfzig Mädchen für leichte und stetige Arbeit an künstlichen Blumen. Guter Lohn. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. do—son

Verlangt: Waitresses. 2814 W. North Ave. dofr

Verlangt: Junge Mädchen, um die Buchbinderei zu erlernen; stetige Arbeit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Kirchner Printing House, 208 Siegel Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frauen, um Beeren zu pflücken; Lohn $10 die Woche. Cudahy Orchards Co., 849 W. Washington Blvd. 3feb1wX

Verlangt: Schneiderinnen an Damenröcken; guter Lohn und stetige Arbeit. Carl Heintze, 108—110 N. Crawford Ave. midofr

Verlangt: 50 Mädchen von 16 und mehr Jahren, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn; Arbeitsstunden 8 bis 5:30; Samstags bis 1 Uhr. Sofort anzufragen: Schack, 1739 Milwaukee Avenue. 3feb1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Delikatessenladen. 1337 Madison Str. dimido

Verlangt: Bügler, Starchers, Mangel-Helfer und alle Arten Hilfe für die Laundry. Ebenfalls Mädchen oder Frauen, um zu lernen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Crystal Laundry, 1446 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Waitreß für Lunch Room; kurze Stunden; keine Sonntags- oder Nachtarbeit; stetige Stelle; guter Lohn. Klein Brothers, Halsted und 20. Str. dofr

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. Hirshey Knitting Mills, 3029 Lincoln Avenue. 30jan1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen; keine Wäsche; Privatzimmer und Bad; $50 den Monat. 608 Deming Place. Telephon Lincoln 440. 2feb1wX

Verlangt: Short Order Lunch Köchin. 220 W. Oak Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. S. A. Hoffman, 2030 Lemoyne Str. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, kein Waschen oder Bügeln, Familie von 2 Erwachsenen u. einem Kind; gutes Heim; bezahle von $14 aufwärts an richtige Person. 924 Margate Terrace. Tel. Sunnyside 3412. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, guter Lohn. 4554 Grand Blvd., 2. Apt. Tel. Drexel 883.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 907 S. Irving Ave. 5fb1wX

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, ohne Anhang, als Haushälterin für alleinstehenden Mann. Adressen erbeten. Jos. Fruechtl, R. F. D., Box 15, Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Köchin für Boardinghaus; guter Lohn. Nachzufragen Ecke Armitage und Grand Ave. Tel. Belmont 827. 5fb1wX

Verlangt: Aelteres Mädchen, deutsches bevorzugt, für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene, einfaches Kochen, gutes Heim. 1302 Lunt Ave. Tel. Rogers Park 2060. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen, weil meine Frau krank ist. Gutes Heim für die richtige Frau; dauernde Stellung. Nachzufragen oder zu telephonieren vor 9 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm. 1114 N. Francisco Ave. Tel. Humboldt 6423. dosafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Mutterhelferin; guter Lohn. Telephon Albany 7280.

Verlangt: Erfahrene Köchin; keine Wäsche; bester Lohn; Referenzen. 5129 Drexel Blvd., 2. Apartment. Telephon: Blackstone 877. madofr

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; 2 in Familie. 5231 S. Racine Ave. mi—son

Verlangt: Junge oder ältere Frau für Hausarbeit; modernes Heim. 5011 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 Erwachsene; höchster Lohn. 5614 South Park Ave., „Becher". Tel.: Englewood 7224. mido

Verlangt: Zwei österreichischungarische zweite Köchinnen; guter Lohn. 205 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem Restaurant; gute Bezahlung. 105 W. Madison Straße, 2. Floor. midofr

Verlangt: Frau, gutes Heim und Lohn für ältere Frau, um im Hause zu bleiben während der Abwesenheit der Hausfrau. O. Richter, 4211 Jackson Blvd. Tel. Kedzie 8181. sodido

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 2021 W. Division Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin. — 2021 W. Division Straße. midofr

Verlangt: Mädchen zum waschen und reinmachen, zwei Tage in der Woche. 22 Ost Huron Straße. dimido

Verlangt: Gute, erfahrene Waschfrau für Montags und Dienstags. 5045 Drexel Blvd. Telephon: Kenwood 2865.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen zur Pflege eines Baby und für leichte Hausarbeit. 812 Noble Str. 'Phone: Monroe 6058. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 414 William Str., River Forest, Ill. 3feb1wX

Verlangt: Eine erstklassige selbständige Köchin; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. di—fr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 534 North Ave., Ecke Mohawk Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Frau, in mittlerem Alter oder älter, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche und gute Bezahlung. 1227 So. Sangamon Str. Tel.: Canal 7055. 2fbr,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511 13jan*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, $15.00. M. Levy, 5247 Prairie Ave. 'Phone: Drexel 3296. 2feb1wX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 6237 St. Lawrence Ave. Tel.: Normal 626. 2feb1wX

Verlangt: Dame zwischen 30 und 50 als Haushälterin; gutes Heim, keine Kinder. Nachzufragen 1472 Milwaukee Ave. 1fb1wX

Verlangt: Gute, reinliche Frau, 30 bis 50 Jahre alt, bei Familie von vier zu arbeiten; kein Waschen, guter Lohn, stetiger Platz. 2735 Logan Blvd. Tel. Humboldt 7089. 1fb1w*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen. 7731 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 9755. 1fb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleines Apartment. Winter, 5422 University Ave., Tel.: Blackstone 1824. 3feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar kann geheizte Garage-Wohnung mit Bad bekommen, wenn die Frau einige Stunden des Tages Hausarbeit übernimmt; Lohn kann vereinbart werden. 805 Junior Terrace. Telephon Graceland 8992. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Schreibt oder sprecht vor: Home Lunch Room, Desplaines, Ill.

Verlangt: Geschirrwäscherin. $12 die Woche und keine Sonntagsarbeit. 207 N. State Str. Blasy Restaurant dofr

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Division Str. midofr

Verlangt: Zwei Küchenmädchen; guter Lohn. 128 S. Canal Str. mido

Verlangt: Gute Waschfrau. 6033 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern in Restaurant, von 2 bis 9 Uhr abds. $15 die Woche. 732 Sheridan Rd., nahe Broadway. dofrsa

Verlangt: Kompetente Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Stunden 8 bis 12; 6 Tage. $10 wöchentlich. Tel.: Lincoln 220. 312 Center Str., nahe Clark.

Verlangt: Aeltere Frau, um in der Küche mitzuhelfen. 1983 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters im Frühjahr nach einem Sommerheim aufs Land zu gehen als Haushälterin für eine alte Frau und 12jährigen Jungen. Adr.: H. 156, Abendpost. dofrson

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für zwei Knaben. Mrs. Porter, 1367 North State Str., Telephon: Superior 2695. dofrsason

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen; $10 die Woche, Zimmer und Kost. Eye & Ear Hospital, 235 W. Washington Str. dofrsa

Verlangt: Frau, um 6-Zimmer-Wohnung wöchentlich einmal reinzumachen; kann Arbeit auch auf 2 oder 3 Tage verteilen. Offerten mit Lohnansprüchen unter Adr. A 394 Abdpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $10. 4536 N. Seeley Ave. Tel. Ravenswood 7524. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4716 Ellis Ave., 3. Apt.

Verlangt: Haushälterin; Familie von zwei; Erwachsene; nach 6 Uhr abends vorzusprechen.. 3125 Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; gutes Heim. Vorzusprechen: Zimmer 2118 Mallers Bldg., 5 S. Wabash Ave. dfr

Verlangt: Starke junge Frau Freitags zum Hausreinmachen, $3.60. 2856 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei; Nordseite; Lohn $10. Zu erfragen: Nr. 116 N. State Str., 1. Etage, Zimmer No. 1, nahe Randolph, im Bead Bag Geschäft.

Verlangt: Waschfrau in Familie von zwei Personen. Nachzufragen: 4110 Broadway, 2. Floor. Telephon: Lake View 2444.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für stetigen Waschplatz Montags, in Familie von drei erwachsenen Personen. Mrs. Dobe, 4651 Nord Paulina Str., Ecke Leland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Holzer, 1806 Süd State Straße, Store. Telephon: Coliseum 2327. mi—son

Verlangt: Familie von zwei, keine Kinder, wünscht eine gute, junge Frau um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen; muß den Sommer über mit auf den Landsitz gehen; erster Klasse Platz für das richtige Mädchen. Mrs. Schultz, 3414 West Adams Str., 3. Flat. Telephon: Garfield 806. mido

Verlangt: Frau um halben Tag zu waschen. 1119 Addison Str., nahe Clark.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen um auf 7jähr. Jungen zu achten; Mutter ist beschäftigt. 6706 Throop Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 4 Tage die Woche. Guter Lohn. 553 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, angenehmes Heim, kein Waschen. 630 Maple Ave., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 2384. 3fb1wX

Verlangt: Frau um Montag und Freitag morgens reinzumachen und Mittwoch den ganzen Tag zu waschen. 5137 Ingleside Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Aufwarten für einige Stunden. 2809 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; $15 die Woche. 2809 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2 Erwachsenen, 2 Babies, Laundreß für 1 Tag, kein Kochen, $14. 1706 Byron Str., 1. Flat, nahe Irving Park Blvd. und Ashland Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit und Küche, keine Wäsche, großer Lohn. Nachzufragen 4836 Michigan Ave. do—son

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 4312 Clarendon Ave., Tel. Lake View 8280.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2733 Seminary Ave., 2. Apt., Telephon Diversey 3499. dosasonmo

Verlangt: Waschfrau für Montags. 6508 Bishop Str., Tel. Prospect 6490. dofr

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. A. Brook, 1139 N. Mozart Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für jeden Montag. Winter, 5834 South Park Ave., Tel. Wentworth 1975. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 in Familie, keine Wäsche. Telephoniert Monroe 1243 oder sprecht vor in 635 S. Ashland Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim und Lohn. Solche vorgezogen, die zum Schlafen nach Hause geht, oder kurze Stunden. — Talula, 2307 Haddon Ave., nahe Oakley Blvd., Tel. Humboldt 3959. dofrsa

Verlangt: Stetige Laundreß für Mittwochs. Rißman, 5127 Greenwood Ave., Tel. Blackstone 3187.

Verlangt Junge Frau um Freitags reinzumachen. Telephon: Belmont 8879.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. Guter Lohn. 1312 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montags oder Mittwochs. Telephon: Wentworth 5113. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe. midofr

Verlangt: Eine Frau in der Küche zu helfen. 1201 Belmont Avenue. fb41wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, drei in Familie, 5-Zimmer-Apartment. Tel. Kenwood 7548. 650 East 51. Straße. midofr

Verlangt: Kindermädchen, um bei leichter zweiter Arbeit zu helfen. 1233 Pratt Blvd. mido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 11:30 vorm. bis 2 nachm., 5 Tage die Woche; eine, die in Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. American Can Co. Cafeteria, 1834 Clybourn Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Miller, 4338 Clarendon Av. Tel. Wellington 2272. midofr

Verlangt: Anständige mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit, kein waschen, kein kochen; gutes Heim und guter Lohn. Max Levy, 1249 Byron Str., Ecke Nord Clark. 'Phone: Lake View 3836. dimido

Verlangt: Erstklassige Wäscherin für Montags oder Mittwochs. Tel.: Englewood 5321.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß tüchtig sein. 120 N. Menard Ave., nahe Washington Blvd. 3fb1wX

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit und Nähen. Lesens, 60 Scott Str., Phone Superior 5440. 31jan1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen, morgens 8—4. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 30ja1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nov X*

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin (Oesterreich-Ungarin) für Restaurant. Hoher Lohn. Jeden zweiten Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 5feb1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. $15 Wochenlohn, jeden zweiten Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 5feb1wX

Verlangt: Erster Klasse Köchin in Restaurant; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. midosa

Verlangt: Frau für Zimmerarbeit. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Jüngere Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Laundry; kurze Stunden. Mrs. Koepp, 1819 Fremont Str. dofr

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 'Phone: Diversey 6754. mido

Gesucht: Junge Dame, spricht deutsch französisch und etwas englisch, kann gut nähen, sucht passende Stellung. Lohn und Dienstverhältnis unter Adr.: H 142 Abendpost. di—fr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Staatsämter-Examinat. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Z. 310. Tel. Centr. 966. 11ja,fondido*

Verlangt: Schneider und andere, welche das Zuschneiden von Herren- und Damenkleidern erlernen wollen. American Cutting School, 2234 N. Halsted Str. Wink. 1feb1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Parlorset, Schaukelstuhl, Bibliothektisch, Wilton Rug, Eßtisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, Messingbett, Spring, Matratze, schöner Eisschrank, und ganzen Haushalt. 3600 Nord Clark Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 4-Zimmerflat, Miete $17, Preis der Möbel $250. J. Theiner, 3025 Waterloo Court, 1. Flat, zwischen Clark und Broadway, an Wellington anfangend. midofr

Zu verkaufen: VolleGröße weißes Bett; vollständig; neue Matratze; alles für $5. 511 Milwaukee Ave., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Parlor-Set, 2 Schlafzimmer-Sets, Eßzimmer-Set, Rugs und Victrola. 1508 Süd Central Park Ave., 1. Floor. 3feb1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 2fb1WX

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmer-Set, Floorlampe, Phonograph, Gardinen, Dishes, Comforters, Rug; verkaufe billig. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 31ja1wX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter 1 Mahagoni Piano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 8220 W. Jackson Blvd. Teleph. Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 29ja1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 28ja1mtX

Auktion
Versteigerung
Freitag, den 6. Februar, 2 Uhr nachm.
Wir verkaufen zwei Van-Ladungen hochfeiner Möbel, soeben angekommen, in unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., bestehend aus
Parlor Grand Piano, Sprechmaschine, Mahagoni- und Walnuß-Bettstellen, Chiffoniers, Eßzimmertische und Stühle, 3-Stück Parlor-Sets, einzelne Stühle und Schaukelstühle, Rugs, Carpets, Läufer, Oelgemälde, Draperien, Davenports, Duofolds, Küchenkabinetten, Koffern, Suit Cases, Nippsachen, Messerwaren, Porzellan usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends.

—In „Storage" geblieben— Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage— 2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill. Offen v. 8 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—4. 25ja,fondosa1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Extra wundervolle Bargains!
$125.00, große Size Cabinet Phonograph, einschließlich 24 Musikstücken, Diamant-Nadel
Freie Ablieferung; für $39.00!
Ebenfalls prachtvolle Parlor Sets, Davenport und Rugs. Müssen zu Storage Preisen verkauft werden. Offen 9 vorm. bis 9 abends. Auch Sonntags.
South Side Furniture Storage,
2102 West 35. Straße, Ecke Archer Ave.
22jandosafon1mt

—Extra Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $60 mit Records und Diamantnadel.
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert.
——1922 S. Kedzie Ave.——
27ja1mtX

Zu verkaufen: Piano in vorzüglichem Zustande. 918 N. Robey Str. do—son

Zu verkaufen: Zwei Schwarzer Concert-Zithern. Wieser, 2924 N. Racine Ave. dosa

$800 neues Player Piano, $250. Phonograph billig. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Avenue. do—son

Zu verkaufen: Everett Upright Piano und Bench, $100; Nähmaschine. 1247 N. Robey Str., nahe Division. do—son

Verlangt: Violinkasten für zwei Violinen. Goehring, 807 Bradley Place. Tel. Wellington 3607. mido

Zu verkaufen: Muß verkauft werden diese Woche, gutes Piano, wenig gebraucht. Billig für Bar. 2211 N. Kostner Avenue. Tel. Albany 8362. mobimidofrsa

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 1feb1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 1feb1wX

Zu verkaufen: Bostrom Spieler-Piano mit Bank und Rollen, billig, „Boehm", 3937 N. Marshfield Ave. 31jan1mtX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: An Jemand, der ihm gutes Heim gibt, Chihuahua, einer der kleinsten Hunde in der Welt, $75. 1556 N. La Salle Straße. dosa

Zu verkaufen: Prachtvolle pedigreed St. Bernhardiner Puppies, 4 Wochen alt. Wunderschön gezeichnet. 1449 N. La Salle Str. feb1,3,5,7,8

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Taxi-Cab mit Meter, beinahe gebrauchsfertig. Nachzufragen nach 6 Uhr abds. Deckler, 1710 Kimball Ave. dofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2 Flat Brick Apartment, sechs 6 Zimmer, Oak trimmed durchwegs, Tilefloors in Hallway und Badezimmern. Separater Privateingang. Große Lot; Nachbarschafts-Beschränkungen. Preis $7950, $2000 Bar, Rest wie Miete.

Sofort zu beziehen: Fünf Zimmer Brick und Sun Parlor Bungalow, 33 Fuß Lot, Feuerplatz und Bücherschränke. Preis $5950, $1500 Bar, Rest $40 per Monat, einschl. Zinsen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 4 Apt. Brick auf Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, separater Heizplatz, kein Janitordienst erforderlich, in Nachbarschaft mit Beschränkungen. Kann billig auf leichte Bedingungen gekauft werden und Miete zahlt den Rest.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. — Tel.: Well. 126. 3fv*

Zu verkaufen: Erstklassiges 3 Flat-Brickgebäude mit drei 4 Zimmer- und ein 3 Zimmer-Basementflat; Ofenheizung, Bad, elektrisches Licht und Laundry; Miete $1000; Anzahlung $3000. Roscoe, nahe Western Ave. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Straße. fb5,6,8,10,12,14

Zu verkaufen: Bargain, ein 2-Flat Brickgebäude, hohes Basement, zwei 6-Zimmer, mit Bad, Ofenheizung, elektr. Licht. Eine Brick-Cottage hinten mit 6 Zimmer, Bad und elektr. Licht, Miete $900, Preis $7500. George Str., nahe Lincoln Ave. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 5fbdosafondi

Zu verkaufen: 3 Flat Framegebäude, 7-7-4 Zimmer; Miete $720; Garage; Racine Ave.; $500 Anzahlung; Preis $5300. Beck, 3930 N. Robey Str. do—son

Zu verkaufen: Feines 2½stöck. Framegebäude, 5-5-4 Zimmer, 30 Fuß Lot, Furnaceheizung; Miete $780 jährlich; Preis $6800; Leavitt Str. Beck, 3930 N. Robey Str. do—son

Zu verkaufen: 2-Flat Frame und Brick, Preis $4500, $500 oder mehr Anzahlung, leichte Abzahlungen. Teleph. Wellington 375. dosafo

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, McVickers Ave., nahe Irving Park Blvd.; $7000. Anzahlung $1000. Kirsch, 1331 George Str.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, $5500, Beltman, 2828 Lincoln Ave. dofrson

Verkaufe billig, 3116 Clifton Ave., nahe Belmont, feines modernes 3stöck. Brick, 5 Zim.-Flats; Furnace und Elektrizität, und Frame-Cottage hinten; nur $12,000. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. dibofa

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickhaus, 1802 Hudson Ave., bezugsfertig 1. März. Wm. Hardt, Eigentümer. 540 Center Straße. 1feb1wX

Zu verkaufen: 3—7 Zim. Brick, Furnace, $11,000. 3—5 u. 3—4 Zim. Brick, Ecke, Ofen, $10,000. 2—5 Zim. Brick, Furnace, $6800. — F. Ruedel, 602 North Ave. 1feb1wX

$1200 kaufen 8 kleine Flats, große Lot; Miete $83. Preis $7000. Rest Zeit.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 1feb1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick und Frame, Bad, Miete $44; Preis $3800, bar $1500. — F. Ruedel, 602 North Ave. 1feb1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 8-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Eine wundervolle Botschaft an Euch!

Die Ihr kein anderes Heim habt als ein Zigeuner, von einem Platz zum anderen zieht, wenn Ihr einen findet, oder alle Augenblicke eine Erhöhung der Miete erwartet und auf Zehenspitzen geht aus Angst, die Ankündigung zum Ausziehen zu erhalten.

Ich habe einen Plan, nach dem Ihr ein Heim eignen könnt in einer prachtvollen Heim-Nachbarschaft, 20 Minuten von der Loop an der Nordwestseite.

Wenn Ihr interessiert seid, setzt Euch hin und beantwortet diese Anzeige sofort. Adresse: H 109 Abendpost 31ja1wX

Infolge Wegzug zu verkaufen: $2000 Bar kaufen meine moderne 5-Zimmer Frame-Cottage an Laramie Ave. und Irving Park Blvd. Rest in kleinen monatlichen Zahlungen bis zur ersten Hypothek. Feines Basement, große Attic, Grund 37½x125 Fuß; Straße gepflastert und bezahlt. Samstag und Sonntag den ganzen Tag zu sehen. 4041 N. Laramie Ave., 52. und Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Eck-Lot, 55 bei 125, mit ein 4- und zwei 6-Zimmer Steingebäude, an 3325 N. Sacramento Ave., Ofenheizung, Bad und elektr. Licht Preis $8500. Anzahlung $3000. Kraemer, Telephon Majestic 7772. ch5fbdosafondifrson

Bargain! 2-Flat, 3225 McLean Ave., nahe Kedzie, $2900; $500 Anzahlung. Quetschke, 956 Webster Ave. dofr

Zu verkaufen: Zwei Lots, 30x126, an Parkside und North Ave. billig vom Eigentümer, J. Ceferin, 1910 W. Van Buren Straße. 5fb1wX

½ Acre, 6 Zimmer-Heim, $3100, mit Garage, Hühnerhaus, Lawnfront u. Schattenbäumen. Muß diese Woche verkaufen. Mr. Begitsch, 5962 Lawrence Avenue. Telephon Kildare 6006. 4fb1wX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Lot 37×125. Phone: Monticello 4545. mido

Zu verkaufen: Cottage, ½ Block von Humboldt Park. Abends oder Sonntags vorzusprechen. 2718 Potomac Ave. 3fb1wX

Westseite

Wegen Uebersiedlung nach Deutschland ist ein drei 6-Zimmer Ziegelhaus, Steinfront, modern, gute Miete und Nachbarschaft, Garage, sowie eine 4-Zimmer Cottage sehr billig zu verkaufen. Adr.: A 393 Abendpost. dofr

Südseite

Zu verkaufen: 2stöck. Haus, 6-Zimmerflats, 6 Monate alt. 5330 S. Laflin Str. Zu erfragen bei John Lundschuh, 5527 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats. 6341 Peoria Str., nahe 63. und Halsted Str. 30jan—8febX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

Verkaufe 80 Acker extra gute Dairyfarm in Taylor County, Wisconsin, deutsche Gegend, 1 Meile zur Stadt, Kirche und Hochschule, 5-Zimmerhaus mit Keller, Basement, Stall 36 bei 68, gute Nebengebäude, 2 Pferde, Wert $600, 8 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, zwei Schweine, 50 Hühner, 150 Bushel Hafer, 100 Bushel Kartoffel, Stroh, 30 Tonnen Heu, 2 Wagen, Buggy und alle Maschinerie. Preis $10,000, Hälfte bar. Farm Exchange Co., 1646 Larrabee Str. dosafon

Zu verkaufen: 104 Acker Wisconsin Farm, einige Minuten vom Town, 5 Kühe, 2 Pferde, 8 Hühner und Maschinerie; $800 Bar nötig. Kisch, 1331 George Str.

Zu verkaufen: 60 Acker, nahe LaPorte, Ind., gutes 6 Zimmerhaus; Stall, Hühnerhaus; 8 Acker Alfalfa, 1000 tragende Pfirsichbäume; guter Grund; nur $7800. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. bidofa

Zu vertauschen: Schuldenfreie 165 Acker Ill. Farm, vollständig eingerichtet, $200 per Acker; wünsche Einkommen bringendes Stadt-Property. Beltman, 2828 Lincoln Ave. dofrson

Wir haben eine große Liste von Frucht-, Stock- und Getreidefarmen zu verkaufen und einige zu vertauschen. Kommt zu uns, ehe Ihr kauft. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str., und Abends in 3811 N. Crawford Ave. 2feb1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe 2- und 3-Flat Brickgebäude. Nordseite. J. Swartz 2131 No. Clark Str. 31ja1wX

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Pianos, Orgeln, Orchestrions und alle anderen pneumatischen und mechanischen Musikinstrumente werden gestimmt und repariert von Fachmann Gustav Stemmer, 3305 Walnut Str. Tel. Kedzie 6825. 31ja1wX

8 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 8 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Bäckerei mit $900—$1000 Wocheneinnahme, alles Store-Trade, ist mit oder ohne Haus preiswert zu verkaufen. Adr.: A. 390, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Delikatessen; $700 bis $800 Wocheneinnahme. Tel. Wellington 4296. dofr

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus wegen Krankheit. 1024 N. Clark Str. dofrfa

Zu verkaufen Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Todesfall; gutes Geschäft; sechs schöne Wohnzimmer; billige Miete; gute Lage, um Bäckerei anzufangen. 4300 Nord Western Ave. Tel.: Monticello 8670. dofrfa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, kann auch mit Bäckerei betrieben werden, billig. 1912 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Guter Bäcker, der mitarbeitet und $1000 anlegt in einer neuen Bäckerei, die ideal gelegen ist. Telephon: Calumet 631. mido

Zu verkaufen: Sehr guter Grocery- und Delikatessenstore, Einnahmen täglich über $100, billig wegen Verlassens der Stadt. 1735 Larrabee Str. midofr

Verkaufe mein gut gehendes Restaurant; neu eingerichtet. Adr.: H 157 Abendpost. 4fb1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert. 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 22jan1mtX

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Electric Shop billig. L. Scheibl, 1543 Clybourn Ave. 3fb1wX

Möbliertes 4-Zimmer Apartment zu verkaufen, billig, verlasse die Stadt. 1138 Wellington Ave., 2. Floor, hinten. 3fb1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Lunchroom, alter Platz; habe anderes Geschäft. Untersucht. 1908 W. Harrison Str., nächste Türe zum Barber-Shop. 3feb1wX

Zu verkaufen: Gut stehende Bäckerei, passend für Wholesale mit zwei Brick-Oefen in polnischer Nachbarschaft, wegen Krankheit billig. Tel. Prospect 7571. 3febr1wX

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Fruit-Store, billig. 3358 N. Ashland Ave. 2feb1wX

Zu verkaufen: Candy- und School Supply-Store. 1323 14. Place. 31ja1wX

Grocery und Meat Market, sehr gut gehendes Geschäft. Muß verkaufen betreffs Familienangelegenheit. Telephon Irving 6538. 31jan1wX

Kauf- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Blickensdoerfer Schreibmaschine, passend für deutsch-englische Korrespondenz, federleicht, seltenes Exemplar, unentbehrlich für Jedermann, verschleudere für blos $25. 1115 S. St. Louis Ave., nahe W. 12. Str. bidofo

Zu verkaufen: Fabrik Hartbrennholz, 1961 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 5362. 28ja2wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company,
Paul Schilling, Manager.
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.,
Südwestecke Dearborn und Madison.
Deutsche Geschäftsführung.
Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

—Probiert unseren Abschlagszahlungsplan— Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15da3mtX

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besittiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sondidofa

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Habe $1000, $1500, $2500 und darüber als erste Hypothek auf Grundeigentum zu verleihen. Adolph Wind, 2307 W. 21. Str. Telephon Canal 5272. dimido

$6 per Aktie bar für Lincoln Mines and Reduction Co. Clarence Breisch, 714 Broadway, Gary, Ind. 28ja9t

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5lpl*X

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114 Telephon Franklin 1178. 11da*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Phone: Diversey 3184. 5lp*X

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, 155 N. Clark Str., Zimmer 1420. Abends 3120 W. North Ave., Zim. 1420. 31ja1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str. 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, Erfahrener Arzt. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Krankheiten. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 11da*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22di*

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 1. Flat, hinten, 3 Zimmer, große Porch, Ofenheizung, Gas, Toilet in Basement, werde dasselbe dekorieren, $12 per Monat. Maas, 2029 Clifton Ave. dofrfa

Zu vermieten: 1046 Diversey Parkway, 3. Apt., geheizt, kleine Küche, Bettzimmer möbliert oder unmöbliert, Küchenprivilegien, Dame.

Zu vermieten: 2 Zimmer Cottage. Nachzufragen 944 Concord Place, 2. Flat. dofrfa

Zu vermieten: Helles sechs Zimmer Flat; 1759 N. Kedzie Ave.; $20. 4 Zimmerwohnung; 2117 Point Str.; $10. Store, $15. Und 4 Zimmerwohnung $8. 847 North Ave. fb5,7,8,10,12,14

Zu vermieten: Store, alter Platz, für Butcher. 1419 Sedgwick Str. 30jan1wX

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer-Flat; $8 den Monat. Tischer, 1160 Townsend Str. 30jan*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Möbliertes Zimmer an der Nordseite bei alleinstehender Frau, bezw. kleiner Familie. Zuschriften an Adr. A 389 Abendpost erbeten.

Vermiete warmes Zimmer mit Frühstück, $3.50 die Woche. 2140 Dayton Str.

Zu vermieten: Helles möbliertes Zimmer; Telephon. 304 Siegel Str., 2. Flat.

Junge Witwe mit Kind möchte Flat teilen mit älterer Frau, wo Kind beaufsichtigt wird tagsüber. Adr.: W 259 Abendpost.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Str. 4feb1wX

Verlangt: Boarders. 1613 Dayton Straße. Phone: Diversey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann sucht Zimmer als Alleinmieter, nur bei Oesterreichern; Nordseite; Preisangabe. Adr.: A 392 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 bis 10 Acres Farmland, zum Gemüsebau geeignet. Offerten erbeten unter Adr.: A 390 Abendpost. midofr

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wilhelmina B. Williams, Krankenwärterin, früher 4543 N. Racine Ave. wohnhaft, erfährt etwas zu ihrem Vorteil wenn sie ihre Adresse einsendet: W 270 Abendpost.

Gehen Sie mit mir nach Florida, Santa Rosa Sound; gesundes Klima, kühle Sommer, keine Kohlen im Winter; Fischen, Baden, Jagen. Auskunft erteilt Otto Gerber, 3841 Augusta Straße. dosafon

Mrs. Mary Dirkes wird gesucht. Mädchenname Mary Mehhoefer, geboren 7. März 1850. Sollte jemand die Adresse wissen, bitte Herrn Baula, 515 North Ave., wissen zu lassen. bidon

Piano- und Player Piano-Tuning und Reparier-Arbeit garantiert. Tel. Albany 8362. 2feb1wX

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2feb*X

Bekanntmachung! Fred. Schmidt, Painter und Dekorateur, 3340 N. Ashland Ave., ist nach 2030 N. Clark Str. umgezogen. Telephon Lincoln 665. 31ja2wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

— Taylor Detective Service. —
2109 N. Clark Str. Phone Diversey 6062. Untersuchungen und „Shadow Work“ durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt. Freies zuverlässiges Interview. 6ian1M

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junger Butcher wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame (Dienstmädchen nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Habe Ersparnisse. Nur Ehrliche wollen antworten. Keine Agenten. Adr.: W 266 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann von gutem Charakter, mit schönem Heim außerhalb Chicagos, schöner gesunder Platz, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft mit gutem Mädchen oder Witwe, Deutsche oder Oesterreicherin, gute Haushälterin, nicht älter als 34 Jahre. Briefe in Deutsch oder Englisch an F. S., R. 1, Box 305, Elmhurst, Ill.

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Kleidung? Fehlt Euch das Geld? Hyman's Credit-Laden für Männer- und Knaben-Kleidung steht zu Euren Diensten. Zahlt $1.00 die Woche. Dieser Plan wird Euch sicher gefallen.
— $25.00 — $35.00 — $40.00 —
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 5fb*X

Männerkleider-Bargains
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str 6jn*X

Gebrauchte gute warme Damen Winterkleider, geeignet zum Wegschicken nach Europa, sehr billig; auch Pelzsachen. Nachzufragen von 2 bis 9 abends, 1416 N. Wells Str. dimido

Alle Sorten Damenkleider, neue und getragene, billiger als irgendwo. Kommt und seht, 2 bis 9 abends. 1416 N. Wells Str. dimido

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Western Teaming Co. hat zu verkaufen: 20 Pferde und Mähren, Geschirre und Wagen, für Farm- oder Stadtgebrauch passend. 1912 N. Western Ave., nahe Milwaukee Avenue. 4fb1wX

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str 20jan3moX

Zu verkaufen: 2 Pferde (Mähren), schwarz und braun, 7 und 9 Jahre alt, 1829 Nord Halsted Straße. 3feb1wX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Wir ziehen Miete vom Kaufpreis ab The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. Michigan Blvd. u. Randolph Str Tel. Central 368. 18ma*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1lp.fadido*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Jos Aschkar & Co
Bank- und Schiffskarten-geschäft.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Straße, 2. Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Geöffnet Wochentags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sonntag von 9 bis 5 Uhr nachmittags.

Jetzt ist die günstigste Zeit
Geldsendungen
per Kabel und per Post zu machen.

Deutschland
10,000 Mark heute **$110**
100,000 Mark heute **$1050**
Oesterreich
10,000 Kronen heute **$45.00**
100,000 Kronen heute **$400**
Ungarn
10,000 Kronen heute **$50**
100,000 Kronen heute **$450**
Czecho-Slowakia
10,000 Kronen heute **$110**
100,000 Kronen heute **$1050**
Jugo-Slawien
10,000 Kronen heute **$100**
100,000 Kronen heute **$965**
Siebenbürgen
10,000 Lei heute **$175**
100,000 Lei heute **$1700**
Polen
10,000 Mark heute **$85**
100,000 Mark heute **$800**
Schweiz
1000 Franken heute **$170**
Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Frankreich
1000 Franken heute **$70**

Diese Preise sind für größere Beträge; kleinere Beträge sind etwas höher. Aufträge für Bank-Depositen eine Spezialität. Unsere direkten Bank- und Schiffsverbindungen umspannen die ganze Welt.

Schiffskarten nach Hamburg für die Dampfer „Manchuria“ und „Mongolia“ am 14. und 25. Februar und 4. April.

Nach Rotterdam für die Dampfer „New Amsterdam“ und „Noordam“ am 21. Februar und am 6. März.

Nach Kopenhagen mit dem Dampfer „Oscar II.“ am 21. Februar u. „Frederick VIII.“ am 11. März.

Reisepässe und Erlaubnisse für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.

Rubel-, Mark-, Kronen- und Frank-Banknoten stets an Hand.

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslowakia, Ungarn, Polen usw.
Schiffskarten.
Deutsche Staats- un Städte-Anleihen.
Billigste Preise.
Joseph Stein & Co.
Hans Zoder, Mgr.
552 W. North Ave. Tel. Diversey 6844. dimido

„Leset die Sonntagpost“.

Börsennotierungen.

Chicago, den 5. Februar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.30⅝	$1.32⅞
Juli	1.27¾	1.29⅜
Hafer—		
Mai	.78½	.80
Juli	.71⅝	.72¾
Speck—		
Mai	34.80	35.80
Schmalz—		
Mai	21.17	21.40
Rippen—		
Mai	18.45	18.90

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.31⅞	.78⅛	35.20	21.47	18.70
Juli	1.28⅝	.71⅝			

Mais sowohl wie Hafer schlossen um 1 bis 1⅝ Cent niedriger. Mairoggen fiel um 7¾ auf $1,52. Barmais ist um 2 bis 4 Cents niedriger. Weizen fiel um 5 bis 15, Hafer um 1 bis 2 Cents.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.27	Checks	15.75
Checks	3.26	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	17.00
Cables	14.75	**Schweden—**	
Checks	14.77	Checks	18.00
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37½	Checks	17.00
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	19.25	Checks	1.15
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.90	Checks	0.40

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	96.60	97.10
1., 4-proz.	90.98	91.10
2., 4-proz.	89.74	89.80
1., 4¼-proz.	91.40	91.46
2., 4¼-proz.	89.96	90.00
3., 4¼-proz.	92.86	92.90
4., 4¼-proz.	89.96	90.00
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.84	97.90
do., 3¾-proz.	97.74	97.90

Produktenbörse.

Eier sind noch weiter gestiegen, trotz reichlicher Zufuhr. Es ist ja auch kalt geblieben. Butter ist niedriger quotiert als gestern. Die Fleischpreise sind ungefähr gleich geblieben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund		0.60½
„Firsts“, das Pfund		0.59
„Seconds“, das Pfund	0.49	—0.52
Packware, das Pfund		0.40
„Ladles“, das Pfund	0.43	—0.45

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras“, Car, per Dutzend		0.56
Gemischte Waren, Kist., eingeschlossen, das Dutzend	0.53	—0.55

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund	0.29¼
Rahm. fe. „Twins“, das Pfd.	0.29¼
„Daisies“, das Pfund	0.32
„Longhorns“, das Pfund	0.34
„Young America“, das Pfund	0.32¾
„Brick“, das Pfund	0.28½
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.36
Hähne, das Pfund		0.23
„Stags“, das Pfund		0.30
„Springs“, das Pfund		0.33
Truthühner, das Pfund		0.43
Gänse, das Pfund		0.28
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Indian Runner Enten, Pfd.		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.10
„Squabs“ lebend Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00
Kleine magere, weniger		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.51	—0.52
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.36	—0.38
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.37	—0.39
do., kleinere, das Pfund	0.35	—0.36
do., „Springs“, das Pfund	0.35	—0.37

Kälber (geschlachtet)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht Pfd.	0.20	—0.21
60— 75 Pfd. Gewicht Pfd.	0.22	—0.23
75— 90 Pfd. Gewicht Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfd. Gewicht Pfd.	0.26	—0.27
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins“,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks“	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates“	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.00	—9.50
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.00
Greenings	10.00	—10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Hubbardston	7.00	—7.50
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.50	—9.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	8.00	—8.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.00	—3.75
Spitzenberg	2.50	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod Faß	9.00	—9.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—5.50
do., Florida, die Kiste	3.00	—4.00
Zitronen, Florida, die Kiste	5.50	—6.50
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.00

Frisches Gemüse.

Blumenkohl, Crate		1.25
Eierpflanzen, Crate		2.75
Gurken, Kiste 2 Dutzend	3.75	—6.00
Karotten, das Faß	6.00	—7.50
do., alte, Bushel	1.25	—1.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, California, Crate	4.00	—5.50
do., rotes		5.00
Meerrettig, das Faß	10.00	—20.00
Pastinaken, der Bushel		2.25
Petersilie, das Faß		13.00
Pfeffer, Crate	1.00	—3.00
Pilze, Minnesota Schachtel		0.80
Radieschen, hiesige, Dtz. Bdl.	0.60	—0.85
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste	3.25	—3.50
Rosenkohl, kleine Trommel		7.00
Rüben, das Faß	5.00	—7.00
do., alte, der Bushel	1.00	—1.25
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	0.50	—1.50
Endivien, das Faß	4.50	—5.00
Eskarola, das Faß	4.00	—4.50
Blattsalat, große Kiste	0.27½	—0.30
Schnittbohnen, Hamper	1.50	—3.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.75	—3.00
Spinat, das Faß	4.00	—5.00
Turnips, das Faß	5.00	—6.50
Zwiebeln, hiesige Sack 65 Pfd.		2.50
do., California, 100 Pfund		6.00
do., Indiana, 100 Pfund	5.50	—6.00

Kartoffeln

(2 Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	4.00	—4.30
Westliche, 100 Pfund	4.75	—5.00

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	2.65	—2.66
Nr. 3, do.		2.60
Nr. 1, hart		2.58
Nr. 3, do.		2.52
Nr. 1, nördlicher	2.60	—3.05
Nr. 3, do.	2.50	—2.55
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.46
Nr. 4, do.	1.43	—1.44½
Nr. 5, do.	1.41	—1.42½
Nr. 3, gelb	1.47	—1.49
Nr. 4, do.	1.43	—1.45½
Nr. 5, do.	1.41	—1.42½
Nr. 6, do.		1.40
Nr. 3, weiß	1.46½	—1.48
Nr. 4, do.	1.44½	—1.47
Nr. 5, do.		1.42

Zufuhr—			
Weizen	118,000	Mais	424,000
Verschiffung—			
Weizen	161,000	Mais	105,300

Hafer		
Nr. 1, weiß	0.86½	—0.88
Nr. 2, do.	0.86¼	—0.89
Nr. 3, do.	0.85¼	—0.86¾
Nr. 4, do.		0.86
Gerste—		
Malz	1.25	—1.46
Roggen—		
Nr. 2	1.55¼	—1.55½
Flachs, Duluth	4.90	—5.00
Kleesamen	45.00	—56.00
Timothysamen	10.00	—14.50
Mehl		
Frühjahr, Standard	15.00	—15.60
Winter, hart	11.50	—11.75
do., weich	11.50	—11.80
Roggen, dunkel		7.00
do., hell	8.75	—9.00
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	44.00	—44.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Albert Pick	150	43	42⅞	42⅞
Armour & Co., Vorzugsaktien	1,470	103½	102	103
Beaver Board	25	53	53	53
Briscoe Motor	675	67	65½	66
Butler Bros.	70	273	271	271
Chi. Pneu. Tool	90	90	88½	88½
Cudahy	910	100	100	100
Commonw. Edison	47	107½	107	107
Continental Motor	2,500	12⅞	12⅞	12⅞
Deere & Co., Vorzugsaktien	10	101	101	101
Diamond Match	95	120	120	120
Godchaux	10	56	56	56
Hartman	175	99	97	97
Holland-St. L Sugar	360	17	16½	16½
Hupp Motor	1,105	14¼	13⅞	14
J. J. Case Plow	810	20½	20	20
Do. 2d Vorzugsakt.	150	98½	98⅛	98⅛
Libby McNeill	7,200	27¼	24½	26
Middle West Utilities, Vorzugsaktien	20	41	40	41
Mitchell Motors	420	42	38	40
Montg. Ward	3,200	36	33¾	35
National Leather	16,350	14	12⅞	13¼
Orpheum	320	32¼	31	31
Page Steel	195	3	3	3
Public Service	10	79⅞	79⅞	79⅞
Do., Vorzugsaktien	17	87	87	87
Quaker Oats, Vorzugsaktien	10	95½	95½	95½
Republic Truck	10	49	49	49
Sears-Roebuck	369	222	218¾	218¾
Shaw	050	70	68	68
Stewart Mfg.	105	45	44	44
Stewart-Warner	4,500	40	39	40
Swift & Co.	4,250	123	119½	120½
Swift Internat'l	12,650	47	41⅞	45½
Temtor Corn A	160	45	44	44
Union Carbide & Carbon	14,400	66	59½	62
United Paper Board	535	23	22	22
Wahl	1,135	41½	40	40
West. Knitting Mills	415	21	20½	20½
Wrigley	220	79	77	78

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	48¼	48⅝
American Locomotive Co.	90¼	92
American Smelting	62¾	63½
Anaconda	57	57½
Atchison	80	81¼
Baldwin Locomotive	107⅝	108¼
Baltimore & Ohio	30½	30
Bethlehem Steel	90¼	90⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	35	35
Central Leather Co.	85¼	86½
Crucible Steel	205¾	208
General Motors	279	284
Inspiration Copper	52⅜	53
Int. Mercantile Marine	31	33
do., Vorzugsaktien	87	89¼
Int. Paper Co.	74	74⅝
Mexican Petroleum	179	183
New York Central	67½	67⅝
Northern Pacific	75½	76⅜
Pennsylvania Linien	41¾	41⅝
Peoples Gas	35½	36⅝
Reading	71	72¼
Rep. Iron and Steel	104¼	104¾
Sears-Roebuck	—	218
Southern Railway	20¾	20
Texas Oil	176½	179
Tobacco Products	73¾	76
Union Pacific	118⅞	119¼
U. S. Rubber	102¼	110¼
U. S. Steel	100⅞	100⅞
do., Vorzugsaktien	—	112½
Utah Copper	72	72¼
[Westi]nghouse	51	51⅜

Die Kurse waren zuerst niedrig, stiegen dann aber etwas. Sterling stieg von $3.23 auf $3.26. Um 1 Uhr hatten 727,900 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Für Geld wurden 18 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	32.10	32.35	31.60	32.25
Oktober	28.15	28.35	27.65	28.25

Bahnvorlage fertig.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

amerikanischen Roten Kreuzmission in Rußland.

Martens weigerte sich auch gestern, die Namen der Kuriere anzugeben, die seinen Verkehr mit der Sowjetregierung vermittelt haben, berichtigte aber seine frühere Mitteilung dahin, daß sich auch amerikanische Bürger darunter befunden haben.

Sowjetrußland freundlich zu Amerika.

Besonders ausführlich berichtete Martens über die freundschaftliche Haltung von Sowjetrußland gegenüber Amerika: „Trotz der Feindseligkeit der Vereinigten Staaten gegen Sowjetrußland hat dieses äußerste Geduld und den Wunsch zur Versöhnung an den Tag gelegt. Bei wiederholten Gelegenheiten hat es sich bereit erklärt, den Vereinigten Staaten große wirtschaftliche Vorteile, im Vorzug vor allen anderen Ländern, einzuräumen.“ Alle im nördlichen Rußland gefangen genommenen amerikanischen Soldaten seien wieder freigelassen worden. Auf die Bemerkung des Vorsitzers, daß Soldaten aus Michigan sich in Gefangenschaft befinden sollen, bemerkte Martens: „Jeder, der nach Hause gehen wollte, wurde von der Sowjetregierung freigegeben.“

Isaac Don Levine von der Chicagoer „Daily News“ und Isaac McBride von dem „Christian Science Monitor“ haben von Lenin persönlich ein Friedensangebot an die Alliierten erhalten, das aber ebenso wie alle anderen zurückgewiesen worden sei.

Palmers „kalte Füße“.

Vor dem Hausausschuß für das Gerichtswesen bestritt Bundesgeneralanwalt Palmer, daß er während der Beratungen des Geschäftsordnungsausschusses über die Aufruhrvorlagen kürzlich „kalte Füße bekommen“ habe. Er befürwortete die Daveygesetzvorlage gegen aufrührerische Umtriebe anstelle der Grahamvorlage, indem er sagte: „Man hat mir vorgeworfen, ich hätte kalte Füße bekommen und einer meiner Kritiker hat in gewählten Ausdrücken gemeint, ich habe den Schwanz eingeklemmt. Ich habe keins von beiden getan. Ich muß gestehen, die Grahamvorlage macht mich schaudern. Sie ist in ihrer Definierung von Handlungen und Reden so eingehend, daß in aufgeregten Zeiten ein Richter, der streng sein will, oder eine von Leidenschaft beseelte Geschworenenbank alle bürgerlichen Freiheiten unterdrücken kann.

(Früher war berichtet worden, daß Abg. Graham seine Vorlage auf Veranlassung von Palmer abgefaßt hat.)

Kein Geld für Flotte, aber für Whiskey.

Das Haus lehnte eine Zusatzbewilligung von 9,500,000 Doll. für Reparaturen an Schlachtschiffen und anderen Kriegsfahrzeugen ab, obwohl zur Begründung mitgeteilt wurde, daß anderenfalls 14,000 Schiffsbauarbeiter brotlos werden würden. Dagegen wurde ohne Namensaufruf eine nachträgliche Bewilligung von 1 Million Doll. gemacht, um Wächter für die in den amtlichen Warenhäusern gelagerten großen Mengen von Spirituosen anzustellen.

Die Valutafrage.

Sen. Thomas, Colo., hat die Annahme einer Resolution beantragt, die den Präsidenten der Vereinigten Staaten anweisen soll, eine Kommission von sieben Mitgliedern, zwei Senatoren und fünf Hausmitgliedern, zu ernennen, die mit gleichartigen Kommissionen anderer Nationen über die Valuta- und Währungsfragen beraten soll. Zur Begründung bemerkte Sen. Thomas, daß der niedrige Stand der ausländischen Valuta den amerikanischen Ausfuhrhandel zu vernichten drohe.

Das Speedway-Hospital.

In einem veröffentlichten Brief an den Abg. Byrnes, So. Car., berichtet der frühere Schatzamtssekretär, jetzige Senator Glaß, daß, gerade zu der Zeit, da im Hause dem Schatzamt die Schuld an der Nichtvollendung des Speedway-Hospitals bei Chicago gegeben wurde, Edward Hines, Besitzer des Hospitals, in dem Bureau des Schatzamtssekretärs die Unterzeichnung des Kontraktes abgelehnt hat, weil die vom Kongreß festgesetzte Summe von 3 Millionen Doll. ungenügend sei.

Demokratische Frauenpartei.

New York, 5 Febr. Unter dem Namen „Demokratische Frauen von Amerika“ ist hier gestern ein besonderer nationaler Zweig der demokratischen Partei organisiert worden. Er wird einen eigenen Nationalrat mit allen Nationalämtern bilden.

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fuss-einlagen, orthopädische Bedarfsartikel
30jähr. Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Bruch- und Stützbänder jeder Art Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags Etablirt seit 58 Jahren

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2097

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.

Kauft in unserm großen Laden, wenn Ihr große Bargains haben wollt. — Seht unsern neuen Manager. — Kommt frühzeitig. Ihr braucht nicht zu warten.

510 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.

Speziell—Leaf Lard—10 Pfd. an jed. Kunden; Pfd	24½c	Round Steak, Sirloin Steak, Pfund	23½c
Storage Eier; 2 Dtzd.	95c	Pork Roast; Pfund	19½c
Gehacktes Rindfleisch; Pfd.	14½c	Pork Loin, Pfund	23½c
Ausgelassenes Schmalz; 2 Pfd	57c	Pork Chops, Pfund	26½c
Hinterviertel Veal, Pfund	23½c	Frische Schweinsköpfe, Pfd.	12½c
Vorderviertel Veal, Pfund	18½c	Bester gesalzener Speck, Pfd.,	24½c
Veal Stew, Pfund	15½c	Spez. Verkauf an Nr. 1 Sugar Cured Speck, 5 bis 7 Pfund im Durchschnitt; Pfund	37½c
Veal Chops, Pfund	23½c		
Lamm Roast, Pfund	16½c	Frankfurter Wurst, 2 Pfd. für	39c
Native Pot Roast; Pfund	15½c	Bratwurst, 2 Pfund	39c
Native Rib Roast, Pfund	16½c	California Schinken; Pfund	22½c
Beef to Boil; Pfund	13½c	Deutsche Salamiwurst, Pfd.	32½c

2½% Rabatt am Dollar, wenn Ihr diese Anzeige bringt

Schiffskarten!

Expreß-Dampfer direkt nach Hamburg, Rotterdam, Triest, Ragusa und Kopenhagen.

Geldsendungen unter Garantie.

Geldwechslung.
Notariats-Kanzlei.

Auskunft brieflich oder persönlich gerne erteilt.

Offen täglich bis 9 Uhr abends. Sonntags bis 5 Uhr nachmittags.

Revesz & Szoeke
Bankgeschäft
1445 FULLERTON AVE.
CHICAGO, ILL.
Telephon . . . . Lincoln 6690.
do—son

Neue Bankstunden für Ersparnisse

Die Sparkonto-Abteilung von The Merchants Loan and Trust Company Bank bleibt jetzt Samstags und Montags bis 8 Uhr abends offen, indem sie die folgenden Bankstunden adoptiert hat:

Samstags, 9 morg. bis 8 abends.
Montags, 10 morgens bis 8 abends.
Andere Wochentage, 10 vorm. bis 3 nachmittags.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Freitag, den 6. Februar, gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Februar an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.
momido

Direkt nach Hamburg.

Dampfer „Manchuria“ am 11. Februar.
Dampfer „Mongolia“ am 25. Februar.

andere **Schiffskarten** nach Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Litthauen, Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm. fa10famodido*

---

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Aepfel

Schöne rote Eß-Aepfel, keine abgeliefert (nur 10 Pf. an einen Kunden), speziell 5 Pfund zu **39c**

Our Basement — Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Peroxide

Peroxide Hydrogen, reguläre 20c Größe, morgen die 16-Unzen-Flasche nur **14c**

Unvergleichliche Werte in Damen-Wintermänteln

Freitag zeigen wir eine prächtige Gruppe Wintermäntel für Damen, zu einem so niedrigen Preis, daß keine Dame, die einen Mantel braucht, diese Gelegenheit übersehen sollte. Sie sind aus beliebten Stoffen gemacht, wie Broadcloth, Wollevelour, Silvertone, Velveteen, Mixtures und Cheviots — in allen beliebten Moden, ganz- und halbgefüttert, mit großen Kragen aus Sammet und Self Stoffen, gegürtelte und bauschige Modelle, in schwarz, marineblau, braun, grün etc. Werte rangieren bis $18.00. Ihre Auswahl zu dem sehr niedrigen Preise von

10.97 VALUES to $18.00

Rester von Kleiderstoffen

10 Kisten Fabrikrester von feinem Brilliantine, Mohair, französischen Serges, Storm Serges, Nuns Veiling, einfache und fancy Gewebe, in Längen bis zu 5 Yards, 75c bis zu $1.00 Werte — speziell die Yard offeriert für ... **59c**

Fabrik-Rester von Suitings und Kleiderstoffen, Brilliantine, Panama Cloth etc., 86 bis 50 Zoll breit, in einer Auswahl von hellen und dunklen Farben, wert $1.25, Freitag die Yard zu ... **75c**

Unter-Muslin für Damen

Rosarote Batiste-Bloomers für Damen, gut $1.00 wert, speziell zu ... **67c**

Muslin-Korsettbezüge, Yoke besetzt mit Stickerei, Größen 36 bis 44, spezielle Werte, zu ... **47c**

Envelope Chemise aus bester Qualität Muslin, bestickter Rand, morgen zu ... **67c**

Dressing Sacques, gemacht aus klein kariertem Gingham, in Lavender, schwarz und weiß und blau und weiß, angepaßte Waist-Linie, speziell zu ... **$1.47**

Candy

Eingewickelte Molasses Kisses — alle Kinder haben sie gern; das Pfund **25c**

Seidenstoffe

Ein ungewöhnlich feines Assortiment von Satins, extra schwer, feiner glänzender Finish, in allen populären Farben, 36 Zoll breit, wert $3.25, die Yard ... **$2.77**

Seide-Taffetas und Satins, einfache Farben und fancy Streifen u. Plaids, helle und dunkle Farben-Kombinationen, für Waists und Kleider, die Yard zu ... **$1.77**

Leinenstoffe usw.

$1.25 extra schwerer Homespun Tafeldamast, 58 Zoll breit, in Würfel-Mustern, speziell die Yard zu ... **87c**

Gebleichte gesäumte türkische Handtücher, große Sorte und gute Qualität, anderswo 35c, morgen zu **24c**

3000 Tubular gestrickte Waschtücher, groß, wert 12½c, einige sind etwas fehlerhaft, speziell **5c**

Comforters

Schwere Bett-Comforters, Wintergewicht, bezogen mit schönen dunkelfarbigen Silkolines u. gefüllt mit reiner Watte, anderwärts $7.00, die Auswahl Freitag zu **$5.48**

Strümpfe

50c wollegemischte Cashmere-Halbstrümpfe für Männer, nur in Naturfarbe, gesäumter oder gerippter Top, Army Rejects, speziell zu ... **23c**

Schwarze baumwollene u. Lisle-finished nahtlose Strümpfe für Damen, etwas fehlerhaft, Werte bis zu 39c, speziell ... **23c**

Bargains in Damenschuhen

Wir haben soeben 6000 Paar hohe und niedrige Schuhe für Damen erhalten und offerieren dieselben zu Ersparnissen, wie sie in dieser Saison noch nicht geboten wurden. Eingeschlossen sind Schuhe, Pumps, Oxfords und Pumps mit einem und zwei Eyelets, gemacht aus mattem Kidskin, Patent Colt, lohfarbigem Kid u. schwarzem Satin, mit den populären Absätzen, handgewendete Sohlen, Werte bis zu $8, doch wegen leichter Fehler, die kaum zu bemerken sind (nicht alle Größen in jeder Mode), speziell zu **$3.97**

Kurzwaaren

Novelty Knöpfe für Mäntel und Kleider, in allen Größen, 4 bis 8 auf der Karte, zu ... **15c**

Weiße Perlmutterknöpfe, mit 2 und 4 Augen — speziell offeriert Karte zu ... **3½c**

Spitzen

Valenciennes Spitzeneinsätze, in weiß und schwarz, wert 10c, die Yard... **2½c**

Importirte leinene Cluny-Spitzen, in Ecru oder Weiß, gut für Gardinenkanten, fancy Arbeit etc., Yard ... **8½c**

Ginghams

Fabrikrester, 27-zöll. Kleider-Gingham, Plaids und Streifen, wert 35c, die Yard ... **24½c**

36-zöll. Kleider- und Wrapper-Percales, in hellen u. mittleren Farben, die Yard ... **35c**

Rester von 38-zöll. ungebleichtem Bettuchzeug, feine schwere Qualität, wert bis 39c, Yard ... **29c**

Unterzeug

Schwere gerippte baumwollene gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, nur in Ecru, anderwärts ist der Preis $1.50, Freitag zu ... **$1.10**

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, gefließt, Größen für 2- bis 12-jährige, allgemein verkauft für 85c, speziell morgen zu ... **63c**

Für Gardinen

Gardinen Nets, in einer Auswahl neuer Entwürfe, einige mit Kanten — schmale Breiten, wert 28c, die Yard zu nur ... **17c**

Gute Gardinen-Werte

Feine Qualität Spitzengardinen, in Filet- und Nottingham-Geweben, 2½ und 3 Yards lang, ferner einzelne Gardinen u. Ein-Paar Partien, Werte bis $5 das Paar, Stück zu.. **$1.50**

Einzelne Partien von feinen sektionsweisen Spitzengardinen, viele passen zu einander, Pilenetzgewebe, wert $1.47, die Sektion.... **63c**

Fabrikrester von Gardinen-Voiles, Längen bis zu 10 Yards, viele Stücke sind gleich, farbiger Rand, einige in Vogelmustern, die Yard zu.... **23c**

Knabenkleider

Blaue Cheviot-Anzüge für Knaben, aus guten Stoffen, mit Schlitztaschen und Gürtel ringsum, für 8- bis 15-jährige, stets $7.50, morgen zu....... **$5.73**

Die letzten Partien von unseren $10 und $12 Knaben-Mackinaws, mit Muff- und Schlitztaschen, Shawl- und Ulster-Kragen, beste Stoffe, für 8- bis 18-jährige, zu ... **$7.97**

Graue Flanell-Knabenblousen, für 7 bis 15-jährige Knaben, wert $1.45, speziell Freitag zu... **$1.07**

(Für die „Abendpost".)

Bühne und Wandelbilder in Sowjet-Rußland.

Von Theodor Philipp.

Vor einiger Zeit ging eine Notiz durch die Presse, wonach die gegenwärtige russische Regierung den öffentlichen Theateraufführungen besondere Aufmerksamkeit zuwende, und zahlreiche Wandelbildertheater zur Belehrung und Unterhaltung der Volksmassen, vornehmlich der Frauen und Kinder, eingerichtet habe. Angesichts der Tatsache, daß seit der von den Alliierten über Rußland verhängten Blockade neue Films dort nicht eingeführt werden konnten, und viele der älteren, unter der Zarenregierung vorgeführten, wegen ihrer Begünstigung der unter dieser bestehenden Verhältnisse nicht verwendet werden können, werden sich viele gefragt haben, welcher Art wohl die Wandelbilder sein mögen, die von der Sowietregierung als zulässig betrachtet werden.

Da erscheint ein Artikel in der Genfer Zeitung „La Feuille" besonders willkommen, in dem ein den Bolschewisten nicht angehörender Schriftsteller sich in unparteiischer Weise über diesen Gegenstand ausläßt. Wir entnehmen seinen Schilderungen folgenden Auszug:

„Es gibt in St. Petersburg zahlreiche kleine Geschäftsläden, aber ich sah auch prunkhafte Läden: jene, wo Verkaufsräume für Blumen zu finden sind, ja, Blumen! O, die Allmacht der Liebe! Krieg, Hungersnot und Krankheiten dezimieren die Bevölkerung, überall lauert der Tod in jeglicher Gestalt. Und doch, dort geht ein Mann, der fröhlichen Sinnes ein Bukett erworben hat, für teures Geld, um es zärtlich zu Füßen seiner Angebeteten niederzulegen. Es gibt immer noch Blumen in St. Petersburg — und das bedeutet etwas, denn es läßt erkennen, daß das Lächeln der Frau noch nicht seine Zauberkraft verloren hat, und daß im Herzen des Mannes die Jugend noch nicht erstorben ist. Die Lage kann also nicht gar so verzweifelt sein. Aber es sind nicht nur Blumen vorhanden, sondern auch Opern, Schauspiele, Konzerte, Wandelbilder und Bälle. Die Theater sind stets vollständig gefüllt, und man muß sich seinen Platz im voraus sichern. Man spielt dort, und zwar mit wohlüberlegter Kunst, Stücke, die für das frühere Repertoire geschrieben wurden, das von jeher ein außerordentlich reichhaltiges war. Neue Dramen sind während der Sowiet-Aera nicht geschrieben worden. Die neue Republik hat noch keine hervorragende Talente geboren, und die älteren Talente bringen nichts mehr hervor. Zürnen sie der Regierung? Das gerade nicht. Aber ihr Talent wurde in einem Bourgeoismilieu geboren und entwickelt, und sie haben noch nicht Zeit gehabt, sich den neuen Verhältnissen anzupassen. Ihr Talent wurzelt in dem alten Regime; während vieler Jahre haben sie die Typen jenes Zeitalters studiert und einen großen Schatz von Beobachtungen angesammelt, aus welchen sie mit Hilfe ihrer Einbildungskraft ihre Schöpfungen ins Leben riefen. Das Milieu, das sie so portraitähnlich schilderten, existiert nicht mehr, die Typen, die sie vor unseren Augen erscheinen ließen, sind verschwunden. Die meisten der von ihnen angesammelten Beobachtungen und Eindrücke sind nicht länger von Wert, und den Schreibern der alten Zeit mangelte es an Werkzeugen, als sie dem neuen Leben gegenübertraten. Die Revolution der Arbeiter hatte unabsichtlich sie künstlerisch verarmt, und es ist vielleicht aus dieser Ursache, daß sie der Sowietregierung nicht günstig gesinnt sind.

Wir wiederholen, sie spielen Stücke des alten Repertoires, und außerdem klassische Werke fremdländischer Dichter, aber wenn auch die Stücke alt sind, das Publikum ist neu: es ist ein aufmerksames, enthusiastisches Publikum. „Natürlich", sagte kürzlich eine Schauspielerin zu mir, „wir sind nicht gerade übermäßig entzückt, jetzt vor einer Zuhörerschaft von Arbeitern und Soldaten auftreten zu müssen, nachdem wir so lange vor angesehenen Persönlichkeiten gespielt haben; aber wir überzeugten uns bald, daß wir durch den Wechsel nichts verloren haben. Das künstlerische Feingefühl und der Enthusiasmus des neuen Publikums gleicht den Verlust des alten völlig aus, und mir scheint's, als ob wir besser denn je zuvor spielen."

Die Schauspieler müssen sehr häufig auftreten; sie unternehmen zahlreiche Reisen nach der Front; aber sie reisen unter den bestmöglichen Umständen; und die Sowietregierung tut alles Denkbare, ihnen das Beste zur Verfügung zu stellen. Denn sie sind mit einer wichtigen Aufgabe betraut: den künstlerischen Geschmack der Arbeiter und Bauern zu verfeinern und auf eine höhere Stufe zu heben. Und in den meisten Fällen widmen sich die Schauspieler ihrer Aufgabe mit hingebendem Eifer.

Fast sämtliche Theater sind nationalisiert worden; einige wurden als eine Art Gemeinschaft organisiert. Im letzten Mai las ich in den Kunstjournalen Kharkows Erörterungen, ob es besser sei, die Theater zu nationalisieren oder sie den Künstlern der Nation zu überlassen. Doch die Besetzung der Stadt durch Denikin bereitete dieser Diskussion wie so vielen anderen Sachen ein Ende.

Die Theater in der Sowiet-Republik sind ein wirksames Mittel, um die künstlerische Entwickelung des Volkes zu heben. Die Wandelbilder hingegen werden mehr für revolutionäre Propaganda ausgenutzt. Einige der alten Films werden noch vorgeführt, es gibt aber auch zahlreiche neue, die sich mit dem Leben der Arbeiter und Bauern, den Erfolgen der „roten" Armeen oder Episoden aus der Arbeiterrevolution befassen. Die letzteren haben ein gewisses historisches Interesse. Da ist zum Beispiel ein Wandelbild, das Lunacharsky, den Erziehungskommissär, zum Verfasser hat. Es baut sich auf folgender Handlung auf:

In einem feuchten, kalten Keller lebt ein alter Arbeiter mit seiner Tochter, einem Mädchen von zwölf bis vierzehn Jahren. Es ist morgens, aber der Tag hat kaum noch gedämmert. Der Arbeiter erhebt sich und zieht sich mühsam an, denn seine Glieder sind steif von der Kälte, und ohne Frühstück zu essen macht er sich resigniert auf den Weg zur Fabrik, um sein tägliches Arbeitspensum zu verrichten. Abends, auf dem Heimwege, beobachtet er ein Plakat, vor dem andere Arbeiter aufgeregt gestikulierend herumstehen. Er hält an und liest eine Proklamation der Sowietregierung, die besagt: „Ungesunde Wohnungen und erbärmliche Keller sind nicht länger als Heim der Arbeiter zulässig. Im Interesse der öffentlichen Gesundheit (und auch aus allgemeinen Rücksichten auf revolutionäre Propaganda) werden fortan Arbeiter im Mittelpunkte der Stadt die leerstehenden Häuser der Bourgeoisie beziehen, und auch bewohnte Häuser, falls die Zahl der Zimmer über die vernunftgemäßen Bedürfnisse der Inhaber dieser hinausgeht."

Dem Arbeiter gefällt diese Ordinanz. Wie schön wäre es, eine reine, helle, warme Wohnung zu haben! Wie angenehm, sich nach der Tagesarbeit in einem menschenwürdigen Zimmer aufhalten zu dürfen! Aber wie könnte er es wagen, sich in dem Heim eines Bourgeois niederzulassen? Traurig betritt er seine Kellerwohnung, um sich nach einem armseligen Mahle schlafen zu legen.

Im selben Hause wohnt ein Professor der Chemie nebst Frau und Sohn, ein Gymnasiast, 14 oder 15 Jahre alt. Die Wohnung des Gelehrten ist bequem eingerichtet. Man sieht ihn gerade von der Universität heimkehren, wo er hundert gleichgiltig und unaufmerksam lauschenden Studenten Vorlesungen gehalten hat. Sein Essen steht auf dem Tisch, und trotz der allgemeinen Knappheit an Lebensmitteln vermißt er nicht seine Leckerbissen. Nach dem Essen durchfliegt er die Zeitungen. Er liest die Proklamation und lächelt. Gleichwohl gibt sich bei ihm Nervosität zu erkennen.

Die Glocke läutet. Das verlegene Dienstmädchen kündigt ein Komite der Arbeiter an. Es besteht aus zwei Mitgliedern, die ihren alten Kameraden im Keller besucht und ihn genötigt haben, den Vorschriften der Regierung Folge zu leisten. Des Professors Wohnung ist geräumig, und zwei weitere Bewohner würden sie nicht beengen. Und so ziehen der alte Arbeiter und seine junge Tochter bei jenem ein.

Der ihnen neue Luxus und die Bequemlichkeiten entzücken sie. Sie befühlen die weichgepolsterten Stühle, betrachten bewundernd die Gemälde und die kostbaren Wandbekleidungen. Aber es ist Zeit für den Nachmittagstee. Der Arbeiter tritt in den Salon und bittet um einen Kessel heißes Wasser. Dort findet er den Professor und seine Familie um den Samowar versammelt. Der Professor ladet ihn ein, sich am Familientisch niederzulassen. Eine lebhafte Unterhaltung entwickelt sich, und schließlich schlägt der Arbeiter vor, der Professor möge den jungen Arbeitern Vorträge halten. „Das ist gar keine schlechte Idee. Ich werde 'mal drüber nachdenken."

Aber wo ist des Arbeiters übermütiges Töchterlein? Sie wagt nicht, in den Salon zu kommen, und der junge Gymnasiast, galant, vielleicht auch ein wenig neugierig, bringt ihr eine Tasse Tee. Er findet sie in einem großen Armsessel sitzend, und sie läßt ihm einen sehr ungnädigen Empfang zuteil werden, denn ist er nicht ein Feind ihrer Klasse? Hat das Gymnasium nicht eine Petition zu Gunsten eines Verfassungskonvents unterzeichnet? Das verhindert aber nicht, daß beide bald dicht beieinander sitzen, und er ihr von dem Leben auf dem Gymnasium erzählt.

Dann erblickt man den Professor, der jungen Arbeitern eine Vorlesung hält. Sie folgen seinen Experimenten, die ihnen eine neue Welt eröffnen, mit leuchtenden Augen, und lassen am Schluß dem Professor eine Ovation zuteil werden. Er fühlt sich geehrt und zufrieden, der alte, blasierte Gelehrte. Der Enthusiasmus seiner neuen Zuhörerschaft spornt ihn zu seinen besten Leistungen an, und er zürnt nicht mehr ob der Ordinanz, die ihn in Berührung mit der Arbeiterklasse gebracht hat. Und er schließt sich ihr als Freund an.

Aber die Außenwelt macht sich wieder bemerkbar. Die Finnländer, aufgereizt von der Entente, versuchen aufs neue mit dem roten St. Petersburg abzurechnen. Infolge des Aufrufs des revolutionären Verteidigungskomites strömen die Arbeiter aus allen Fabriken. Man sieht Regimenter vorbeimarschieren. Trotz seiner grauen Haare vermag auch unser Arbeiter nicht zurückzubleiben. Er ist bereit, durch eine finnische, britische oder französische Kugel zu enden, auf daß sein Kind, seine Kameraden nicht länger Sklaven des Kapitalismus sind. Er vertraut seine Tochter dem Professor an und verabschiedet sich in Uniform. In der Schlacht verwundet, kehrt er, noch nicht geheilt, nach St. Petersburg zurück, dem nunmehr keine Gefahr mehr droht.

Und wieder erblicken wir den Familientisch des Professors. Der alte verwundete Arbeiter nimmt den Ehrenplatz ein. Im Kreise um ihn sitzen der Professor und seine Gattin, der Gymnasiast und sein weiblicher Kamerad, des Arbeiters Tochter. Dieser erzählt den emsig Zuhörenden seine Kriegsabenteuer. Woher aber kommt plötzlich dieser Lärm, dieser Beifall, diese Hurrarufe? Sie eilen auf den Balkon. Die siegreichen Arbeiterregimenter marschieren vorbei, und ihre roten Flaggen tragen Inschriften wie „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!" „Krieg den Palästen, Friede den Hütten!" Und sie bringen dem Professor, der sie unterrichtet, und dem Arbeiter, der mit ihnen gekämpft, eine überwältigende Huldigung dar, bei der sie eine Flagge entfalten, die die Aufschrift trägt: „Es lebe die Eintracht zwischen dem Handarbeiter und dem geistigen Arbeiter!" Auch der Gymnasiast und seine Kameradin werden dabei nicht übersehen, denn sie haben inzwischen erfolgreich eine Verschwörung gegen die Sowietregierung lahmgelegt."

Nicht wahr, lieber Leser, ein derartiger Film, frei von sensationellen Einzelheiten und erstaunlichen szenischen Effekten, würde in Amerika kaum die Herstellungskosten einbringen? In Rußland aber, dessen Bevölkerung sich fast noch ganz die kindliche Empfänglichkeit für dramatische Vorführungen bewahrt hat, erzielt er anhaltend glänzende Erfolge. Und er läßt erkennen, daß die bestehende Regierungsform Eingang in Herz und Seele des russischen Volkes gefunden hat.

Erste Vorstellung.

In einer Stadt Sachsens laut Theaterzettel: Zum ersten Male „Nathan der Weise". Nach dem dritten Akt mußte sie plötzlich abgebrochen werden. In der Garderobe hörte ich folgendes Gespräch zwischen zwei waschechten Sachsen:

A.: „Das is wirklich gemeen. Nu weiß mer gar nicht, wie die Geschichte weitergeht."

B.: „Ja, ich hätte ooch gerne gewußt, was nu aus dem Juden und dem hübschen Mädchen wird und aus dem Ritter im weißen Hemde."

A.: „Nu, ich werde morgen bei meinem Kollegen rum fragen. Da gehen manche öfters ins Theater. Vielleicht hat's eener schon gesehen. Da laß ich mir das Ende erzählen."

B.: „Ja, mei Lieber! Kunststück! Guck doch mal auf'n Zettel! „Zum ersten Male" steht da! Das hat noch keener ganz gesehen."

Die heiligsten Güter

Auf dem Alexanderplatz preist ein Obsthändler seine Birnen an: „Die echten Kaiserkronen! Det janze Pfund acht Jroschen!"

Zwei würdige Herren aus der Provinz gehen vorüber, und die Röte des Unwillens verfärbt ihre männlich deutschen Gesichter.

„Wissen Sie," sagt der eine zu seinem Begleiter, „ich bin überzeugter Monarchist und Gegner der Republik, aber diese Birnen sollte man doch lieber Präsidentenhüte nennen!"

Laßt Euch nicht von der Flu töten

Holt Euch ein Paket Ma-oze Antiseptic Powder von Eurem Apotheker, mischt einen Teelöffelvoll in ein Glas heißen Wassers, gurgelt damit täglich mehrere Male und zieht die Lösung durch die Nase vor dem Schlafengehen auf. Macht Euch die Bedingungen für die Verhütung der Flu, welche die ärztliche Organisation der Welt aufgestellt hat, zunutze. ... Wenn Euer Apotheker Euch nicht damit versorgen kann, schickt 50c ... Ma-oze ... seinen ...

Drei Größen — 25c, 50c, $1.00.

Ma-oze Chemical Co.

202 S. State Str.

Chicago Ill.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von Coats und Kleidern

Die Mäntel sind Nachbildungen von teureren Modellen. Hunderte von Mänteln in all den neuen Moden, gegürtelte Effekte, Modelle mit losem Rücken, Kragen aus Plüsch und Self Material; Velour, Thibet, Cheviot und Melton sind die Stoffe, von denen Ihr wählen könnt. Unvollständ. Größen u. Farben, aber doch noch gute Auswahl. Werte bis zu $19.50.

Die Kleider sind in neuen Moden aus prächtiger Qualität Stoffe, einschl. Satin, Wollenserge, Georgette u. angebrochene Partien anderer beliebter Stoffe; sehr hübsch besetzt. Farben sind navyblau, braun, grün, Taupe, Rose, Burgundy und schwarz; Größen für Misses und Damen; Werte bis $20.

8.97

Bargain-Basement.

Putzwaren

Ein Räumungsverkauf aller unserer garnierten und ungarnierten Satin-Hüte. Wir sind gezwungen, diese prächtigen Hüte zu verschleudern, um Raum für neuere Hüte, die täglich eintreffen, zu schaffen. Zum Verkauf morgen für schnelle Räumung, früher bis zu $5.00 wert — für nur ... **1.95**

Bargain-Basement.

Baby-Strümpfe von reinem Cashmere

Seconds der regulären 55c Sorten, sie sind mit seidenen Fersen u. Zehen gemacht; nur in naturfarbig, sehr speziell ... **33c**

Männer-Socken, mit weißen Füßen, schwarzen Tops, keine Nähte über die Zehen, absolut echtfarbig; das Paar, 35c — 3 Paare zu nur.... **$1**

Bargain-Basement.

Leinen-Verkauf

Tischtücher, gute Qualität mercerized Finish; Größe 58 bei 72 Zoll; ein sehr spezieller Wert, zu nur ... **1.98**

Huck-Handtücher, voll gebleicht und volle Größe, mit roten Borten, nur 2 Dutzend an jeden Kunden, jedes zu ... **19c**

Bargain-Basement

Männer-Union Suits

Wolle gemischte Union Suits für Männer, warme Kleidungsstücke — Größe 44, diese Partie umschließt ebenso einige Lambsdown Union Suits, für diesen Verkauf zu nur ... **2.69**

Männer-Halsbinden, prächtige Muster zur Auswahl, reguläre 75c Werte — speziell für Freitag zu nur ... **49c**

Bargain-Basement

Blankets

$6.39 Nashua Wool-Nap baumwollene Blankets, in lohfarbig oder grau, mit rosa oder blauen Borten; dieselben sind alles erste Qualität, trotzdem sie vollständig aus Baumwolle gemacht sind; diese Blankets sind sehr dauerhaft und äußerst warm — soweit dieselben reichen, das Paar zu ... **5.49**

Bargain-Basement

Reinwollene Kleiderstoffe

Riesige Auswahl von strikt reinwollenen Kleiderstoffen, einschl. Serges, viele in navyblau und schwarz; alle in beliebten Fabrik-Enden für Kleider, Röcke etc., zu einer Ersparnis von $1 bis $2; morgen, Auswahl, die Yard zu

1.35, 1.95, 2.45 und 2.95

Farbige reinseidene Kleider-Satins

Moderne Schattierungen in dieser großen Seiden-Offerte für morgen. Diese schönen Satins sind 40 Zoll breit, feinste reinseidene $4.50 Qualität, kommen morgen zum Verkauf, die Yard zu ... **3.45**

Novelty Kleider Ginghams. Hübsche fancy Muster, lange neue Stücke, feine Qualität, garantiert echte Farben, die Yard zu ... **29c**

Novelty Percales, alle in hübschen fancy Entwürfen, helle Gruppen, hübsche Kleider- u. Schürzenmuster, — die Yard zu ... **22c**

Bargain-Basement.

Verkauf Damen-Hauskleider

Hauskleider für Damen, aus guter Qualität Gingham und Percale, hübsch besetzt und gut gemacht; in Größen 38 bis 44, ein regulärer $1.98 Wert — offeriert zu ... **1.69**

Baumwolle Union Suits f. Damen, gefließt; Gr. 36 bis 44, holl. Hals, nur kurze Aermel; regul. $1.89 Wert; solange der Vorrat reicht — zu ... **1.29**

Glänzende Sateen Unterröcke, extra schwere Qualität, in schwarz u. praktischen Farben; regulärer $1.89 Wert; zu ... **1.39**

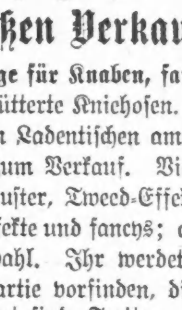
Nacht-Gowns für Damen, aus guter Qualität Muslin, Slipober Moden mit blauem und rosa Stickereibesatz — ein regulärer $1.69 Wert — zu ... **1.37**

Damenröcke, aus feiner Qualität Muslin, mit tiefer Stickerei Flounce, regulärer $1.79 Wert — zu ... **1.27**

Bloomers für Damen, aus schwerem Sateen, mit dopp. Shirring, nur in rosa, regul. $1.69 Wt., zu ... **1.39**

Bargain-Basement.

Norfolk-Anzüge für Knaben in einem großen Verkauf Freitag



862 Norfolk-Anzüge für Knaben, fast alle derselben haben zwei Paar gefütterte Kniehosen. Diese Anzüge gelangen auf unseren Ladentischen am Freitag zwecks schneller Räumung zum Verkauf. Viele feine Frühjahr-Moden und -Muster, Tweed-Effekte, Cassimeres, Cheviots, schlichte Effekte und fancys; alle Größen von 6 bis 18 zur Auswahl. Ihr werdet viele Norfolk-Anzüge in dieser Partie vorfinden, die $15 und $16.50 wert sind, Freitag zu **10.45**

Bargain-Basement.

Wear-Proof Knabenschuhe

Freitag zum Verkauf

„Wear-proof" Schuhsohlen sind garantiert, zwei (2) Monate zu halten. Tun sie es nicht, so besohlen wir sie neu, kostenfrei. Sie sind aus dauerhaftem Kalb-Oberleder gemacht; die Sohlen sind wasserdicht; zum Knöpfen oder zum Schnüren; auf dem Fußform-Leisten.

Größen 1 bis 6 zu **2.98** — Größen 9 b. 13½ zu **2.48**

Bargain-Basement.

— Der Maler als Gatte. — „Was tat Dein Mann, als Du das erstemal in Ohnmacht fielst?" — „O, der Unmensch hatte allerlei an meiner Pose auszusetzen!"

— Der Lebemann. — „Ich hab' solche Schulden, daß nur mehr eine Braut mit einem Buckel mich retten kann!"

— Berufsmäßig ausgedrückt. — A.: „Warum machst Du immer ein so grübelndes, forschendes Gesicht?" — Arzt: „Kein Wunder — die vielen Patienten!... Dann mußt Du wissen, daß meine Frau selbst kocht, meine Töchter malen — da komme ich den ganzen Tag aus der Diagnose nicht heraus!"

— Friede ihrer Asche! „Wie geht es denn dem jungen Arzt, der neulich bei dir eingezogen ist?"

„Recht schlecht. Zuerst hatte er nur seine Freunde als Patienten..."

„Und jetzt?"

„Jetzt hat er keine Freunde mehr."